Rubiaceae africanae.

Von

K. Schumann.

Oldenlandia.

O. Crepiniana K. Sch. n. sp.; herba perennis vel annua volubilis caulibus gracilibus quadrangularibus novellis minute pilosulis alternatim bisulcatis; foliis breviter petiolatis lanceolatis vel ovato-lanceolatis attenuato-acuminatis basi late acutis utrinque glabris; stipulis vaginatim conjunctis truncatis minutissime puberulis; floribus pluribus fasciculatis axillaribus brevissime pedicellatis; ovario turbinato; calyce fere ad basin in lobos ovato-triangulares puberulos diviso; corolla infundibuliformi ad medium in lobos triangulari-subulatos divisa; staminibus lobos corollae haud aequantibus; stilo corollam aequante; capsula globosa crustacea.

Die 25—30 cm langen, durcheinander gewundenen Stengel haben kaum 1 mm im Durchmesser. Die Blattstiele sind kaum 3 mm lang und oberseits schwach ausgekehlt. Die Spreite ist 2,5—5 cm lang und im unteren Drittel 7—15 mm breit und wird von zwei unterseits schwach vortretenden stärkeren Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen; sie ist getrocknet schwarz, unterseits mehr olivgrün. Die Blütenstielchen sind kaum 1 mm lang. Der Fruchtknoten misst 0,6 mm, der Kelch 0,5 mm. Die ganze Blumenkrone ist 3 mm lang, wovon auf die Röhre die Hälfte kommt. Die Staubbeutel sind kaum 1 mm lang und werden von 1,5 mm langen Fäden getragen. Der Griffel ist 3 mm lang und oben verdickt. Die Kapsel hat 2 mm im Durchmesser und springt durch einen Querspalt auf. Die 0,6—0,7 mm im Durchmesser haltenden Samen sind braun.

Oberes Congogebiet: bei Coquilhatville (Laurent).

Anmerkung. Die Art ist nur mit *O. trineria* Retz. zu vergleichen, von der sie durch die Statur schon vollkommen abweicht.

O. luzuloides K. Sch. n. sp.; herba perennis caulibus pluribus e rhizomate erectis strictis simplicibus gracilibus, subteretibus striatis superne bisulcatis lineolatis glaberrimis; foliis sessilibus anguste lineari-lanceolatis margine revolutis acuminatis basi subdilatatis utrinque glaberrimis; stipulis brevissimis vaginantibus integerrimis; floribus tetrameris brevissime petiolatis in panniculam densam subcapitatim aggregatis; ovario turbinato; sepalis calyce longioribus oblongis acutis glabris; corolla triente superiore in lacinias

oblongas acutas divisa fauce villosa; staminibus inclusis; stilo pariter corollae tubum haud superante integro.

Oldenlandia angolensis hb. Kew. non K. Sch.

Die 30—35 cm hohen, vollkommen unverzweigten Stengel sind noch nicht 1 mm dick, graugrün und undeutlich weiß liniiert. Die steif aufrechten Blätter sind 1—3 cm lang und 1—2 mm breit, ebenfalls graugrün in trockenem Zustande; außer dem Medianus sind Nerven nicht weiter sichtbar. Die köpfchenartig zusammengedrängten Rispen haben noch nicht 1 cm im Durchmesser. Die Bracteen sind pfriemlich 2,5—3,5 mm lang. Die Blütenstielchen messen etwa 1—2 mm. Der Fruchtknoten ist 0,8 mm, der Kelch 1,5 mm lang. Die ganze Blumenkrone hat eine Länge von 4,5 mm, wovon 3 mm auf die Röhre kommen. Die Staubbeutel sind 2 mm über dem Grunde der Röhre angeheftet und 0,8 mm lang. Der Griffel ist 2,5 mm lang.

Nyassaland: auf dem Nycka-Plateau (Whyte).

Anmerkung I. Vor allen Arten der Gattung ist diese durch den sehr steifen Wuchs und die kopfige Inflorescenz sehr leicht zu unterscheiden; sie hat mit meiner *O. angolensis* keine Beziehung.

Anmerkung II. Schlechter hat unter n. 11702 eine schlanke, breitblättrige Form mitgebracht, welche mir zur Beschreibung nicht genügend erscheint; man könnte sie *O. matolana* K. Sch. nennen.

O. megistosiphon K. Sch. n. sp.; herba annua caulibus simplicibus erectis strictis tetraquetris lineato-angulatis, novellis complanatis ipsis glaberrimis; foliis ovato-lanceolatis longe attenuato-acuminatis basi rotundatis hoc loco utrinque pilis laxis albis inspersis ceterum glabris margine vulgo recurvatis; stipulis cum basin foliorum connatis brevibus truncatis; floribus solitariis vel binis axillaribus breviter pedicellatis; ovario suboviformi ut calyx maximus hinc inde pilis albis insperso; sepalis subulatis attenuato-acuminatis; corolla longissima parte septima in lobos ovatos acuminatos divisa, tubo gracili, fauce tantum puberula; antheris inclusis; stilo superne cylindrico-incrassato.

Der 30—37 cm lange Stengel ist am Grunde 2,5—3 mm dick, mit hellgraugrüner Epidermis bedeckt und an den Kanten mit weißen Linien belegt; er erinnert durch diese Eigentümlichkeit an gewisse Borrerien. Die Blätter sind 6—11 cm lang und am Grunde 7—12 mm breit; trotz der Länge wird die Spreite nur von 4—5 wenig vortretenden Nerven jederseits des Medianus durchzogen; die Farbe ist getrocknet grünlichgrau. Die Nebenblattscheide ist kaum 1 mm lang, weiß und ohne Zipfel. In der Achsel der Blätter stehen Kurztriebe mit Blattbüschel. Der Blütenstiel ist höchstens 2 mm lang. Der Fruchtknoten misst 2 mm, der Kelch 17—20 mm. Die gesamte Blumenkrone hat eine Länge von 14,5 cm, wovon 1,9—2 cm auf die Zipfel kommen. Die Anthere ist 6 mm lang. Der Griffel misst 13,5 cm in der Länge, davon kommen auf die Narbe 4 mm.

Ost-Afrika (Fischer n. 234).

Anmerkung. Die Pflanze ist in der Tribus der *Oldenlandieae* äußerst merkwürdig durch die lange Blumenkrone und die spermacocoide Tracht. Da die Frucht nicht bekannt ist, bleibt ihre Stellung noch unsicher; vielleicht ist sie der Typ eines neuen Geschlechtes.

O. thamnoidea K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis ramosissimis validis florentibus gracilioribus post delapsum foliosum stipulis vaginantibus ornatis, teretibus, novellis quadrangularibus hinc inde pilulo inspersis; foliis bre-

vissime petiolatis oblongo-lanceolatis vel lanceolatis acutis basi rotundatis coriaceis utrinque glabris supra nitidis parvis; stipulis vaginantibus lacerato-setosis, setis majoribus 5 minoribus interjectis, margine intus glandulis copiosis munitis; inflorescentia terminali panniculata corymbosa glabra; floribus tetrameris breviter pedicellatis perfecte glabris; ovario brevi late turbinato; corolla campanulata ad medium in lacinias oblongas acutas divisa; antheris inclusis; stigmate bilobo; capsula crustacea.

Der dicht verzweigte, in getrocknetem Zustande schwarze Strauch wird 1,5—2 m hoch; die letzten blühenden Zweige sind bei einer Länge von 7—13 cm am Grunde nur 1—1,5 mm dick. Der Blattstiel ist kaum je 1 mm lang. Die Spreite hat eine Länge von 5—18 mm und eine Breite von 2—8 mm; Nerven sind neben dem Medianus kaum sichtbar. Die Nebenblätter sind höchstens 6 mm lang, wovon 4 mm auf die Borsten kommen. Die Rispe hat bis 2,5 cm im Durchmesser. Der Fruchtknoten ist 0,5 mm lang. Der Kelch misst 2 mm, die rosarote Blumenkrone 4 mm, von denen 2 mm auf die Röhre kommen. Die Anthere ist 1 mm lang. Der Griffel hat eine Länge von 4,5 mm. Die von den Kelchzipfeln gekrönte Kapsel ist 1,5 mm lang.

Sansibarküste: Central-Uluguru, bei Luckwangulo, in Bergwäldern und auf Hochweiden, bei 2500 m ü. M. (Stuhlmann n. 9167, 9187, 9193, blühend am 6. Nov. 1894).

Anmerkung. Diese Art kann nur mit *O. Bojeri* (Kl.) Hi. verglichen werden, von der sie durch die vollkommen schwarze Farbe sogleich unterschieden werden kann.

O. Wiedenmannii K. Sch.; herba prob. annua a basi ramosa ramis et caulibus gracilibus teretibus praecipue apicem versus minute puberulis; foliis anguste linearibus acuminatis basi subattenuatis sessilibus margine revolutis minute puberulis; stipulis vaginantibus lacerato- tri- vel quadrisetosis; floribus sessilibus capitellato-congestis, capitulo pedunculato, cymam compositam semel trichotomam referentibus; ovario turbinato puberulo; sepalis 4 subulatis puberulis; corolla ad medium quadriloba lobis oblongis, fauce subsetulosa; antheris inclusis; stilo exserto bilobo.

Die Staude ist 27 cm hoch und am Grunde kaum 1 mm dick, hier ist sie verholzt und mit bräunlicher Rinde bedeckt, sonst ist sie von kurzen Haaren grau. Die Blätter sind 2—5 cm lang, aber allerhöchstens nur 2 mm breit und grau behaart; der Mittelnerv ist oberseits eingesenkt, weitere Nerven sind nicht sichtbar. Die Blütenköpfchen haben etwa 4—5 mm im Durchmesser, sie sind nicht von Blättern gestützt oder umhüllt. Der Fruchtknoten ist 1 mm lang, der Kelch hat die doppelte Länge. Die Blumenkrone misst 4 mm, wovon auf die Röhre die Hälfte kommt. Die Beutel sind 1 mm lang und von kurzen Fäden getragen. Der Griffel ist 4 mm.

Kilimandscharo: bei Moschi (Wiedemann).

Anmerkung. Durch die außerordentlich schmalen Blätter und die kopfigen Blütenstände unterscheidet sich diese Art leicht von den mir bekannten.

Urophyllum Wall.

U. chloranthum K. Sch.; arbuscula ramis florentibus modice validis subtetragonis novellis complanatis ipsis glabris; foliis petiolatis oblongis breviter et acute vel obtusiuscule acuminatis basi late acutis utrinque glabris acutis; stipulis ovatis acutis diutius persistentibus glabris intus basi

glandulosis; pannicula axillari brevi subglobosa sessili; floribus pentameris pedicellatis; ovario brevissimo late turbinato; calyce cupulari repando-dentato; corolla campanulata triente superiore in lacinias ovatas acutas divisa fauce villosa; antheris inclusis subsessilibus; stilis 5 minutissimis.

Die blühenden 17—25 cm langen Äste sind am Grunde 4—5 mm dick und mit dunkelgraugrüner Epidermis bedeckt. Der Blattstiel ist 1—2 mm lang und oberseits eng ausgekehlt. Die Spreite hat eine Länge von 8,5—13 cm und in der Mitte eine Breite von 3,5—6 cm, sie sind von 10—12 stärkeren, unterseits deutlicher als oberseits vortretenden Seitennerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet grün, bisweilen ins bräunliche. Die Nebenblätter sind 4,5 mm lang. Etwa vier kleine Rispen kommen unter einander aus einem axillären Polster. Der Stiel derselben ist 5—7 mm lang. Die Blütenstielchen sind 3—4 mm lang. Der Fruchtknoten misst kaum 1 mm, der Kelch 1,5 mm. Die grüne Blumenkrone misst im Ganzen 7,5 mm, wovon auf die Röhre 5 mm kommen. Die Staubbeutel haben eine Länge von 1,2 mm. Die Griffeläste sind kaum 0,6 mm lang.

Sansibarküste: Uluguru, Station Ngamba, im Rodungswalde bei 1200 m ü. M. (Stuhlmann n. 8883, blühend am 19. Oct. 1894).

Anmerkung. Den Merkmalen zufolge steht die Art am nächsten *U. Afzelii* Hi., ist aber durch die Form der Blätter, der Blütenstände u. s. w. verschieden.

U. xanthorrhoeum K. Sch. n. sp; fruticosa adscendens ramis gracilibus teretibus, novellis complanatis tomentellis; foliis breviter petiolatis oblongis acutis basi cuneatis utrinque glabris; stipulis brevissimis latissime triangularibus apiculatis; pannicula terminali ramis ex axillis foliorum summorum aucta floribunda floribus laxissime dispositis pentameris breviter pedicellatis; bracteis bracteolisque brevibus; ovario complanato didymo pilosulo; sepalis triangularibus acutis parce pilosulis; corolla hypocraterimorpha gracillima triente superiore in lacinias anguste lineares divisa glabra; staminibus exsertis; stilo incluso bilobo.

Die blühenden Zweige haben bei einer Länge von 10—15 cm einen Durchmesser von 2 mm, sie sind mit einer sehr kurzen, etwas krausen, graugelben Bekleidung versehen. Der Blattstiel wird nur 2—4 mm lang, er ist dünn und rinnig ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 3—6 cm und eine Breite von 1—3,2 cm in der Mitte, sie wird von 6—7 beiderseits, aber unterseits stärker vorspringenden Nerven zu beiden Seiten des Medianus durchlaufen und ist gelblich grün oder geht ins graue. Die Nebenblätter sind kaum 1 mm lang. Die Rispe ist 3—6 cm lang und sehr reichblütig. Der Blütenstiel ist wohl kaum über 1,5 mm lang. Der Fruchtknoten misst 0,5 mm, ebenso viel der Kelch. Die Blumenkrone ist 7 mm lang, wovon 2 mm auf die Zipfel kommen; sie ist gesättigt mit einem intensiv gelben Farbstoff, welcher durch Wasser ausgezogen wird. Die Staubgefäße sind 3 mm lang, der Griffel misst 5 mm.

Sansibarküste: Usambara, bei Malo im Urwalde des Quellengebietes (Buchwald n. 438, blühend am 15. Jan. 1896).

Anmerkung. Die Art ist durch den lockeren, flattrigen Blütenstand vor allen anderen außerordentlich auffällig.

Sabicea Aubl.

S. arborea K. Sch.; arborea ramis gracilibus teretibus tenuiter arachnoideis novellis complanatis subtomentosis; foliis breviter petiolatis lanceo-

lato-oblongis longe attenuato-acuminatis subrostratis basi acutis discoloribus supra arachnoideis mox glabratis subtus subtomentosis, coriaceis; stipulis late triangularibus acutis recurvatis vel reflexis; floribus pentameris pluribus in axillis fasciculatis, fasciculis haud late bracteatis; ovario biloculari tomentoso; calyce vix ad medium dendato pariter tomentoso; corolla ad medium in lacinias lanceolatas acuminatas divisa, tubo extus subtomentosa; antheris exsertis.

Die 25—30 cm langen blühenden Triebe sind am Grunde 2,5—3 mm dick und werden von zimmtbrauner Rinde bekleidet, über der oft ein Spinnwebschleier liegt; oben sind sie schmutzig rostbraun. Der Blattstiel ist 4—8 mm lang, behaart und auf der Oberseite rinnig ausgekehlt. Die Spreite hat eine Länge von 3—10 cm und in der Mitte eine Breite von 1,2—3,5 cm, sie wird von etwa 12 stärkeren, unterseits wie das Venennetz deutlich vorspringenden, oberseits eingesenkten Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen und ist getrocknet oben schwarz und unten hell rostgelbbraun gefärbt. Die Nebenblätter sind 8 mm lang. Mehr als 10 Blüten bilden ein Büschel. Der Fruchtknoten und Kelch sind je 1,5—2 mm lang und gelb behaart. Die ganze Blumenkrone misst 10 mm, wovon auf die Röhre etwas mehr als die Hälfte kommt. Die Beutel sind wenig über 1 mm lang.

Sansibarküste: Uluguru, Station Ngluwénu im Bergwald bei 1500—1700 m ü. M. (Stuhlmann n. 8775, blühend am 18. Nov. 1894).

Anmerkung. Unter den dicarpidiaten Arten unterscheidet sie sich vor allem durch die baumartige Tracht und die zweifarbigen Blätter.

S. trigemina K. Sch. n. sp.; fruticosa scandens ramis florentibus gracilibus teretibus superne complanatis subtomentosis tarde glabrescentibus, sterilibus validis; foliis petiolatis ovatis vel oblongis breviter et obtúse acuminatis acutis vel rotundatis vel majoribus subcordatis utrinque glabris in nervis tantum et subtus densius pilosis; stipulis ovatis acutis; floribus pentameris dichasia simplicia bracteata in glomerula pedunculata aggregata referentibus; bracteis ovatis acutis basi liberis; ovario quinqueloculari subgloboso sericeo; calyce breviter tubuloso ad medium in lobos lanceolatos diviso, intus sericeo; corolla infundibuliformi extus sericea intus fauce dense villosa, quinta parte superiore in lacinias lanceolatas acutas divisa; staminibus inclusis.

Eine hoch aufsteigende Liane, deren 15—20 cm lange blühende Zweige am Grunde nur 2 mm dick sind; die noch beblätterten Langtriebe werden aber viel stärker (bis 7 mm); sie sind mit schwarzroter Epidermis, oben mit rostfarbiger Behaarung versehen. Der Blattstiel ist 1,5—2,5 cm lang und oberseits seicht ausgekehlt. Die Spreite ist 3—15 cm lang und in der Mitte 1,2—9 cm breit und wird von 6—21 stärkeren unterseits deutlich vorspringenden, oberseits etwas eingesenkten Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen; sie ist oberseits dunkelkastanienbraun, unterseits olivgrün mit braunen Nerven. Die Nebenblätter sind 3—14 mm lang, braun und zurückgebogen. Der Stiel des Blütenbüschels ist 5—8 mm lang. Der Fruchtknoten ist 2,5 mm, der Kelch ist 5 mm lang. Die ganze weiße Blumenkrone ist 16 mm lang, wovon 3,5 mm auf die Zipfel kommen. Die Staubbeutel sitzen 10 mm über dem Grunde in der Kronenröhre und sind 3 mm lang. Der Griffel überragt die Kronenröhre und spaltet sich in 5 Narbenstrahlen.

Kamerun: Station Bipinde bei Kopenjong, an der Straße auf offenen Stellen bei den Mpongi-Dörfern (ZENKER n. 1821 (blühend am 15. Juni 1898).

Anmerkung. Die Art steht mit der *Sabicea capitellata* Benth. in verwandtschaftlicher Beziehung, doch sind die Blütenstände viel größer, die Blätter nicht spinnwebig behaart.

Pauridiantha Hook. fil.

P. multiflora K. Sch. n. sp.; fruticosa probabiliter scandens ramis modice validis rotundato tetragonis bisulcatis glabris novellis complanatis hispidulis; foliis breviter petiolatis oblongis breviter et acutissime acuminatis basi cuneatis, in nervis subtus et in mediano supra pilosulis, coriaceis; stipulis subulatis pilosulis diutius persistentibus; panniculis pluribus ex axilla foliorum, pedunculatis strigulosis, pro genere multifloris brevibus; floribus pentameris pedicellatis; ovario oboviformi pilosulo; calyce ad basin in lobos ovato-oblongis acutis diviso; corolla campanulata extus glabra, intus fauce villoso; antheris subexsertis; stilo superne valde incrassato bilobo.

Die blühenden Zweige erreichen einen Durchmesser von 4 mm und sind mit schwarzbrauner Epidermis bedeckt, oben sind sie rostbraun und anliegend behaart. Der Blattstiel ist 5—10 mm lang und oberseits flach. Die Spreite hat eine Länge von 6—13 cm und in der Mitte eine Breite von 2,5—4,5 cm, sie wird von 6—8 stärkeren, unterseits vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen, zwischen denen vom Medianus aus senkrecht abgehende Venen liegen; sie sind getrocknet dunkel, unterseits hellergrün und blechartig hart. Die Nebenblätter sind 8 mm lang. Die Rispe hat eine Länge bis 2 cm. Die Blütenstielchen sind 3—5 mm lang. Der Fruchtknoten misst 0,5 mm, ebenso viel der Kelch. Die gesamte Blumenkrone ist 4 mm lang, wovon 3 auf die Röhre kommen, die im Schlund gelb behaart ist. Die sitzende Anthere hat eine Länge von 1 mm. Der Discus wächst später bis zu einem 1 mm langen kegelförmigen Körper heraus. Der Griffel ist knapp 2 mm lang.

Kamerun, bei Batanga auf trocknem Waldboden (DINKLAGE n. 806 u. 1339, blühend im Nov.).

Anmerkung. Diese Art ist bemerkenswert, weil sie die zweite in einem bisher monotypen Geschlechte ist. Sie unterscheidet sich von *P. canthiifolia* Hook. f. durch viel größere, dunkelgrüne, blechartig harte Blätter und reichblütige Inflorescenzen.

Leptactinia Hook. f.

L. delagoensis K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus teretibus novellis subtetragonis appresse subtomentosis mox glabratis; foliis subsessilibus pro rata parvis oblongis acutis vel breviter acuminatis basi acutis supra glabris subtus ad nervos minuta appresse pilosulis; stipulis ovatis acuminatis, dorso costatis et in costa brevissime pilosulis; floribus terminalibus nonnullis; ovario appresso piloso; sepalis lanceolatis extus pariter indutis; corolla calycem 3—3½-plo superante, laciniis lanceolatis, extus praecipue prope faucem densius appresse pilosa.

Die 10—12 cm langen, an der Spitze blühenden Zweige sind mit grauer, abspringender Rinde bekleidet und kaum 1 mm dick. Die Blattspreite ist 2,5—4,5 cm

lang und in der Mitte 11—20 mm breit, sie wird von 4—5 stärkeren Nerven jederseits des Medianus durchzogen, die beiderseits schwach vorspringen, die Farbe ist im getrockneten Zustande braun. Die Nebenblätter sind 5—6 mm lang. Der Fruchtknoten misst 2 mm, der Kelch ist 15—16 mm lang. Die Blumenkrone misst 6 cm, wovon 2 cm auf die Zipfel kommen.

Delagoa-Bai: Lourenço-Marques, in Gesträuchen (Schlechter n. 11654, blühend am 8. Dec. 1897).

Anmerkung. Die Art ist mit *L. heinsioides* Hi. verwandt, unterscheidet sich aber durch viel kleinere Blätter und schmale Blumenkronenzipfel.

Chomelia Linn.

C. meiantha K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis haud validis rotundato-tetragonis bisulcatis tomentellis tardius glabrescentibus; foliis longiuscule petiolatis oblongis vel oblanceolatis breviter et obtuse acuminatis basi longe cuneatis subtus in nervis et intra eos minute pilosulis supra glabris; stipulis ovatis apiculatis diutius persistentibus glabris; pannicula terminali corymbosa densa ramis ex axillis foliorum numerosorum haud auctis, compressis pubescentibus; floribus pedicellatis pentameris; ovario ut pedicelli pubescente; sepalis oblongis acutis pubescentibus; corolla hypocrateriformi, tubo vix dimidio laciniis oblongis obtusis longiore, utrinque glabra; antheris exsertis; stilo clavato, inferne puberulo stigmate fusiformi longe exserto.

Die 20—25 cm langen blühenden Zweige sind am Grunde 3—3,5 mm dick und mit grauer bis zimmtfarbener Rinde bedeckt. Der Blattstiel ist 1,5—2,5 cm lang, oberseits abgeflacht und von einer dünnen Linie durchzogen, grau behaart. Die Spreite ist 10—20 cm lang und in der Mitte 3—5,5 cm breit; sie wird von 10—12 beiderseits vorspringenden, stärkeren Nerven jederseits des Medianus durchzogen und ist getrocknet schwarzgrün. Die Nebenblätter sind nur 6—7 mm lang, am Grunde verwachsen. Die Rispe wird bis 3 cm lang und hat bis 7 cm im Durchmesser; die Äste sind rostfarbig behaart, die 3—5 mm langen Stielchen, der 1,5 mm lange Fruchtknoten und der 4,5 mm lange Kelch sind grau behaart. In jedem Fache des Fruchtknotens sind 5 Samenanlagen. Die Röhre der Blumenkrone ist 10—11 mm lang, die Zipfel messen 7 mm. Der Staubbeutel hat eine Länge von 6 mm, der ganze Griffel ist 21—22 mm lang.

Kamerun: im Urwald von Batanga (Dinklage n. 1182, blühend am 2. März 1891).

Anmerkung. Diese Art ist nur mit *Chomelia nilotica* (Hi.) K. Sch. zu vergleichen, von der sie durch schmalere und deutlicher umgekehrt eiförmige Blätter sowie durch die Kelchblätter verschieden ist.

C. ulugurensis K. Sch. n. sp.; fructicosa ramis validiusculis rotundato-tetragonis subsulcatis glabris, novellis complanatis ipsis tantum papillosis; foliis breviter petiolatis oblongis acuminatis vel breviter acuminatis basi acutis vel rotundatis utrinque glaberrimis subcoriaceis; stipulis ovatis apiculatis ciliolatis basi vaginatim conjunctis intus sericeis et glandulosis; pannicula decussata laxa pedunculata bracteata papillosa; floribus pentameris pedicellatis; ovario subgloboso minute papilloso; calyce ultra medium in lacinias subulatis acuminatas diviso; corolla ultra medium in lacinias oblique

oblongas obtusas divisa intus fauce sericea; staminibus exsertis; stilo alte bifido.

Die blütentragenden Äste sind 16—18 cm lang und am Grunde 4,5—5 mm dick; sie sind mit grauer Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist kaum jemals 5 mm lang und oberseits ausgekehlt. Die Spreite ist 6—12 cm lang und in der Mitte 2,5—5,5 cm breit; sie wird von 7—8 unterseits deutlich, oberseits wenig vortretenden Nerven jederseits des Medianus durchlaufen und ist getrocknet in jugendlichem Zustande braun, später schwarz oder grau. Die Nebenblätter sind 8—9 mm lang. Die Rispe ist etwa 8 cm lang und wird von einem 3,5—4 cm langen zusammengedrückten Stiel getragen. Die Begleitblätter sind sehr zugespitzt und bis 5 mm lang. Die Blütenstielchen messen 5—10 mm. Der Fruchtknoten ist 2 mm, der Kelch 3,5 mm lang. Die blassgelbe ganze Blumenkrone misst 13—13,5 mm, wovon 5—5,5 mm auf die Röhre kommen. Die Staubbeutel sind 3,5 mm lang. Der Griffel, von schlank-spindelförmiger Gestalt, misst 11 mm.

Sansibarküste: Uluguru, Landschaft Lussegwa in den Bergwäldern der östlichen Vorberge (Stuhlmann n. 8724, blühend am 15. Oct. 1894, mpigino der Eingeborenen).

Anmerkung. Durch die lockeren, regelmäßig gestellten, mit Begleitblättern besetzten Rispen sehr auffallend.

Raudia Horst.

R. chloroleuca K. Sch.; frutex scandens ramis tetragonis validis, novellis complanatis ipsis glabris; foliis longiuscule petiolatis oblongis obtusiusculis vel brevissime et obtuse acuminatis basi rotundatis utrinque glabris; stipulis ovato-triangularibus obtusis; pannicula terminali multiflora, bracteis bracteolisque caducis; floribus pentameris pedicellatis; ovario glabro subfusiformi; calyce cupulato ad medium in lobos oblongos obtusos ciliolatos diviso; corolla hypocraterimorpha glabro, tubo subtriplo lacinias oblongas obtusas superante; antheris subexsertis; stilo incluso, stigmatibus latis accumbentibus; bacca globosa crasse corticata.

Eine hoch aufsteigende Liane, deren obere blühende Zweige bei 10 cm Länge 5—6 mm dick sind; sie sind mit brauner Rinde bekleidet und mit Lenticellen bestreut. Der Blattstiel ist 1—5,5 cm lang und oberseits seicht rinnig ausgekehlt. Die Spreite ist 3,5—14 cm lang und 2—8,5 cm breit, sie wird von 6—8 stärkeren Nerven beiderseits des Medianus durchzogen, die ober- und unterseits gleichmäßig vorspringen. Die Nebenblätter sind 7—9 mm lang. Die Inflorescenz ist ohne die Blüten 4 cm lang. Die Blütenstielchen messen 2—4 mm. Der Fruchtknoten ist 2,5 mm, der Kelch 2 mm lang. Die Röhre der weißen, außen grünen Blumenkrone ist 3,3—3,6 cm lang, die Zipfel messen 10—12 mm. Die Staubbeutel sind fast sitzend und messen 4—4,5 mm. Die grüne, graugestreifte Beere hat über 5 cm im Durchmesser.

Kamerun: Johann-Albrechtshöhe, am Elephantensee, bei 300 m ü. M. (Staudt n. 745a, blühend am 29. Nov. 1896); Jaunde Station im Halbschatten auf sumpfigem Terrain, 800 m ü. M. (Zenker et Staudt n. 625, blühend am 2. Jan. 1895).

Anmerkung. Durch die endständigen Inflorescenzen mit mäßig großen Blüten leicht zu erkennen.

R. cladantha K. Sch. n. sp.; arborescens ramis validis teretibus, novellis compressis sericeis mox glabratis; foliis petiolatis oblongo-obovatis

obtusiusculis basi longe cuneatis subtus minute et appresse in nervis densius et longius pilosis supra in nervo mediano solo indutis coriaceis; stipulis amplis lanceolatis vel subspathulatis obtusiusculis; floribus e ligno vetere infra folios breviter panniculatis breviter pedicellatis; ovario turbinato vel semioviformi sericeo; calyce campanulato pariter induto truncato denticulis minutissimis onusto; corolla infundibuliformi longius sericeo fere ad medium in lobos obtusos divisa intus prope basin penicilliis 5 ornatis; staminibus inclusis; stilo superne subclavato-fusiformi glabro.

Der Baum wird 6—15 m hoch; die jungen Zweige sind angedrückt goldig behaart. Die blühenden 10—15 cm langen Zweige sind am Grunde 6—7 mm dick. Der Blattstiel ist 1,5—2 cm lang, kräftig, oberseits flach und angedrückt schokoladenfarbig behaart. Die Spreite ist 14—25 cm lang und im oberen Drittel 6—11 cm breit, sie wird von etwa 14 stärkeren, unterseits kräftig, oberseits schwach vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen und ist getrocknet oberseits dunkel-, unterseits hellbraun. Die Nebenblätter sind 3 cm lang und 12 mm breit. Die Rispe ist sitzend und stark vom Grunde verzweigt, die Zweige sind verhältnismäßig sehr kräftig. Die Bracteolen sind rings geschlossen und 3 mm lang. Die Blütenstielchen messen 5—8 mm. Der Kelch ist 6 mm lang, außen wie innen aber hier dichter seidig behaart. Die weiße oder leicht fleischrote, innen hell chromgelbe, sehr wohlriechende Blumenkrone ist 29—30 mm lang, wovon 12 mm auf die Zipfel kommen. Die Staubgefäße sind 10 mm über dem Grunde der Röhre angeheftet und 5—6 mm lang. Der Griffel misst 15 mm.

Kamerun: bei Bipinde im Urwald am Bijokaflusse (Zenker n. 1540, blühend am 14. Sept. 1897; derselbe n. 1872, blühend am 10. Juli 1898, nkoa der Eingeborenen).

Anmerkung. Die Art ist durch die caulifloren Rispen in der Gattung sehr auffällig.

R. Monteiroae K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus teretibus, novellis complanatis subtomentosis, florentibus abbreviatis; foliis probabiliter nondum perfecte evolutis oblongis vel subovato-oblongis obtusis vel obtusissimis basi cuneatis utrinque at subtus densius et longius puberulis subcoriaceis; stipulis ovatis breviter acuminatis; floribus pentameris pedicellatis dichasium simplex vel imperfecte bis trichotomum referentibus; ovario late turbinato; calyce dentato ut prius subtomentoso; corolla ad medium in lobos ellipticos obtusos extus sericeos diviso, tubo prope faucem intus villoso; staminibus breviter exsertis subsessilibus; stilo glabro tubum dimidio superante, stigmate ellipsoideo.

Der vorliegende, blühende Kurztriebe tragende 20 cm lange Zweig ist am Grunde fast 3 mm dick und mit grauer Rinde bekleidet, oben ist er mit rotbraunem kurzem Filze bedeckt. Der Blattstiel ist 2—5 mm lang, oberseits flach und verhältnismäßig dünn. Die Spreite ist 1—3 cm lang und in der Mitte oder höher oben 0,8—1,7 cm breit, in getrocknetem Zustande oberseits dunkel kastanienbraun, unterseits rostbraun; sie wird von 4 unterseits wenig, oberseits kaum sichtbaren Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen. Die Nebenblätter sind 2 mm lang und nur am Grunde mit einem spärlichen Borstenkranz versehen. Der Blütenstiel misst bis 12 mm. Der Fruchtknoten ist 2,5 mm, der Kelch 3,5 mm lang, beide sind rostbraun behaart. Die ganze Blumenkrone hat eine Länge von 11 mm, wovon die Hälfte auf die Röhre kommt. Der Staubbeutel ist 2,5 mm lang, der Griffel misst 9 mm.

Delagoa-Bai: Ohne bestimmten Standort (J. J. Monteiro n. 49).

Anmerkung. Oliver hat auf dem vorliegenden Zettel schon erkannt, dass die Pflanze mit *Randia Lachnosiphonium* Hochst. (*R. Kraussii* Harv.) verwandt ist; sie weicht von ihr durch die Form des Kelches und die langen Blütenstiele ab.

R. microphylla K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis brevibus teretibus, novellis ipsis glaberrimis; foliis breviter petiolatis lanceolatis acutis basi cuneatis coriaceis utrinque glabris; stipulis ovatis acutis; floribus sessilibus lateralibus solitariis; ovario turbinato glabro; calyce tubuloso lobato, lobis acuminatis, coriaceo glabro; corolla hypocrateriformi, lobis oblongis acutis extus ad medium subsericeis, coriaceis, tubo gracili sericeo; antheris exsertis acutis; stilo superne fusiformi.

Die blühenden 6—9 cm langen Zweige sind unten mit grauer Rinde, oben getrocknet mit schwarzer Epidermis bedeckt. Der kräftige, oberseits flache Blattstiel ist kaum über 3 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 3—6 cm und in der Mitte eine Breite von 1—2,2 cm, sie ist getrocknet oben dunkelkastanienbraun bis schwarz und glänzend, unten oft etwas heller; sie wird von 5 stärkeren, nur unterseits etwas hervortretenden Nerven jederseits des Medianus durchlaufen. Der Fruchtknoten ist 2 mm lang. Die Blumenkrone hat im Ganzen eine Länge von 5—5,5 cm, wovon 2 cm auf die zurückgeschlagenen Zipfel kommen. Der Stempel ragt 5 mm über dem Röhrensaum hervor.

Delagoa-Bay: Lourenço Marques im Gebüsch (Schlechter n. 11637, blühend am 7. Dec. 1897).

Anmerkung. Durch die Natur des Kelches ist die Art von ihren Verwandten leicht zu unterscheiden.

R. physophylla K. Sch. n. sp.; foliis brevissime petiolatis vel subsessilibus oblongis breviter et acute acuminatis basi late cuneatis infima subcordatis et auriculatis, auriculis excavato-glandulosis, glaberrimis laccato-nitidissimis utrinque glaberrimis; ovario ex fructu globoso glabro scabro; calyce tubuloso irregulariter quinquelobo, lobis costatis scabris; corolla pentamera, quinta parte superiore in lacinias obovatas obtusas carnosas divisa; antheris curvatis latis; stilo corollae tubum longe superante superne subclavato sulcato; bacca globosa calyce coronata.

Der Blattstiel misst kaum 3—4 mm. Die Spreite hat eine Länge von 30—35 cm und in der Mitte eine Breite von 12—14 cm; sie wird von 23—25 stärkeren, auf beiden Seiten sichtbaren Nerven jederseits des Medianus durchzogen und ist getrocknet glänzend kastanienbraun. Die beiden halbkugelförmigen Drüsenschüsseln am Grunde des Blattes sind 5 mm tief. Die Nebenblattdrüsen müssen sehr reichlich Harz absondern, denn das Blatt ist davon wie übergossen, am Blattstielgrunde ist es als Kruste abgeschieden. Der Kelch hat eine Länge von 3–3,5 cm. Die Blumenkrone ist sehr fleischig, 18—19 cm lang, wovon etwa 15 auf die Röhre kommen. Die Staubgefäße sind 1,3 cm lang. Der Griffel überragt die Röhre um 3 cm. Die Beere hat einen Durchmesser von 2,5 cm.

Kamerun, Groß-Batanga (Dinklage, A., blühend am 1. Oct. 1892); Bipinde im Urwald 150 m ü. M. (Zenker n. 1702, fruchtend am 28. Febr. 1898).

Anmerkung. Die genaue Bestimmung der Gattung ist wegen des fehlenden Fruchtknotens nicht möglich, die Pflanze kann auch zu *Gardenia* gehören; in beiden kenne

ich aber keine Art mit so stark glänzenden Blättern und den Drüsenschüsseln am Grunde derselben.

Oxyanthus P. DC.

O. pulcher K. Sch.; fruticosa vel arborea ramosissima ramis florentibus sat validis tetragonis dein teretibus, novellis complanatis ipsis vix papillosis; foliis petiolatis oblongis vel late ellipticis acutis vel breviter et acute acuminatis coriaceis subtus minute domatiato-barbellatis ceterum utrinque tactu magis quam visu minute indutis; stipulis late ellipticis obtusissimis glabris diutius persistentibus; floribus pentameris maximis splendidis panniculam decussatam floribundam terminalem referentibus plus minus pedicellatis; ovario ellipsoideo papilloso et breviter pilosulo; sepalis ovato-lanceolatis acutis dorso pilosulo margine ciliolatis; corolla quadrante superiore et ultra in lacinias anguste lanceolatas acuminatas divisa extus sericea; staminibus subinclusis; stilo tubo breviore.

Der Strauch wird 3—8, der Baum wird 10—15 m hoch; die 30 cm langen blühenden Zweige sind am Grunde 7—8 mm dick und mit grauschwarzer Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 1—2 cm lang, oberseits gerundet und von einer engen Furche durchzogen; die Spreite ist 6—20 cm lang und in der Mitte 2,5—8,5 cm breit; sie wird meist von 10 beiderseits, aber oberseits stärker vorspringenden kräftigeren Nerven durchzogen; sie ist getrocknet oben tief schwarzbraun, unten rostbraun. Die zurückgebrochenen Nebenblätter sind 12—14 mm lang. Die sitzende Rispe ist ohne die Blumenkronen gemessen 6 cm lang und hat bis 10 cm im Durchmesser. Die Blütenstielchen sind bis 4 mm lang. Der gelbgrau behaarte schwarze Fruchtknoten ist 3 mm lang. Der grüne Kelch misst 8—10 mm in der Länge. Die ganze, weiße, sehr wohlriechende Blumenkrone ist 13—18 cm lang, wovon 10—11 auf die schlanke Röhre kommen. Die violetten Staubgefäße ragen nur wenig hervor; der eingeschlossene Stempel ist oben gelb.

Kamerun: Jaunde-Station, im Urwald an schattigen Orten (Zenker u. Staudt n. 539 u. 584, blühend im Nov. u. Dec. 1894).

Anmerkung. Diese Art steht nur *O. speciosus* DC nahe, unterscheidet sich aber durch lockere Rippen und kürzere nicht nervig gestreifte Kelchblätter.

O. Schlechteri K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus bisulcatis subtomentosis tardius glabratis; foliis breviter petiolatis oblongis breviter et obtuse vel acute acuminatis basi rotundatis, infima cordatis coriaceis, supra scabridis subtus subtomentosis; stipulis angustius vel latius triangularibus apiculatis; pannicula multiflora densa bracteata breviter pedunculata; floribus pentameris perfecte glabris dentibus calycinis modo apice pilulo uno alterove munitis; ovario elliptico decemcostato subuniloculari; calyce campanulato ad medium in lobos subulatos diviso; corolla pro rata brevi, lobis falciformibus acutis; stilo tubum corollae superante, stigmate clavato.

Der vorliegende blühende Zweig ist 22 cm lang und am Grunde 3 mm dick, besonders oben ist er mit rostgelbem, kurzem Filze bekleidet. Die Blätter sind 8—15 cm lang und in der Mitte 3—6 cm breit, sie werden von 7 stärkeren, unterseits deutlich, oberseits schwächer vortretenden Nerven, rechts und links vom Medianus durchzogen und sind getrocknet lederbraun. Die Nebenblätter sind 10—12 mm lang. Die Rispe misst ohne die Blüten 2—3,5 cm, sie wird von einem 2—4 mm langen Stiel getragen.

Fruchtknoten und Kelch sind 2 mm lang. Die ganze Blumenkrone ist 6 cm lang, wovon 5 cm auf die Zipfel kommen. Die Staubbeutel messen 2 mm, sie sitzen auf äußerst kurzen Stielen. Der Griffel überragt die Röhre um 1 cm.

Delagoa-Bai: bei Lourenço-Marques in Gebüschen 30 m ü. M. (Schlechter n. 11551, blühend am 30. Nov. 1897).

Anmerkung. Die Art steht offenbar dem *O. speciosus* P. DC. nahe, unterscheidet sich aber durch die ziemlich starke Behaarung von Achsen und Blättern.

Tricalysia A. Rich.

T. macrophylla K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis modice validis quadrangularibus, novellis leviter bisulcatis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis lineari-oblongis vel oblongo-lanceolatis breviter et acute acuminatis basi breviter cuneatis vel acutis utrinque glabris, subcoriaceis; stipulis e basi ovata filiformi-subulatis glabris; floribus in axillis dense panniculato-aggregatis pedicellatis, pedicello minute pilosulo; bracteolis connatis; ovario 8-ovulato; calyce alte quinquelobo, lobis ovatis ciliolatis; corolla paulo ultra medium in lacinias obtusas diviso, fauce villoso; antheris longe exsertis glabris; stilo superne incrassato bilobo.

Die blühenden 25—30 cm langen, am Grunde 3—4 mm dicken Zweige sind mit brauner Epidermis bekleidet. Der Blattstiel ist 1—1,5 cm lang und oberseits ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 15—20 cm und in der Mitte eine Breite von 4—6,5 cm, sie wird von 8 beiderseits, aber stärker unterseits vorspringenden kräftigeren Nerven beiderseits des Medianus durchzogen, die verbindenden Venen verlaufen in dem dem Medianus nahe gelegenen Teil horizontal. Nebenblätter 8—10 mm lang, Spitzen sehr dünn. Der Blütenstiel ist 1,5 mm lang, die letzten Bracteolen messen 1,7 mm. Der Fruchtknoten ist 2 mm lang, sehr fein grau behaart. Die ganze, weiße und wohlriechende Blumenkrone misst 8,5—9 mm, wovon 4,5 mm auf die Zipfel kommen. Die Staubgefäße sind 5 mm lang; der Griffel überragt den Saum der Blumenkrone um 3 mm.

Kamerun: im Urwald bei Bipinde (Zenker n. 1569, blühend am 15. Oct. 1897); Jaunde-Station im Urwald (Zenker n. 460).

Anmerkung. In der Section *Kraussia*, mit tief geteilten Kelchzipfeln giebt es noch keine Art mit 8 Samenanlagen in jedem Fache.

T. subsessilis K. Sch.; fruticosa habitu *Coffeae* ramis florentibus gracilibus subtetragonis bisulcatis, novellis complanatis subtomentosis mollibus, tardius glabrescentibus; foliis subsessilibus oblongis vel subobovato-oblongis breviter et obtuse acuminatis basi rotundatis, interdum subcordatis supra glabris subtus in axillis nervorum maximorum domatiato-barbellatis; stipulis e basi ovata breviter apiculatis, intus subsericeis; epicalyce duplo cupulato exteriore bilobo interiore plurilobo multo longiore sericeis; ovario turbinato quadriovulato; calyce ultra medium quinque- vel sexlobo, laciniis subulatis, extus sericeo; corolla pariter ultra medium in lacinias lanceolatas glabras divisa; staminibus exsertis; stilo pilosulo superne clavato-incrassato demum bilobo.

Ein Strauch von 1,50 m Höhe mit horizontal ausgebreiteten Zweigen; die blühenden, 28—38 cm langen Zweige haben am Grunde nur einen Durchmesser von 3 mm

und sind mit brauner Rinde, oben aber mit rostgelber Behaarung versehen. Der Blattstiel wird nicht über 2 mm lang, er ist kräftig und oberseits flach. Die Spreite ist 2,5 bis 10 cm lang und 1,5—5 cm breit; sie wird von kräftigeren, unterseits vortretenden, oberseits eingesenkten Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet oberseits dunkel-, unterseits grünlichbraun. Die Nebenblätter sind 2,5 mm lang. Der äußere Hüllkelch ist 3 mm, der innere 9 mm lang. Der weißseidige Kelch ist 7—8,5 mm lang mit 3,5—5 mm langen Zipfeln. Die ganze weißgrüne Blumenkrone hat eine Länge von 8 mm, wovon 5 mm auf die Zipfel kommen. Der Staubbeutel ist 3,5 mm lang. Der Griffel misst 7 mm in der Länge.

Kamerun: Station Lolodorf im Urwalde auf humösem, schattigem, feuchtem Boden (Staudt n. 422, blühend am 16. August 1896).

Anmerkung. Zum Vergleich kommen nur *T. buxifolia* Hi. und Verwandte in Betracht; von allen weicht sie durch fast sitzende Blätter und die großen pfriemlichen, seidig behaarten Kelchzipfel ab.

Aulacocalyx Hook. f.

A. auriculata K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis florentibus gracilibus teretibus, novellis complanatis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis oblongis vel oblongo-obovatis breviter et obtuse longe acuminatis basi auriculatis, auriculis reflexis, utrinque glabris papyraceis; stipulis e basi oblonga longissime acuminatis subpersistentibus pro rata maximis; floribus tetrameris paucis fasciculatis bracteolis 3 basi suffultis; ovario glabro turbinato; sepalis ovatis acutis glabris; corolla hypocraterimorpha lobis ovato-oblongis acuminatis; staminibus inclusis; stilo tubo multo breviore ad medium bilobo, lobis acuminatis.

Die 20—25 cm langen blühenden Zweige sind am Grunde nur 3 mm dick und mit grüner Epidermis bedeckt. Der kräftige Blattstiel ist noch nicht 5 mm lang. Die Spreite ist 18—32 cm lang und im oberen Drittel 6,5—9 cm breit; sie wird von 9—10 unterseits deutlicher als oberseits vorspringenden kräftigen Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen. Die basalen Öhrchen sind nach unten zurückgekrümmt und scheinen eine drüsige Stelle zu haben. Die Nebenblätter haben die ungewöhnliche Länge von 2,5—3 cm. Meist sitzen zwei Blüten in den Achseln der Blätter. Der trocken gefurchte Fruchtknoten ist 2,5 mm lang. Der Kelch hat eine Länge von 5 mm. Die weiße, sehr wohlriechende Blumenkrone ist im ganzen 3,2—3,5 cm lang, von denen 2 cm auf die Röhre kommen. Die Staubbeutel sind 8 mm lang; der Stempel misst 8 mm.

Kamerun: Edea am rechten Sanaga-Ufer, im lichten Wald (Preuss n. 1372).

Anmerkung. Durch die völlige Kahlheit der Blüten ist diese Art sehr erheblich von den anderen bisher beschriebenen Arten verschieden.

Exechostylus K. Sch. n. gen.

Flores tetrameri; ovarium biloculare, ovulis solitariis pro loculo prope apicem loculi affixis pendulis; sepala triangularia acuta; corolla hypocrateriformis, lobis haud magnis, aestivatione contorta; stamina fauci corollae inserta

exserta, antheris spiraliter tortis; stilus corollam alte superans apice subclavatus, medio superiore puberulus.

Die Gattung gehört wegen der gedrehten Knospenlage im Verein mit den hängenden Samenanlagen zu den *Alberteae*, wo sie ihre Stellung neben *Lamprothamnus* zu erhalten hat. Die tetrameren Blüten und die kleinen, abfälligen Bracteen trennen sie von ihr.

E. flaviflora K. Sch. n. sp.: fruticosa ramis teretibus, novellis complanatis et bisulcatis ipsis glabris; foliis longiuscule petiolatis oblongis breviter et acute acuminatis basi cuneatis utrinque glabris; stipulis ovatis obtusiusculis scariosis caducissimis; pannicula terminali corymbosa, ramis cincinnos oliganthos referentibus; bracteis bracteolisque parvis caducis; floribus sessilibus tetrameris, calyce ad basin quadrilobato, lobis triangularibus; corolla ultra medium lobata, lobis refractis obtusis, tubo fauce villosa; anthera basifixa; stilo exserto, superne puberulo.

Der Strauch wird 1—2,5 m hoch. Die blühenden Zweige haben bei einer Länge von 20 cm einen Durchmesser von 2 mm und sind mit bräunlichgrüner Rinde bedeckt. Der Blattstiel ist 1—4 cm lang, oberseits flach; die Spreite ist 10—25 cm lang und in der Mitte 6—11 cm breit, oberseits hellgelblich, unterseits graugrün, fettglänzend; sie wird von etwa 10 beidseitig gleich stark vorspringenden Nerven zu jeder Seite des Medianus durchzogen. Die Nebenblätter scheinen scheidig verwachsen zu sein, sie sind 3 mm lang. Die Rispe hat etwa 4 cm im Durchmesser. Der Fruchtknoten ist wie der Kelch 1 mm lang. Die gelbe Blumenkrone misst 7,5 mm, wovon 4 mm auf die Zipfel kommen. Der in getrocknetem Zustande spiral gedrehte Beutel misst 2,5 mm. Der Stempel ist 7—8 mm lang, der Discus ringförmig.

Kamerun: Johann Albrechtshöhe (Staudt n. 565, blühend am 29. Jan. 1896).

Rhabdostigma Hook. f.

R. Schlechteri K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus teretibus glabris, novellis complanatis bisulcatis ipsis haud indutis; foliis breviter petiolatis lanceolatis acuminatis mucronulatis basi cuneatis utrinque glabris rigidule herbaceis; stipulis brevibus ovatis breviter acuminatis; pannicula axillari pedunculata oligantha; floribus pentameris pedicellatis; ovario turbinato glabro; calyce breviter denticulato; corolla infundibuliformi, lobis obliquis refractis; antheris exsertis; stilo limbum corollae superante superne fusiformi; drupa globosa parva.

Die 25—30 cm langen blühenden Zweige sind mit graubrauner Rinde bedeckt und am Grunde 2—2,5 mm dick. Der Blattstiel ist höchstens bis 6 mm lang und oberseits ausgekehlt. Die Spreite ist 5—8 cm lang und in der Mitte 1,2—2,5 cm breit, sie wird von 5 stärkeren, aber doch nur wenig unterseits vortretenden Nerven zu jeder Seite des Medianus durchzogen und ist getrocknet grauschwarz. Die Nebenblätter sind 3—4 mm lang. Die Stiele der Rispen sind 1—1,5 cm lang; die letztere zeigt nur 2 Seitenzweige und ist kaum so lang. Die Begleitblätter der Blüten sind klein, pfriemlich. Die Blütenstielchen sind 5—7 mm lang und zierlich. Der Fruchtknoten hat eine Länge von 1 mm, ebenso lang ist der Kelch. Die Blumenkrone ist 10—11 mm lang und bis zur Hälfte geteilt. Die Staubbeutel sind 4—4,5 mm lang und ragen zur Hälfte über dem Blumenkronensaum hervor, der Griffel ist um 4 mm länger.

Delagoa-Bai: südliches Ufer bei Katembe an schattigen Stellen (Schlechter n. 11605, blühend am 16. Sept. 1897).

Anmerkung. Die Art steht dem Typus nahe, ist aber durch viel kürzere, einfachere Blütenstände, sowie durch die Form der Blätter gut verschieden.

Vanguiera Juss.

V. armata K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis rigidis modice validis teretibus, novellis ipsis glabris; foliis petiolatis oblongis obtusis basi acutis herbaceis utrinque glabris in axillis nervorum maximorum tantum subtus domatiato-barbellatis apice brachyblastorum per paria congestis; pannicula multiflora infra folia solitaria vel gemina longe pedunculata, pedunculo compresso striato, ramulis hinc inde pilosulis; floribus tetrameris pedicellatis; ovario semigloboso glaberrimo triloculari; calyce cupulato minute quinquedentato; corolla ad medium quadriloba, laciniis oblongis acutis, fauce dense villosa; antheris exsertis, filamentis brevibus; stilo tubum extus glabrum duplo superante; stigmate trilobo.

Der vorliegende Zweig ist 30 cm lang und hat am Grunde 5 mm im Durchmesser; er ist mit gelbgrauer Rinde bedeckt. Der Blattstiel ist 3—5 mm lang und oberseits ausgekehlt. Die Spreite hat eine Länge von 2,5—3,5 cm und eine Breite von 1,2—2,2 cm, sie ist getrocknet matt hellgrün und wird von 3, höchstens 4 wenig vortretenden Nerven jederseits des Medianus durchzogen. Nebenblätter habe ich nicht gesehen. Der Stiel der Rispe ist 2—3 cm lang, die Stielchen der Blüte messen bis 1 cm. Der Fruchtknoten ist 1 mm lang, der Kelch 0,6 mm. Die ganze Blumenkrone misst 5,5 mm, wovon die Hälfte auf die am Schlunde dicht weiß wollige Röhre kommen. Der Staubfaden ist 0,7 mm, der Beutel 1,5 mm lang. Der Griffel überragt die Blumenkronenröhre um 3,5 mm.

Delagoa-Bai: bei Masinga, in Wäldern bei 30 m ü. M. (Schlechter n. 12135, blühend am 12. Nov. 1897).

Anmerkung. Zum Vergleich kommt wegen der Bewaffnung nur *V. tetraphylla* Schweinf. in Betracht, die aber durch die Bekleidung schon abweicht.

V. cana K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis valdiusculis teretibus, novellis tetragonis demum complanatis tomentosis mox glabratis; foliis brevissime petiolatis oblongis interdum subrepandis acutiusculis basi late acutis vel rotundatis crasse coriaceis supra subtomentosis subtus tomentosis; stipulis subulatis vel e basi latiore contractis et lanceolatis tomentosis; floribus vulgo ternis axillaribus dichasium simplex breviter pedunculatum referentibus pentameris breviter pedicellatis; ovario quinqueloculari subsemigloboso; calyce brevi dentato extus ut prius tomentoso intus glabro; corolla parum ultra medium in lacinias oblongas acutas tomentosas divisa; antheris filamentis brevissimis suffulta; stilo tubum dimidio superante, stigmate quinquedentato.

Der 15 cm lange blühende Zweig ist am Grunde 3—3,5 mm dick und gelblich graufilzig. Der Blütenstiel ist kaum 2—3 mm lang und oben abgeflacht, er ist ebenfalls filzig. Die Spreite hat eine Länge von 10—11,5 cm und in der Mitte eine Breite von 5—6 cm; sie wird von 6 stärkeren, oberseits auf der olivfarbigen Spreite durch den

weißen Filz auffälligen, unterseits mehr in dem Filze verborgenen Nerven, rechts und links vom Medianus durchzogen. Die Nebenblätter werden bis 1 cm lang. Das Dichasium ist mit dem kurzen Stiel 1,5 cm lang. Das Blütenstielchen wird bis 3 mm lang und ist wie der 1,5 mm lange Fruchtknoten, der ebenso lange Kelch und die Blumenkrone außen graufilzig. Die letztere ist 10 mm lang, wovon auf die Röhre etwas weniger als die Hälfte kommt. Der Staubbeutel ist 2 mm lang. Der Griffel überragt die Röhre der Blumenkrone um 3 mm.

Gebiet der Baschilange: bei Malange (v. MECHOW n. 309, blühend im Oct. 1879).

Anmerkung. Durch die filzigen großen Blätter und Blüten ist die Art sogleich zu unterscheiden.

V. dasyothamnus K. Sch. n. sp.; fruticosa densa ramosissima ramis florentibus brevibus gracilibus teretibus, novellis complanatis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis lanceolatis vel oblongo-lanceolatis breviter et obtuse acuminatis basi rotundatis herbaceis utrinque glabris; stipulis e basi latiuscule triangulari subulatis intus prope basin setosis; floribus pentameris longe pedicellatis axillaribus solitariis vel ad 2—4 racemum brevem referentibus; ovario triloculari turbinato glabro; calyce brevi truncato cupulari; corolla ultra medium in lacinias anguste triangulares refractas intus papillosas extus ut tubus glabras divisa, tubo prope faucem villosa; staminibus filamentis brevibus instructis; stilo tubum subduplo superante.

Der reich verzweigte Strauch wird 2,50 m hoch; die blühenden Zweige haben nur eine Länge von 3—8 cm und am Grunde einen Durchmesser von noch nicht 1 mm. Der Blütenstiel ist 1—2 mm lang, stielrund und oberseits sehr eng ausgekehlt. Die Spreite ist 3—7 cm lang und in der Mitte 1,1—3 cm breit, im lebenden Zustande hellgrün, erscheint sie getrocknet bräunlich oder graugrün; sie wird von 4—5 stärkeren, unterseits vorspringenden, oberseits eingesenkten Nerven jederseits des Medianus durchzogen. Die Nebenblätter sind bis 6 mm lang. Der Blütenstiel misst bis 2 cm. Der Fruchtknoten ist 1 mm lang, der Kelch kaum 0,5 mm. Die ganze Blumenkrone misst 9 mm, wovon 4 mm auf die Röhre kommen. Der Staubbeutel ist 2 mm lang. Der Griffel überragt die Röhre der Blumenkrone um 2 mm.

Kamerun: am Berge Bangdo, $2^1/_2$ Stunde von der Station Jaunde, in einer Felsspalte, bei 1100 m ü. M. (ZENKER n. 265, blühend am 16. März 1894).

Anmerkung. Auch diese Art gehört zu denjenigen mit geschwänzten Blumenkronenzipfeln, ist aber an der vollkommenen Kahlheit und dem dreifächrigen Fruchtknoten leicht zu erkennen.

V. lichenoxenos K. Sch.; fruticosa ramosa parce foliosa ramis modice validis teretibus nodosis subtomentosis tardius glabratis, florentibus brevibus; foliis nondum plane evolutis subsessilibus oblongis vel lanceolatis obtusis vel subacuminatis, basi cuneatis utrinque tomentosis mollibus; stipulis e basi late ovato-triangulari subulatis intus sericeis; floribus pentameris ad 3—6 fasciculatis axillaribus breviter petiolatis; ovario oboviformi quinqueloculari tomentoso; calyce altiuscule quinquefido, laciniis ovatis acutis glabris; corolla campanulata triente superiore in lacinias ovatas apiculatas divisa, tubo fauce tenuiter villosa extus hinc inde pilis inspersa;

filamentis brevissimis; stilo faucem corollae parum superante, stigmate quinquelobo.

Ein Strauch, der 3—4 m hoch wird. Ein mit zahlreichen blühenden Zweigchen besetzter Ast ist 43 cm lang und am Grunde 3 mm dick; dort ist er mit grauer Rinde bekleidet, nach oben hin wird er rostbraun dünnfilzig. Der Blattstiel ist höchstens 2 mm lang oben abgeflacht. Die Spreite hat eine Länge von 1—2,3 mm und in der Mitte eine Breite von 6—10 mm, sie ist an den Rändern meist stark eingerollt, endlich wird sie vielleicht noch größer; sie wird von 2—3 unterseits wegen des Filzes schwach sichtbaren, oberseits kaum wahrnehmbaren stärkeren Nerven jederseits des Medianus durchlaufen und ist getrocknet olivfarbig bis rostbraun gefärbt. Die Nebenblätter sind 5—6 mm lang, die Spitzen brechen leicht ab. Der Blütenstiel ist sehr kurz. Der Fruchtknoten misst 1,5 mm, der Kelch ebensoviel, dieser ist getrocknet rotbraun und häutig. Die ganze weißgrüne Blumenkrone ist 8,5 mm lang, wovon auf die Zipfel 2,5 mm kommen. Die Staubbeutel messen 1,3 mm. Der Griffel überragt die Blütenhülle um 1 mm.

Sansibarküste: Central-Uluguru, im Bergwald des Lukwan-Gebirges bei 2000—2300 m ü. M., mit einer Flechte (*Alectoria* spec.) dicht überzogen (Stuhlmann n. 9120, blühend am 6. Nov. 1894).

Anmerkung. Wegen der ansehnlichen Kelchzipfel steht die Pflanze in der Nähe von *V. infausta* Burch., ist aber durch die kleinen Blätter, rostbraune Bekleidung und die Blüten durchaus verschieden.

V. nodulosa K. Sch. n. sp.; arbor parva ramis gracilibus flexuosis teretibus glabris, florentibus brevibus superne subtomentosis; foliis brevissime petiolatis oblongis vel lanceolatis obtusiusculis vel breviter et obtuse acuminatis basi rotundatis supra glabris subtus in nervo mediano puberulis et in axillis nervorum domatiato-barbellatis; stipulis e basi ovata subulatis intus sericeis; floribus paucis axillaribus breviter pedicellatis; ovario subsemigloboso subtomentoso; calyce fere ad basin in lobos ovatos acutos glabros diviso; corolla subcampanulata quadrante superiore in lacinias ovatas divisa tubo extus glabro, intus fauce villoso; stilo tubum vix superante, stigmate quinquelobo.

Der Baum wird 6 m hoch. Die 30—40 cm langen, mit zahlreichen, verkürzten, blühenden Ästchen besetzten Zweige haben am Grunde 2—2,5 mm im Durchmesser und sind mit grauer Rinde bedeckt, oben aber rostbraun behaart. Der Blattstiel ist kaum je über 1 mm lang. Die Spreite hat eine Länge von 1,5—5 cm und eine Breite von 0,6—2 cm, sie wird von 6—7 stärkeren, ober- und unterseits gleichmäßig vorspringenden Nerven jederseits des Medianus durchzogen und ist getrocknet dunkelolivgrün bis dunkelbraun. Die Stipeln sind kaum 5 mm lang, die Spitze entspringt unterhalb des Randes des Grundes. Fruchtknoten und Kelch sind 1 mm lang. Die Blumenkrone ist 8,5—9 mm lang, wovon 6,5 mm auf die Röhre kommen. Die Staubgefäße messen 1,5 mm. Die Narbe überragt kaum den Saum der Blumenkronenröhre.

Sansibarküste: Uluguru, Bergwald bei Nglewenu, bei 1500 m (Stuhlmann n. 8779, blühend am 18. Oct. 1894).

Anmerkung. Die Art ist mit *V. lichenoxenos* K. Sch. verwandt, unterscheidet sich aber durch die Gestalt und geringe Behaarung der Blätter und die kahle Blumenkronenröhre.

V. oxyantha K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus teretibus, novellis complanatis subtomentosis; foliis breviter petiolatis oblongis vel oblongo-lanceolatis breviter et acute acuminatis basi rotundatis supra puberulis subtus subtomentosis discoloribus; stipulis subulatis brevibus diutius persistentibus; floribus axillaribus solitariis vel geminis breviter pedicellatis pentameris; ovario turbinato subtomentoso; calyce brevi dentato; corolla ad medium in lobos triangulares caudatos divisa, extus puberula tubo intus fauce solo puberulo; stilo tubo subdimidio longiore, stigmate quinquelobulato.

Die blühenden 5—8 cm langen Zweige sind am Grunde 1—1,5 mm dick und mit dunkelrostgelbem Filz bekleidet, der bald schwindet und einer graubraunen Rinde Platz macht. Der Blattstiel ist 1—2 mm lang, oben abgeflacht und auch rostfarbig behaart. Die Spreite ist 2—5 cm lang und in der Mitte 1—2,5 cm breit, wächst aber wohl noch weiter; sie wird von 4—5 stärkeren, aber sowohl auf der olivgrünen Ober-, wie der graubräunlichen Unterseite wenig deutlichen Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen. Die Nebenblätter sind nur 3—4 mm lang. Der Blütenstiel ist meist nur 1 mm lang. Ebenso viel misst der fünffächrige Fruchtknoten und der Kelch. Die Blumenkrone ist im ganzen 6 mm lang, wovon 2,5 mm auf die Röhre kommen. Die Antheren sind fast 2 mm lang. Der Griffel hat eine Länge von 4—5 mm.

Sierra Leone (Scott Elliott n. 5358); Westliches Lagos (Rowland).

Anmerkung. Die Art hat schon in der Knospe 1—1,5 mm lange Schwänze an den Blumenkronenzipfeln, stimmt aber mit keiner der von Hiern erwähnten Arten überein.

V. rubiginosa K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus teretibus, novellis pubescentibus; foliis breviter petiolatis ovatis vel oblongis breviter et acute acuminatis basi rotundatis, membranaceis supra puberulis subtus villosis discoloribus; stipulis oblongo-triangularibus acutis basi intus dense villosis caducissimis; floribus paucis in axillis fasciculatis breviter pedicellatis, pedicello pubescente; ovario quinqueloculari subsemigloboso pubescente; calyce ad basin in lacinias subulatas divisa; corolla ultra medium in lacinias anguste triangulares caudatas intus papillosas extus pubescentes divisa; staminibus ope filamentorum parvorum suspensis; stilo tubum haud duplo superante, stigmate quinquedenticulato.

Die 8—10 cm langen blühenden Zweige sind am Grunde kaum 1,5 mm dick und mit einer auffallenden weinroten, abstehenden Bekleidung versehen. Der Blattstiel ist 2—3 mm lang und ebenso bekleidet. Die Spreite hat eine Länge von 2,5—7 cm und in der Mitte eine Breite von 3,5 cm; sie wird nur von 5 stärkeren, unterseits vortretenden, oberseits eingesenkten Nerven jederseits des Medianus durchzogen und ist getrocknet oberseits rostbraun, unterseits grau. Die Nebenblätter sind kaum 3 mm lang, braun und haben am Grunde innenseits ein weißes Haarbüschel. 2—3 Blüten sitzen in der Achsel eines Blattes. Das Blütenstielchen ist kaum 2 mm lang. Der Fruchtknoten misst 1 mm in der Länge, der Kelch ist nur 1 mm lang. Die grüne, nach Flieder duftende Blumenkrone hat eine 2,5 mm lange, glockenförmige Röhre, während die langgeschwänzten Zipfel mehr als doppelt so lang sind. Die fast sitzenden Staubbeutel sind 1 mm, der Griffel ist 5—6 mm lang.

Gebiet der Baschilange: am Rande des Bachwaldes bei Mukenge (Pogge n. 1061).

Anmerkung. Die Art gehört in die Verwandtschaft von *V. velutina* Hi., ist aber durch die weinrote Bekleidung gleich zu unterscheiden.

Plectronia Linn.

P. abbreviata K. Sch. n. sp.; suffruticosa nana ramis gracilibus brevibus tetragonis, novellis ipsis glabris; foliis brevissime petiolatis lanceolatis obtusis basi cuneatis utrinque glabris coriaceis; stipulis subulatis diutius persistentibus; pannicula infra folia axillari pauciflora, ramulis complanatis glabris; floribus penta- vel hexameris breviter pedicellatis; ovario turbinato glabro; calyce fere usque ad basin in lacinias inaequales oblongas vel ovatas acutas diviso glabro; corolla ad medium in lacinias anguste lanceolatas margine papillosas apice unguiculato-appendiculatas divisa, tubo intus annulo pilorum dependentium ornato.

Der Zwergstrauch ist so niedrig, dass er bei Steppenbränden verkohlt; der blatttragende Zweig ist ohne Blätter gemessen nur 3 cm lang. Der zusammengedrückte Blattstiel erreicht kaum 3 mm Länge. Die Spreite ist 5,5—6,5 cm lang und 1,6—2 cm breit; sie wird nur von 3 stärkeren beiderseits wenig vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen. Die Nebenblätter sind 4 mm lang. Der Blütenstand misst 1,5 cm in der Länge und ist selten mehr als siebenblütig. Die Blütenstielchen erreichen eine Länge bis 5 mm. Der Fruchtknoten ist 1 mm lang; der größte Zipfel des Kelches misst bis 1,5 mm, die kleineren sind nur 0,8 mm lang. Die ganze Blumenkrone ist 9 mm lang, davon kommen auf die Zipfel 4,5 mm. Die Staubbeutel sind 1,5 mm lang, ragen aber nur zur Hälfte über den Saum der Blumenkrone. Der Griffel überragt die Röhre der letzteren nur um knapp 3 mm.

Gebiet des oberen Congo: bei Kimbundo (Pogge n. 101, blühend im August 1876).

Anmerkung. Die Art ist durch ihren zwergigen Wuchs, die unter den Blättern stehenden Inflorescenzen, besonders aber die unguiculaten Anhänge der Blumenkronenzipfel leicht zu erkennen.

G. calycophila K. Sch.; fruticosa erecta vel scandens spinis armata ramis teretibus gracilibus, novellis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis oblongis vel latius ellipticis breviter et obtuse acuminatis basi rotundatis raro cuneatis utrinque glabris subcoriaceis; stipulis e basi ovata subulatis; floribus panniculam paucifloram pedunculatam glaberrimam referentibus, pedicellatis; calyce amplo patente subcupulari quinquecrenato glabro.

Die blütentragenden Zweige sind 17—23 cm lang und am Grunde etwa 1,5 mm dick; sie sind mit grauer Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist nur 2—5 mm lang und oberseits ausgekehlt. Die Spreite ist 10—18 cm lang und in der Mitte 4,5—8,5 cm breit; sie wird nur von 5 stärkeren, unterseits viel mehr als oberseits vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen; die Farbe ist graugrün oder ins Bräunliche gehend. Die Nebenblätter sind nur 5—6 mm lang. Die sehr lockere, wenigblütige Rispe ist 5—6 cm lang und etwa 2 cm lang gestielt; die Blütenstielchen werden 3—6 mm lang und sind fein und sehr kurz behaart. Die Blüten sind grün. Der Fruchtknoten ist 2 mm lang; der Querdurchmesser des Kelches beträgt 8 mm.

Kamerun: in der Umgebung von Bipinde, am Bijokofall (Zenker n. 1576, mit Blütenknospen oder abgefallenen Blumenkronen, am 25. Nov. 1897).

Anmerkung. Diese Art ist durch den großen, laubigen, nur seicht gekerbten Kelch und die Bewehrung vor allen Arten ausgezeichnet; auch die lockere, wenigblütige Inflorescenz ist sehr merkwürdig.

P. cuspidata K. Sch.; arbor ramis gracilibus virgatis subtetragonis et bisulcatis superne subtomentosis, demum glabratis; foliis petiolatis attenuato-acuminatis cuspidatis basi rotundatis, utrinque in nervis parce pilosis; stipulis e basi ovata cuspidatis; pannicula breviter pedunculata bis dichotoma inferne haud bracteata subtomentosa; floribus tetrameris pedicellatis, pedicellis ovario et calyce puberulis; ovario turbinato; calyce fere ad basin in lobos oblongos acutos diviso; corolla haud ad medium in lacinias ovatas reflexas divisa, tubo superne intus pilis laxissimis vestito; antheris parvis filamentis brevibus; stilo tubum corollae subaequante.

Der vorliegende blühende 35 cm lange Zweig hat am Grunde 3 mm im Durchmesser; er ist oben kastanienbraun behaart. Der Blattstiel ist 3—7 mm lang, oben abgeflacht und fein behaart. Die Spreite hat eine Länge von 6—9 cm und um die Mitte eine Breite von 2,5—3 cm; sie wird von 5—6 beiderseits vortretenden kräftigeren Nerven zu beiden Seiten des Medianus durchzogen und ist getrocknet oberseits braun, unterseits mehr olivfarbig. Die Rispen sind nur 1 cm lang bestielt; Stiel und Zweige, wie Stielchen sind braun behaart. Die Stielchen sind 3 mm, der Fruchtnoten ist 1 mm und der Kelch 0,6 mm lang. Die ganze Blumenkrone misst 4,5 mm, wovon auf die Röhre 2,7 mm kommen. Der Staubbeutel ist 1 mm lang; der Griffel überragt die Röhre der Blumenkrone um 3 mm.

Angola: Pungo Andongo (Mechow n. 84, blühend im Januar 1879).

Anmerkung. Die Art ist mit *P. palma* K. Sch. verwandt, aber durch die Form der Blätter, etwas größere Blüte und verhältnismäßig kürzere Griffel verschieden.

P. decidua K. Sch. n. sp.; arbor ramis gracilibus teretibus, novellis ipsis complanatis glaberrimis; foliis caducis junioribus breviter petiolatis oblongo-lanceolatis breviter et obtuse acuminatis vel rostratis basi acutis utrinque glabris; stipulis triangularibus intus sericeis caducissimis post delapsum annulus pilorum restat; pannicula laterali laxissima cum foliis erumpente, florente bracteata; floribus pentameris pro rata longe pedicellatis; ovario subsemigloboso glabro; calyce ad basin in lacinias lineares vel subspathulatas diviso glabro; corolla ultra medium in lacinias anguste triangulares caudatas dorso pilosas diviso; tubo glabro intus annulo pilorum dependentium cincto; stilo tubum duplo et ultra superante, stigmate pileato.

Der Baum wird 10 m hoch. Die 35—45 cm langen blühenden Zweige sind am Grunde 3 mm dick und mit grauer bis brauner Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 2—3 mm lang und oben flach. Die Spreite hat eine Länge von 3—4 cm und in der Mitte eine Breite von 1—1,5 cm, sie wird von 6—7 stärkeren, wenig vortretenden Nerven zu beiden Seiten des Medianus durchzogen und ist getrocknet oberseits schwarz, unterseits graugrün. Die Nebenblätter sind 3 mm lang. Die Rispe hat eine Länge von 2—5 cm und trägt nur wenig Blüten; da aber die langen Zweige in jeder Achsel der vorjährigen, jetzt abgefallenen Blätter Rispen tragen, so erscheint der Zweig sehr reichblütig. Der Blütenstiel wird bis 1 cm lang. Der Fruchtknoten misst 1—1,3 mm. Die Kelchzipfel haben eine Länge von 6 mm. Die ganze Blumenkrone ist 11 mm lang, wovon 7 mm auf die Zipfel kommen. Die Staubbeutel sind 1 mm lang und sitzen auf 0,3 mm langen Fäden. Der Griffel überragt die Röhre um 5 mm.

Gabun: Sibange Farm (Soyaux n. 116, blühend am 26. Aug. 1880).

Anmerkung. Die Art gehört in die Verwandtschaft von *P. vanguieroides* (Hi.) K. Sch., ist aber schon durch den Laubwechsel auffallend verschieden.

P. fragrantissima K. Sch. n. sp.; fruticosa ramosissima ramis patentibus teretibus, novellis complanatis ipsis glaberrimis; foliis parvis brevissime petiolatis obovatis vel obovato-oblongis obtusis vel rotundatis basi cuneatis paucinerviis hinc inde domatiato-scrobiculatis glaberrimis coriaceis; stipulis e basi ovata anguste subulatis; panniculis axillaribus pedunculatis multifloris; floribus tetrameris pedicellatis; ovario turbinato; calyce minute obiter quadridentato; corolla ultra medium in lacinias acutas divisa intus glabra; stilo corollae faucem subtriplo superante; stigmate breviter bilobo.

Die blühenden 8—14 cm langen Zweige sind am Grunde nur 1—1,5 m dick und mit grauer Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist wohl kaum 2 mm lang; die Spreite misst 1,2—2,7 cm in der Länge und hat 0,7—1,4 cm Breite, häufig sind nur zwei stärkere Seitennerven jederseits des Medianus sichtbar, die oberseits nicht zu erkennen sind; getrocknet ist sie olivgrün ins Braune. Die Nebenblätter sind nur 2 mm lang. Die Blütenstielchen erreichen ebenfalls eine Länge von 2 mm. Der Fruchtknoten ist 0,7 mm, der Kelch 0,3 mm lang. Die Röhre der äußerst stark duftenden, weißen Blumenkrone ist 1,5 mm, die Zipfel sind 2,5 mm lang. Die Fäden der Staubgefäße messen 0,8 mm, die Beutel 1,6 mm. Der Griffel überragt den Saum der Krone um 2,5 mm.

Delagoa-Bai: bei Lourenço-Marques in Gebüschen bei 50 m ü. M. (Schlechter n. 11635, blühend am 7. Dec. 1897).

Anmerkung. Diese Art sieht der *P. locuples* K. Sch. ähnlich, ist aber durch viel kleinere, umgekehrt eiförmige Blätter, tiefer geteilte kleinere Blumenkronen durchaus verschieden.

P. locuples K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus teretibus, novellis complanatis ipsis glaberrimis vel minutissime papillosis; foliis breviter petiolatis oblongis vel subrhombeis obtusis basi late acutis utrinque glaberrimis subtus in axillis nervorum maximorum domatiato-scrobiculatis subcoriaceis; stipulis e basi ovata subulatis; pannicula pedunculata floribunda; floribus pedicellatis tetrameris; ovario ambitu orbiculari glabro; calyce manifeste quadridentato; corolla ad medium in lacinias recurvatas obtusas divisa, fauce glabra; staminibus refractis, filamentis brevibus; stilo alte faucem corollae superante, stigmate bidenticulato.

Die blühenden Zweige von 18—32 cm Länge haben am Grunde einen Durchmesser von 1,5—3 mm und sind mit grauer Rinde bedeckt. Der Blattstiel wird kaum je 2 mm lang, er ist oberseits abgeflacht und von einer nervenartigen Linie durchlaufen. Die Spreite hat eine Länge von 1,5—4,0 cm und in der Mitte eine Breite von 1—3 cm; sie wird von 2, höchstens 3 Paar Seitennerven durchlaufen, die unterseits mäßig vortreten, oberseits nicht sichtbar sind; getrocknet ist sie dunkel grünlich braun. Die Nebenblätter sind 3 mm lang. Länge und Durchmesser der Rispe beträgt etwa 2 cm, sie ist 4 bis 5 mm lang gestielt. Die Blütenstielchen sind 4—5 mm lang. Der Fruchtknoten hat eine Länge von 1 mm, der Kelch von 0,5 mm. Die ganze Blumenkrone ist 5 mm lang, von denen 2,5 mm auf die Röhre kommen. Die Anthere ist 2,5 mm, der Faden ist 0,8 mm lang. Der Griffel überragt den Kronensaum um 4,5 mm.

Delagoa-Bai: in Gesträuchen bei 16—30 m Höhe (I. I. Monteiro, blühend im October 1876).

Anmerkung. An den kleinen Blättern und den kleinen Blütenständen leicht zu erkennen; auch sind die Griffel unverhältnismäßig lang und die Narbe deutlich 2lippig.

P. Lualabae K. Sch. n. sp.; fruticosa vel arborea ramis gracilibus rotundato-tetragonis subtomentosis tardius glabratis; foliis breviter petiolatis oblongis breviter et obtuse acuminatis utrinque at subtus densius pilis inspersis supra demum glabratis et pilorum basis ope punctulatis, coriaceis; stipulis e basi ovata apiculatis subtomentosis; pannicula multiflora subglobosa axillari subtomentosa; floribus longiuscule pedicellatis ovario subtomentoso turbinato, calyce ad basin in lobis subulatos diviso, puberulo; corolla triente superiore in lobos ovatos acutos diviso, tubo intus supra basin villoso; staminibus filamentis subaequilongis suffultis; stilo tubum longe superante.

Der vorliegende blühende Zweig ist 27 cm lang und am Grunde 3 mm dick; er ist oben mit goldbraunem Filze bekleidet, der langsam schwindet. Der Blattstiel ist 5—10 mm lang und oberseits abgeflacht. Die Spreite ist 6—9 cm lang und 2,8—3,5 cm in der Mitte breit; sie wird von 8—9 stärkeren, besonders unterseits vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist oberseits olivfarbig, unterseits rostrot. Die Nebenblätter sind 4—5 mm lang. Die Rispe hat 3 cm im Durchmesser, sie ist 1 cm lang gestielt. Die Blütenstielchen sind 3—10 mm lang. Der Fruchtknoten misst mit dem Kelch 1,5 mm. Die ganze, getrocknet ziegelrote Blumenkrone ist 5,3 mm lang, wovon 3,5 mm auf die Röhre kommen. Die Staubbeutel sind 1,5 mm lang und werden von einem 1,2 mm langen Faden getragen. Der Griffel überragt die Blumenkronenröhre um 5,5 mm.

Oberes Congogebiet: am Lualaba bei Kingenge (Pogge n. 1273).

Anmerkung. Diese Art ist sehr leicht an der hellroten Farbe der getrockneten Blüten zu erkennen.

P. macrophylla K. Sch. n. sp.; fruticosa in arbores et fulcra se accumbens et altissime adscendens ramis valde elongatis sat validis teretibus, novellis complanatis hispidulis; foliis amplis brevissime petiolatis ellipticis vel subobovato-oblongis breviter et acute acuminatis basi rotundatis supra statu juvenili saltem hispidulis dein glabratis, subtus in nervis modo pilosis; stipulis oblongo-triangularibus hirsutis caducissimis; pannicula breviter pedunculata globosa; floribus pedicellatis glabris, fauce tubo modo annulo pilorum dependentium ornatis; ovario subsemigloboso; calyce cupulato dentato, dentibus apice pilosulis; corolla triente superiore in lacinias oblongas acutas diviso; antheris subsessilibus, stilo longissime exserto; drupa maxima subglobosa subcomplanata.

Die blühenden Zweige haben bei einer Länge von 43 cm einen Durchmesser von 3 mm. Der Blattstiel ist kräftig, oberseits flach und wird 3—5 mm lang. Die Spreite ist 14—20 cm lang und in der Mitte 6—10 cm breit, sie wird von 7—8 stärkeren, unterseits kräftig vorspringenden Nerven zu jeder Seite des Medianus durchlaufen und ist getrocknet oberseits kastanienbraun, unterseits rostbraun. Die Nebenblätter sind 6 mm lang, außen gekielt und behaart. Die Rispe ist sehr reichblütig und hat 2—2,5 cm im Durchmesser. Der Blütenstiel misst bis 6 mm. Der Fruchtknoten ist 1 mm lang, der

Kelch 1,5 mm. Die gelbe Blumenkrone misst im ganzen 8 mm, wovon 5 mm auf die Röhre kommen. Das Staubgefäß ist 2,5 mm lang. Der Griffel überragt die Röhre um 8 mm. Die Steinfrucht ist 13 mm lang, trocken braun.

Kamerun: am Wasserfall bei Buea, nahe dem Waldrande bei 1000 m ü. M. (Lehmbach n. 88, blühend am 28. Nov. 1897).

Anmerkung. Die Art steht verwandtschaftlich *P. setosa* Hi. nahe, hat aber noch größere, am Rande kahle Blätter und ebensolche Blütenstiele und Fruchtknoten.

P. pallida K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis florentibus gracilibus nodosis teretibus, novellis complanatis ipsis glaberrimis; foliis haud magnis breviter petiolatis late ellipticis rarius oblongis vel subovatis obtusis vel obtusissimis basi rotundatis coriaceis utrinque glaberrimis opacis; stipulis oblongo-ovatis acutis prope basin intus glabris; floribus pentameris usque ad 10 in axillis fasciculatis pedicellatis; ovario turbinato glabro; calyce usque ad basin dentato glabro; corolla non exstante.

Die blühenden Zweige sind 10—40 cm lang und haben am Grunde einen Durchmesser von 1—2,5 mm, im holzigen Teile sind sie mit grauschwarzer Rinde bekleidet, oben sind sie grau. Der Blattstiel ist 2—3 mm lang und oberseits ausgekehlt. Die Spreite hat eine Länge von 1,3—4 cm und in der Mitte eine Breite von 1—2,7 cm; sie wird nur von 2—3 stärkeren, unterseits vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen, getrocknet ist sie graugrün bis bräunlich und sehr brüchig. Die Nebenblätter sind 5—7 mm lang und lederfarbig. Die Blütenstielchen sind 5—10 mm lang und ziemlich dünn. Der Fruchtknoten und Kelch messen etwa 1 mm in der Länge.

Sansibar-Insel (Stuhlmann I. n. 487).

Anmerkung. Unter den Arten mit gebüschelten Blüten ist keine mit der neuen Art zu vergleichen; vor allen ist sie durch die blassen, durchaus nicht glänzenden, wenignervigen Blätter verschieden.

P. Palma K. Sch. n. sp.; arbor alta coma terminali plana humili palmiformi, ramis elongatis gracilibus teretibus, novellis subtomentosis; foliis breviter petiolatis lineari-oblongis breviter et acutissime acuminatis basi rotundatis, coriaceis supra pilis brevibus scabridis, subtus pariter at densius indutis; stipulis e basi ovata subulatis pilosulis; pannicula pedunculata multiflora subtomentosa diutius bracteata; floribus pentameris pedicellatis; ovario turbinato pilosulo; calyce ad basin fere in lobos breves subovatos diviso; corolla ad medium in lacinias acutas divisa extus glabra intus villosa, supra basin annulo pilorum dependentium cincta; antheris parvis filamentis subaequilongis suffultis; stilo limbum corollae subduplo superante.

Ein 13—16 m hoher Baum mit palmenähnlicher Krone. Die 80—85 cm langen blühenden Zweige sind am Grunde kaum 5 mm dick, mit braunschwarzer Rinde bekleidet und an der Spitze dunkelrot behaart. Der Blattstiel wird 2—4 mm lang, die Spreite hat eine Länge von 8—14 cm und in der Mitte eine Breite von 2—3,5 cm; sie wird von 9—10 stärkeren, unterseits vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen, in deren Achsel stärker behaarte Domatien liegen; sie ist getrocknet sehr brüchig, unterseits dunkel kupferrot, oberseits dunkel olivfarbig. Die Nebenblätter sind 7—8 mm lang. Die 3 mm im Durchmesser haltenden Rispen sind 1—1,5 cm lang gestielt. Die Blütenstielchen sind 2—4 mm lang und haarfein. Fruchtknoten und Kelch zusammen messen 1 mm. Die ganze Blumenkrone ist 3,5 mm lang, wovon die Hälfte

auf die Röhre kommt. Die äußerst kleinen Staubbeutel sind nur 0,6 mm lang. Der Griffel überragt den Saum der Kronenröhre um 3,2 mm.

Gabun: im Walde bei der Sibange-Farm (Soyaux n. 273, blühend am 6. Mai 1881).

Anmerkung. Die »palmenartige« Tracht kommt, wie es scheint, mehreren afrikanischen *Plectronia*-Arten zu; ich kenne sie noch von *Plectronia glabriflora* (Hi.) K. Sch. Die vorliegende Art ist durch die Form der Blätter, die sehr kleinen Blüten und winzigen Staubbeutel sehr ausgezeichnet.

P. subevenia K. Sch.; arbuscula ramis florentibus gracilibus teretibus, novellis ipsis complanatis glabris; foliis breviter petiolatis oblongis obtusis vel acutiusculis basi acuminatis, coriaceis venis subinconspicuis; stipulis ovatis acutis glabris; floribus pluribus fasciculatis vel umbellatis, umbella subsessili; floribus pedicellatis pentameris; ovario late turbinato; calyce parvo late dentato; corolla ad medium in lacinias oblongas acutas divisa, fauce dense villosa extus glabra; staminibus erectis, filamentis brevibus; stilo corolla vix dimidio longiore.

Die blühenden 15—20 cm langen Zweige sind am Grunde nur 1,5—2 mm dick. Der Blattstiel ist 2—4 mm lang und oberseits abgeflacht. Die Spreite ist 1,5—6 cm lang und 1—4 cm breit, sie wird von etwa 6 stärkeren, aber immerhin wenig sichtbaren Nerven beiderseits vom Medianus durchzogen und ist getrocknet lederfarbig oder gelbgrau. Die Nebenblätter sind 3 mm lang. Der Blattstiel hat eine Länge bis 4 mm. Der Fruchtknoten ist mit dem niedrigen Kelche nur 1 mm lang. Die ganze Blumenkrone ist 6 mm lang, wovon auf die Röhre 3 mm kommen. Der Staubbeutel misst 2 mm; er wird von einem auch kaum 1 mm langen Faden getragen. Die Narbe von der Form eines Doppelkegels überragt den Saum der Krone um kaum 2 mm.

Madagaskar: Süd-Betsileo, Wald von Ankafina (Hildebrandt n. 3967, blühend im März 1881).

Anmerkung. Die Art ist an den lederartigen, wenig genervten Blättern, an dem stark behaarten Kronensaum und an dem wenig hervorragenden Griffel zu erkennen.

Cuviera DC.

C. australis K. Sch. n. sp.; fruticosa, ramis rigidis divaricatis teretibus glabris, novellis complanatis puberulis; foliis breviter petiolatis oblongis vel ovatis vel oblongo-lanceolatis obtusis basi rotundatis vel acutis supra glabris subtus in nervis majoribus puberulis mollibus demum glabratis discoloribus herbaceis; stipulis e basi lata subulatis vel filiformibus intus haud setosis; dichasio bis raro subter trichotomo axillari infra folia erumpente pedunculata minutissime puberula, ramis gracillimis; floribus pentameris pedicellatis; ovario subsemigloboso pilosulo quinqueloculari; calyce ad basin in lobos foliaceos subspathulatos elongatos diviso; corolla ultra medium quinquefida, laciniis elongato-triangularibus extus hirsutis, tubo extus glabro; stilo tubum duplo superante, stigmate quinquedentato.

Der 30 cm lange blühende Zweig ist am Grunde 2—2,5 mm dick und hier mit grauer Rinde bekleidet. Der sehr fein behaarte Blattstiel ist 3—6 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 3—6,5 cm und in der Mitte eine Breite von 1,1—2,7 cm,

sie wird von 5—6 stärkeren, beiderseits schwach hervorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist oberseits schwarz, unterseits grau. Die Nebenblätter sind 2—3 mm lang. Die Blüten stehen auf 5—9 mm langen, feinbehaarten Stielen. Der Fruchtknoten ist 2 mm lang, der Kelch misst 7—8 mm; der Zipfel wird oben bis 2 mm breit und sehr stumpf. Die Blumenkronenröhre ist 3—4 mm lang, die Zipfel messen 6—7 mm, sie sind außen sehr fein behaart. Der Staubbeutel ist wenig über 1 mm lang und wird von einem 0,5 mm langen Faden gestützt. Der Griffel überragt die Blumenkronenröhre um 6—7 mm.

Delagoa-Bai: im Gesträuch bei 30 m ü. M. (Schlechter n. 11958, blühend am 30. Dec. 1897).

Anmerkung. Durch die viel kleineren Blüten und Blätter von allen anderen Arten, die nur dem tropischen West-Afrika zukommen, verschieden. Ich glaubte 2 Formen unterscheiden zu müssen, indem das eine Exemplar stärker behaart ist und viel kleinere Blüten hat. Schlechter behauptet aber, dass beide von einem und demselben Strauche stammen.

C. leniochlamys K. Sch.; fruticosa ramis florentibus gracilibus teretibus, novellis complanatis ipsis glabris; foliis breviuscule petiolatis oblongis breviter et acutissime acuminatis basi acutis herbaceis utrinque glabris; stipulis e basi ovata subulatis glabris; floribus paucis in axillis fasciculatis breviter pedicellatis; ovario subgloboso glabro; calyce maximo ultra medium quinquelobo membranaceo, lobis acutis; corolla calycem duplo superante ultra trientem superiorem in lacinias anguste lanceolatas apiculatas divisa, supra basin annulatim pilosa; antheris pro rata parvis; stilo basi ampliata piloso, stigmate mitriformi quinquedentato.

Ein 4—5 m hoher Strauch, dessen blühende 12—15 cm langen Zweige am Grunde kaum 2 mm dick sind; sie werden von grauer bis schwärzlicher Epidermis bedeckt. Der Blattstiel ist 2—6 mm lang und oberseits seicht ausgekehlt, die Spreite ist 9,5 bis 17 cm lang und 4—7 cm breit, getrocknet grün und wird von 6 stärkeren, unterseits etwas deutlicher vorspringenden Nerven jederseits des Medianus durchzogen. Die Nebenblätter sind kaum 5 mm lang. Der getrocknet schwarze Fruchtknoten hat 1,5—2 mm Länge und ist bis 3 mm breit. Der weiße Kelch ist 13—15 mm lang und häutig. Die ockergelbe Blumenkrone hat eine Länge von 3 cm, wovon fast 2 cm auf die Röhre kommen; 3—4 mm über dem Grunde hängt ein Kranz von weißen Haaren nach unten. Die Staubgefäße sind eingeschlossen und kaum 3 mm lang. Der am Grunde weißbehaarte Griffel ist 2—2,1 cm lang und trägt eine 3 mm hohe Narbe.

Kamerun: bei Bipinde im Urwald (Zenker n. 1571, blühend am 19. Oct. 1897).

Anmerkung. Durch den großen, becherförmigen, weißgefärbten Kelch und den am Grunde behaarten Griffel ist die Art nicht zu verkennen.

Pavetta Linn.

P. sansibarica K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus teretibus novellis complanatis divaricato-hispidulis tarde glabrescentibus; foliis breviter petiolatis oblongis vel oblongo-lanceolatis attenuato- et acutissime acuminatis basi cuneatis utrinque pilis inspersis et ciliolatis, membranaceis; stipulis e basi ovata abrupte subulatis pilosis intus sericeis; pannicula terminali sessili divaricato-hispida multiflora; floribus tetrameris pedicellatis,

pedicellis gracilibus; ovario turbinato longe divaricato-piloso; calyce ultra trientem inferiorem quadrifido, lobis subulatis parce pilosis; corolla fere ad medium in lacinias lineari-lanceolatas acuminatas divisa extus parce pilosa; thecis longis spiraliter tortis; stilo tubum triplo superante glaberrimo, stigmate haud incrassato.

Der etwa 10 cm lange blühende Zweig hat am Grunde kaum 1 mm Durchmesser und ist hier mit olivbrauner Rinde bedeckt, oben ist er von abstehenden, gelblichen Haaren etwas rauh. Der Blattstiel ist 5—15 mm lang, oberseits abgeflacht und behaart; die Spreite hat eine Länge von 7—11 cm und in der Mitte eine Breite von 2,5—3,5 cm, sie wird von 6—7 stärkeren, beiderseits schwach vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet bräunlichgrün. Die Nebenblätter sind 5—6 mm lang. Die Rispe misst, die Stempel eingeschlossen, 8—9 cm in der Länge und 9—10 cm in der Breite. Die Blüten sind 5—10 mm lang gestielt. Der Fruchtknoten ist 1 mm lang und sehr eigentümlich abstehend gelblich behaart. Der Kelch ist 3 mm lang. Die ganze Blumenkrone hat eine Länge von 3—3,2 cm, von der auf die Röhre 1,7 cm kommen. Der Staubfaden ist 1 mm, der Beutel 8—9 mm lang. Der Griffel überragt die Röhre um 3—3,8 cm.

Sansibar-Insel (Marseeler).

Anmerkung. Diese Art ist an der eigentümlich abstehenden Behaarung des Fruchtknotens leicht zu erkennen.

P. catophylla K. Sch. n. sp.; fruticosa ramosa, ramis gracilibus teretibus novellis complanatis minute papillosis potius quam puberulis; foliis breviter petiolatis ad ramulorum apicem dense congestis obovatis parvis obtusis nunc minute apiculatis utrinque minute pilosulis vel potius papillosis; stipulis ovatis apiculatis, intus pilosis; umbella terminali multiflora; floribus pentameris pedicellatis; ovario subgloboso; sepalis oblongis acuminatis basi cuneatis herbaceis omnibus his partibus papillosis; corolla hypocraterimorpha, tubo dimidio calycem superante lobis brevibus acutis; antheris exsertis spiraliter tortis; stilo longe exserto apice parum clavato-incrassato.

Ein bis 1,3 m hoher Strauch. Die blühenden Zweige sind nur 5—8 cm lang und mit grauer Rinde bekleidet; nur etwa 4—6 Blätter bilden ein Büschel am Ende derselben. Der Blattstiel ist kaum je 1 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 2,5—6,5 cm und im oberen Viertel eine Breite von 1,5—3,5 cm; sie wird von 6 stärkeren, aber doch noch dünnen Nerven jederseits des Medianus durchzogen, die oberseits kaum vortreten; die Farbe ist an getrockneten Blättern braunschwarz. Die Nebenblätter sind 4 mm lang. Etwa 30—40 Blüten setzen die Dolde zusammen. Der Blütenstiel ist 3—4,5 mm lang. Der Fruchtknoten misst 1 mm im Durchmesser. Der Kelch hat eine Länge von 9 mm. Die ganze Blumenkrone misst 19—20 mm, wovon 5 mm auf die Zipfel kommen. Die Staubbeutel sind 3 mm lang. Der Griffel überragt den Saum der Blumenkrone um 17 mm.

Delagoa-Bai: Strauchwerk bei Lourenço Marques (Schlechter n. 11568).

Anmerkung. Die Art ist an den dunklen, umgekehrt eiförmigen, kleinen Blättern und den laubigen Kelchblättern leicht zu erkennen.

P. microlancea K. Sch. n. sp.; fruticosa ramosissima ramis ultimis brevibus patulis rigidis gracilibus teretibus, novellis ipsis glabris; foliis parvis sessilibus lanceolatis vel lineari-lanceolatis obtusis basi attenuatis utrinque

glabris subeveniis; stipulis triangulari-ovatis acutis extus glabris intus hirsutis; floribus pentameris haud multis subumbellatim congestis ramos terminantibus breviter pedicellatis; ovario turbinato glabro; calyce parvo alte quinquefido, lobis subulatis; corolla hypocraterimorpha fere ad medium in lobos oblongo-lanceolatos obtusiusculos diviso, tubo gracili; staminibus exsertis; stilo tubum $2^1/_2$-plo superante glabro, stigmate parum incrassato.

Ein dicht wachsender, sparriger Strauch von 30—60 cm Höhe, dessen bald verholzende kleine blühbare Zweige, ebenso wie die Langtriebe, mit grauer, etwas gelblicher Rinde bekleidet sind. Die Blätter sind 10—20 mm lang und nur 2-, höchstens 3 cm lang; auch an den breitesten sind Seitennerven kaum nachweisbar; getrocknet sind sie graugrün. Die gelblichen Nebenblätter sind kaum 1,5 mm lang. Die Dolde am Ende der Zweige wird aus 4—6, kaum 3 mm lang gestielten Blüten gebildet. Der Fruchtknoten ist 1 mm lang. Der Kelch misst 2 mm in der Länge. Die ganze Blumenkrone hat eine Länge von 11—12 mm, von denen 6 mm auf die Röhre kommen. Die Staubbeutel messen 3 mm. Der Griffel ist 14 mm lang.

Transvaal, Grenze gegen Delagoa-Bai: in der Umgebung von Komati Poort, auf steinigen Hügeln bei 300 m Höhe (Schlechter n. 11760, blühend am 15. Dec. 1897).

Anmerkung. Diese Art ist von allen bisher beschriebenen durch die auffallend kleinen Blätter beim ersten Anblick leicht zu unterscheiden.

P. silvae K. Sch. n. sp.; fruticosa vel arborescens ramis gracilibus teretibus, novellis ipsis glabris; foliis pro rata parvis lanceolatis vel spathulatis obtusis vel acutiusculis basi longe attenuatis utrinque glabris supra lucidulis subtus vix nitentibus hoc loco ope domatiorum scrobiculatis; stipulis e basi lata haud alta subtriangulari subulatis intus pilosis; pannicula terminali multiflora in dichasia simplicia desinente; floribus tetrameris pedicellatis; ovario subturbinato glabro; calyce quadrilobo lobis subulatis; corolla fere ad medium in lacinias oblongo-lanceolatas obtusas divisa glabra; staminibus exsertis ope filamentorum conspicue suspensis; stilo longe exserto.

Ein Strauch oder kleiner Baum bis zu 3 m Höhe; seine blühenden Zweige bis zu 20 cm Länge sind kaum 2 mm dick und mit grauer Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 3—7 mm lang, sehr schlank und oberseits flach. Die Spreite hat eine Länge von 3—6 cm und in der Mitte oder höher eine Breite von 0,8—2,5 cm; sie wird von 3—4 stärkeren, aber doch noch sehr dünnen, beiderseits schwach vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen und ist in getrocknetem Zustande gelbbraun. Die Nebenblätter sind 1—3 mm lang. Die Rispen sind reichblütig. Die Blütenstiele sind 3 mm lang. Der Fruchtknoten misst 1 mm, der Kelch 2 mm. Die ganze weiße, sehr wohlriechende Blumenkrone ist 17—18 mm lang, wovon 7—8 mm auf die Zipfel kommen. Die 4 mm langen Beutel werden von 1,5 mm langen Fäden gestützt. Der Griffel überragt den Saum der Blumenkrone um 14 mm.

Delagoa-Bai: im Macocololowalde bei 30 m Höhe ü. M. (Schlechter n. 12057, am 9. April 1898).

Anmerkung. An den fast spatelförmigen, glänzenden, nicht großen Blättern ist die Art gut zu erkennen.

P. brachycoryne K. Sch. n. sp.; fruticosa nunc scandens ramis gracilibus flexuosis vel rectis teretibus, novellis complanatis et sulcatis ipsis glabris vel minutissime papillosis; foliis breviter petiolatis oblongis vel

oblongo-lanceolatis breviter et acutissime acuminatis vel subrostratis, papyraceis utrinque glaberrimis supra nitidis; stipulis e basi lata anguste subulatis glabris; pannicula multiflora terminali ramis lateralibus non raro aucta sessili vel pedunculata minute papillosa corymbosa subdensa; floribus tetrameris breviter pedicellatis; ovario turbinato; calyce brevi quadridentato; corolla quadrante superiore in lacinias ellipticas obtusas divisa glaberrima fauce ipsa; antheris apiculatis filamentis brevibus exsertis; stilo apice subellipsoideo-capitato, faucem corollae parum superante.

Die blühenden Zweige des hoch aufsteigenden Strauches haben bei 20—30 cm Länge am Grunde einen Durchmesser von 2—3 mm, sie sind mit zimmtbrauner Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 3, höchstens 8 mm lang, zierlich und auf der Oberseite seicht ausgekehlt. Die Spreite hat eine Länge von 6—16 cm und in der Mitte oder dem oberen Drittel eine Breite von 2—6,5 cm; sie wird nur von 6—8 unterseits deutlich, oberseits schwach vortretenden, stärkeren Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet braun. Die Nebenblätter messen 5—7 mm. Die Rispe hat einen Durchmesser von 3—6 cm und ist gewöhnlich nur bis 2 cm, zuweilen aber bis 8 cm lang gestielt. Die Blütenstielchen sind nur 1 mm lang. Der Fruchtknoten hat eine Länge von 0,8 mm, der Kelch von 0,7 mm. Die ganze weiße Blumenkrone hat eine Länge von 12 mm, wovon 3 mm auf die Zipfel kommen. Die 2 mm langen Beutel sitzen auf 0,3 mm langen Fäden. Der Griffel überragt den Schlund der Blumenkrone um 5 mm. Die orangerote Steinfrucht hat 9 mm im Durchmesser.

Kamerun, bei der Barombi-Station zwischen Kumba und Kumba Ninga (Preuss n. 37, blühend am 21. Febr. 1889); zwischen Victoria und Bimbia im lichten Walde (Derselbe n. 1212, blühend am 10. März 1890); im Urwaldgebiet bei Station Johann Albrechtsburg (Staudt n. 848, blühend am 15. Febr. 1897); bei Bipinde im Urwald (Zenker n. 1646). — Gabun bei der Sibange-Farn (Soyaux n 23.).

Anmerkung. Ich habe lange gezögert, diese, wie es scheint, weit verbreitete Pflanze als neu zu beschreiben; ich kann sie nur mit *P. Mannii* Hi. vergleichen, von der sie aber durch Blattform, die Gestalt der Inflorescenz u. s. w. abweicht.

P. Buchneri K. Sch. n. sp.; suffrutex vel herba basi lignescens, caulibus haud altis teretibus subtomentosis superne complanatis; foliis breviter petiolatis oblongis vel oblongo-lanceolatis acutiusculis basi attenuatis vel cuneatis, subcoriaceis supra hinc inde at margine densius pilulis inspersis subtus in nervis subtrigulosis; stipulis subulatis cum basi ovato-oblonga hirsutis; panniculis axillaribus multifloris puberulis; floribus tetrameris pedicellatis; ovario turbinato; calyce alte quadrifido lobis subulatis; corolla ultra medium in lacinias lanceolatas obtusiusculas divisa, tubo extus hinc inde pilulo insperso fauce villosa; antheris exsertis; stilo superne clavato bidenticulato puberulo.

Die blühenden Stengel sind ohne die am Ende schopfig zusammengestellten Blätter 24—26 cm lang und haben am Grunde 2,5—3 mm im Durchmesser, sie sind pulverig schwarz-braunfilzig. Der Blattstiel erreicht kaum die Länge von 5 mm. Die Spreite ist 6—10 cm lang und in der Mitte oder höher oben 1,2—4,0 cm breit; sie wird von 10 stärkeren, unterseits mehr als oberseits vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen, ist hier glänzend schwarz, dort mehr gelbbraun und matt. Die

Nebenblätter sind bis über 1 cm lang. Sehr zahlreiche Blüten setzen die nicht oder kurz gestielten Rispen zusammen. Die Blütenstielchen werden kaum 2 mm lang. Der Fruchtknoten misst 1 mm, der Kelch 5 mm. Die weiße Blumenkrone ist im ganzen 11 mm lang. Die lang gespitzten Antheren messen 9 mm. Der Griffel ragt 6 mm über den Schlund der Blumenkrone hervor.

Angola: bei Kabuinia, auf nicht abgebrannter Savanne, in größeren Gesellschaften (Buchner n. 627, blühend am 1. Nov. 1880).

Anmerkung. Unter den Arten mit niedrigem Wuchs ist diese durch die achselständigen Inflorescenzen und die getrocknet schwarzen, oberseits glänzenden Blätter leicht zu erkennen.

P. flammea K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis modice validis subtomentosis complanatis; foliis sessilibus oblongis acutiusculis basi breviter acuminatis manifeste trinerviis coriaceis subtus reticulatis tomentosis supra puberulis discoloribus; stipulis ovatis breviter acuminatis et apiculatis; panniculis axillaribus multifloris congestis ab apice pedunculi patente pendulis; floribus pedicellatis, pedicellis et ovario turbinato subtomentosis; floribus tetrameris; calyce alte quadrifido subtomentoso; corolla parte quinta superiore in lacinias lanceolatas acutas divisa rubra extus et tubo intus ad medium puberula; antheris exsertis; stilo corollae faucem alte superante.

Der vorliegende blühende Zweig ist 20 cm lang und 5 mm dick mit dunkel graubraunem Filze bedeckt. Die Blätter stehen gebüschelt am Ende der Zweige. Der Blattstiel ist kaum messbar, am Grunde verdickt und grau behaart. Die Spreite ist 6—13 cm lang und in der Mitte 1,8—5 cm breit; sie wird außer dem sehr starken rot gefärbten Paar Grundnerven noch von 5—6, unterseits mit dem Venennetz deutlich netzig vortretenden, stärkeren Nerven jederseits des Medianus durchlaufen; hier ist sie grau, oberseits braun gefärbt, wenn sie getrocknet ist. Die Nebenblätter sind 5—6 mm lang und grau behaart. Die zu einer dichten, hängenden glockenförmigen Inflorescenz zusammengedrängten Blüten sind an einem kräftigen 4—5 cm langen Stiel befestigt. Die Stielchen sind 4—5 mm lang. Der grau behaarte Fruchtknoten misst 1 mm, der Kelch 2,5 mm. Die rothe Blumenkrone ist im Ganzen 2,3—2,5 cm lang, wovon 18—19 mm auf die Röhre kommen. Der Staubfaden hat eine Länge von 1 mm, der Beutel von 3 mm. Der Griffel überragt die Blumenkronenröhre um 27 mm.

Gebiet der Baschilange: bei Mukenge (Pogge n. 1107, blühend im Nov. 1881).

Anmerkung. Durch die rosenrote Blumenkrone unterscheidet sich diese ausgezeichnete Art von allen anderen afrikanischen.

P. macrostemon K. Sch. n. sp.; suffruticosa vel herba perennis lignescens caulibus tetragonis, novellis ipsis complanatis glabris; foliis petiolatis oblongis breviter et acute acuminatis acumine non raro subcurvato, basi acutis utrinque glabris, herbaceis supra lucidis; stipulis oblitterantibus haud visis; pannicula terminali pedunculata ampla subcorymbosa; floribus tetrameris pedicellatis; ovario turbinato glabro; calyce brevi quadridentato, dentibus latis; corolla ultra trientem in lacinias lanceolatas obtusas divisa; antheris filamentis brevibus suffultis subter lacinias occultis; stilo faucem corollae altissime superante.

Die blühenden 25—35 cm langen Zweige sind am Grunde 3—4 mm dick. Der Blattstiel ist 1,5—3,5 cm lang und oberseits abgeflacht. Die Spreite ist 10—25 cm

lang und in der Mitte 6—13,5 cm breit, sie wird nur von 8 stärkeren Nerven, die ober- wie unterseits gleichmäßig vorspringen, rechts und links vom Medianus durchzogen und ist lebend oberseits dunkel-, unterseits hellgrün, getrocknet oben kastanienbraun, unten mehr gelblich. Die 10—14 cm breite Rispe wird von einem bis 6 cm langen, zusammengedrückten Stiel getragen. Die Blütenstiele sind bis 1 cm lang. Fruchtnoten und Kelch messen 1 mm oder sehr wenig darüber. Die Länge der ganzen weißgelben Blumenkrone beträgt 3,5—3,6 cm, wovon die Hälfte auf die Röhre kommt. Der Staubfaden ist kaum 1 mm lang, der Beutel misst 6—7 mm. Der schlanke an der Narbe nur sehr wenig verdickte Griffel ist 5 cm lang.

Kamerun: im Urwald an schattigen, feuchten Orten bei Lolodorf (Staudt n. 162, blühend am 22. März 1895).

Anmerkung. Der Tracht nach erinnert die Pflanze an *P. dolichosepala* Hi. und *P. rigida* Hi.; sie ist aber durch die Natur der Kelche von beiden ganz abweichend.

P. microthamnus K. Sch. n. sp.; fruticosa vel herba perennis lignescens, caulibus simplicibus gracilibus teretibus superne complanatis glabris; foliis brevissime petiolatis oblongo-obovatis vel oblanceolatis breviter et obtuse acuminatis basi cuneatis utrinque glabris in nervis subtus strigulosis herbaceis; stipulis anguste triangularibus extus strigulosis; pannicula terminali multiflora ramulis et pedicellis brevibus et calycibus glaberrimis; floribus tetrameris; ovario subgloboso; calyce quadrifido, lobis subulatis acutis; corolla ultra medium in lacinias oblongas obtusas divisa, tubo fauce et inferius puberulo; staminibus longe exsertis, antheris curvatis subter lacinias corollae absconditis; stilo longissime faucem corollae superante, glabro, stigmate vix incrassato.

Die Pflanze wird gewöhnlich nur 10—14 cm hoch, und am Grunde nur 3—4 mm dick. Der Blattstiel ist 0,2—0,5 cm lang, oben flach und in der Mitte striegelig behaart. Die Spreite ist 10—20 cm lang und in dem oberen Drittel 3,5—7 cm breit, sie wird von 8—9 stärkeren Nerven jederseits des Medianus durchzogen, die ober- und unterseits ziemlich stark vorspringen; getrocknet ist sie oliv bräunlich ins Schwärzliche, lebend ist sie sehr stark glänzend. Die Nebenblätter sind 2 mm lang. Die vielblütige Rispe hat eine Länge von 4—5 cm und fast den gleichen Durchmesser, sie ist 1,5 cm lang gestielt. Die Blütenstielchen messen 2—3 mm. Der Fruchtknoten ist 1 mm lang. Der Kelch hat eine Länge von 10 mm. Die Blumenkrone ist weiß; die ganze Länge beträgt 2,3 cm, wovon auf die Röhre 11 mm kommen. Die Griffel überragt die Röhre um 37 mm.

Kamerun: an feuchten schattigen Gebirgsabhängen im Gebüsch am Berge Mbanga bei Lolodorf (Staudt n. 373, blühend am 7. Juli 1895).

Anmerkung. Diese Art ist mit *P. suffruticosa* K. Sch. verwandt; in den Größenverhältnissen und Formen der Blätter und Blüten sind aber sehr bemerkliche Unterschiede vorhanden.

P. suffruticosa K. Sch. n. sp.; suffruticosa vel herba perennis basi lignescens radice repente, caule solitario subsimplici haud alta tereti superne complanato, hoc loco ipso glabro; foliis modice petiolatis oblongis vel oblongo-lanceolatis breviter et obtusiuscule acuminatis basi cuneatis utrinque glaberrimis herbaceis; stipulis triangularibus acutis gummi indurans secernentibus; pannicula oligantha terminali lateralibus binis aucta breviter pe-

dunculata glabra; floribus pedicellatis tetrameris; ovario brevi turbinato glabro; calyce ad medium quadrilobo, lobis obtusis; corolla fere ad medium in lacinias oblongas obtusas divisa fauce tenuiter villosa; staminibus exsertis, filamentis brevibus, antheris latis spiraliter tortis; stigmate anguste ellipsoidea faucem corollae subtriplo superante.

Der Halbstrauch oder die einfache Staude wird 22—30 cm hoch und am Grunde kaum 3—4 mm dick. Der Blattstiel ist 5—15 mm lang und oberseits flach. Die Spreite hat eine Länge von 5—15 cm und in der Mitte eine Breite von 2—5 cm; sie wird von 6—9 stärkeren, unterseits mit dem Venennetz deutlich vortretenden, oberseits schwächer erkennbaren Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen und ist getrocknet dunkel graubraun, lebend oberseits dunkel-, unterseits graugrün. Die 2—3 mm langen Nebenblätter scheiden ein gelbes Harz ab. Jede Rispe wird von einem 1—1,5 cm langen Stiel getragen und hat kaum mehr als 10 Blüten. Das Stielchen derselben ist 2—3 mm lang. Der Fruchtknoten ist 1 mm lang wie der Kelch. Die ganze weiße, stark duftende Blumenkrone misst 13 mm, wovon 6 mm auf die Röhre kommen. Der 2,5 mm lange, schwarze, weißgestreifte Beutel wird von einem 1 mm langen Faden getragen. Der Griffel ist 23—24 mm lang. Die Beeren sind fleischig, rot.

Kamerun: bei Lolodorf im Ngumbagebirge, auf schattigen, humösen Stellen des Urwaldes (Staudt n. 4, blühend am 19. December 1894).

P. zombana K. Sch.; fruticosa ramis haud validis rotundato-tetragonis, novellis complanatis tomentellis; foliis breviter petiolatis ovatis acutis vel breviter acuminatis et acutissimis basi subcordatis subtus in nervis parce pilosis in axillis nervorum autem barbellato-domatiatis; stipulis e basi lata angustissime et longe subulatis intus sericeis; pannicula terminali multiflora densa, ramulis puberulis; floribus breviter petiolatis tetrameris; ovario turbinato minutissime pilosulo ut calyx brevissimus denticulatus; corolla triente superiore in lacinias oblongas obtusas divisa; staminibus exsertis haud spiraliter tortis; stilo glabro, stigmate crasso ellipsoideo.

Die 20—25 cm langen mit graubrauner Rinde bedeckten blühenden Zweige sind am Grunde 2,5—3 mm dick. Der Blattstiel ist 5—10 mm lang, oberseits flach. Die Spreite hat eine Länge von 2,5—7,5 cm und in der Mitte eine Breite von 2—4,5 cm; sie wird von 5—6 stärkeren, beiderseits gleichmäßig vorspringenden Rippen durchzogen, ist stark glänzend und schwarzbraun. Die Nebenblätter sind 6—7 mm lang. Der Blütenstand hat eine Länge und einen Durchmesser von 4—5 cm. Die Blütenstielchen erreichen kaum 2 mm. Der Fruchtknoten ist 1 mm, der Kelch 0,5 mm lang. Die ganze Blumenkrone ist 11—12 mm lang, wovon 3 mm auf die Zipfel kommen. Die 2,5 mm langen Beutel werden von 1 mm langen Fäden getragen. Der Griffel überragt den Schlund der Blumenkrone um 3—4 mm.

Nyassagebiet: am Berge Zomba (A. Whyte).

Anmerkung. Sie nähert sich meiner *P. brachycoryne*, unterscheidet sich aber schon durch die Bekleidung.

P. melanophylla K. Sch.; fruticosa ramis gracilibus teretibus, novellis complanatis appresse puberulis; foliis breviter petiolatis oblongis vel obovato-oblongis breviter et obtuse acuminatis basi acutis utrinque in nervo mediano et subtus majoribus lateralibus minutissime appresse strigulosis; stipulis brevibus ovatis acutis puberulis; pannicula terminali sessili subglobosa; floribus pentameris pedicellatis; ovario glabro turbinato; calyce

quinquelobo, lobis ovatis ciliolatis; corolla infundibuliformis, lobis duplo tubo brevioribus; drupa globosa laevissima, exocarpio fragili.

Der Strauch wird 1—2 m hoch. Die 20—25 cm langen blühenden Zweige sind am Grunde noch nicht 2 mm dick und mit einer dunkelgelbbraunen, sehr fein behaarten Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 2 — 5 mm lang, gelbbraun behaart, oberseits verbreitert und ausgekehlt. Die Spreite ist 3 — 10 cm lang, sie wird von 6 stärkeren, unterseits beträchtlich vortretenden, oberseits etwas eingesenkten Nerven auf jeder Seite des Medianus durchzogen, getrocknet ist die Farbe rein und glänzend schwarz. Die Nebenblätter sind kaum 1,5 mm lang. Die Rispe hat eine Länge von 4—5 cm, auch an ihr sind alle Teile getrocknet schwarz. Der Blütenstiel ist 4 — 6 mm lang. Der Fruchtknoten misst 1 mm, der Kelch 0,7 mm. Die weiße Blumenkrone ist 16—17 mm lang, wovon 5 mm auf die Zipfel kommen. Die Staubgefäße messen 3,5 mm; der Griffel aber 15—16 mm. Die kugelrunde, schwarze Frucht hat einen Durchmesser von 6—7 mm.

Kamerun: bei Bipindi, als Unterholz des Urwaldes (Zenker n. 1608, blühend am 21. December 1897).

Anmerkung. Die Art gehört in die Verwandtschaft von *P. Mannii* Hi. und *P. monticola* Hi.; unterscheidet sich aber von beiden durch die fünfzähligen Blüten.

Ixora Linn.

I. asteriscus K. Sch. n. sp.; fruticosa vel arborea ramis gracilibus teretibus, novellis complanatis minute at densiuscule puberulis tarde glabratis; foliis breviter petiolatis ellipticis vel subobovato-oblongis vel oblongis breviter et obtuse acuminatis basi late acutis utrinque nervis pilosulis exceptis glabris herbaceis; stipulis breviter triangularibus minutis diutius persistentibus puberulis; pannicula terminali sessili folio solitario solo suffulta, vel spurie laterali laxa haud ampla minute puberula superne glabrata; floribus pentameris pedicellatis, bracteolis minutissimis; ovario turbinato glabro; calyce ad medium in lacinias obtusas diviso; corolla triente superiore in lacinias lanceolatas margine revolutas, tali modo angustas, divisa; staminibus exsertis, filamentis brevissimis; stilo superne fusiformi integro.

Die 25—35 cm langen blühenden Zweige sind am Grunde nur 1,5—2 mm dick und mit dunkelrotbrauner Bekleidung versehen. Der Blattstiel ist 3—4 mm lang und oberseits rinnig ausgekehlt. Die Spreite ist 5—12 cm lang und in der Mitte 2,5—5,5 cm breit; sie wird von 5—6 unterseits vorspringenden, oberseits eingesenkten stärkeren Nerven jederseits des Medianus durchzogen und ist getrocknet schwarz und glänzend. Die Nebenblätter sind kaum 1 mm lang. Die ganze Rispe hat einen Durchmesser von 4—5 cm. Die Blütenstielchen sind höchstens 4—5 mm lang. Der Fruchtknoten misst 1 mm, der Kelch 0,7 mm. Die weiße Blumenkrone ist im ganzen 25 mm lang, wovon 17 mm auf die Röhre kommen. Die Staubbeutel messen 3 mm. Der fein papillöse Griffel überragt die Röhre um 3 mm.

Kamerun: Bipinde (Zenker n. 1245, blühend am 16. Jan. 1897).

Anmerkung. Die Thatsache, dass der Blütenstand nur von einem Blatt begleitet wird, ist sehr eigentümlich.

I. anemodesma K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus teretibus, novellis ipsis glabris; foliis petiolatis elongato-oblongis breviter et acute

acuminatis basi rotundatis vel subcordatis, coriaceis utrinque glaberrimis; stipulis e basi lata abrupte acuminatis basi coadunatis utrinque glabris in axillis glandulosis; pannicula longe et gracili-petiolata pendula glaberrima, bracteolis subulatis persistentibus; floribus tetrameris; ovario subcostulato glabro; calyce ultra medium in lacinias ovato-oblongas acutas papillosas divisa; corolla gracillima ad medium in lacinias lanceolatas acuminatas divisa glaberrima; antheris filamenta aequantibus longe exsertis; stilo corollae tubum longe superante bifido.

Der Strauch wird 1—4 m hoch; die blühenden Zweige sind 26 cm lang und am Grunde 4 mm dick; sie sind mit grauer blättriger Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 1—1,5 cm lang, kräftig und oberseits flach. Die Spreite hat eine Länge von 20—26 cm und in der Mitte eine Breite von 6—8 cm, sie wird von 10—12 stärkeren, beiderseits, aber unterseits kräftiger vortretenden Nerven jederseits des Medianus durchlaufen, ist frisch und hellgrün, getrocknet bräunlichgrau. Die Nebenblätter sind 6—8 mm lang. Die aus 3 Astpaaren aufgebaute Rispe ist äußerst regelmäßig dreigabelig. Der Blütenstiel wird bis 20 cm lang, die Stielchen messen 8—10 mm. Unter der Blüte sitzt ein Paar von 1 mm langen Bracteolen. Der Fruchtknoten ist 1 mm, der Kelch ebenso lang. Die weiße Blumenkrone ist 3,2 cm lang, wovon auf die Röhre die Hälfte kommt. Die 7 mm langen Beutel werden von ebenso langen Fäden getragen. Der Griffel überragt die Röhre um 1,5 cm.

Kamerun: Station Lolodorf, am Berg M'banga bei 700 m ü. M. (Staudt n. 261, blühend am 28. April 1895).

Anmerkung. Ich habe diese Art früher für *I. laxiflora* Sm. angesehen; sie ist aber durch Blattform und hängende Infloreseenz ganz sicher verschieden.

Rutidea P. DC.

R. albiflora K. Sch. n. sp.; fruticosa scandens, ramis gracilibus teretibus glabratis, novellis complanatis papillosis potius quam tomentellis; foliis petiolatis oblongis acutis vel breviter et acutissime acuminatis basi acutis utrinque glabris statu juvenissimo solo subtus tomentellis herbaceis; stipulis ebasi ovata longe apiculata integra; pannicula axillari ampla basi foliosa, ramis divaricatis; floribus tetrameris basi bractea et bracteolis binis suffultis pedicellatis, omnibus his partibus ut calyx quadrifidus minute tomentellis; sepalis ovatis; corolla hypocrateriformi, tubo ut laciniae refractae obtusae extus minutissime puberulo; antheris ultra medium exsertis; stilo longe exserto, stigmate elliptico integerrimo.

Die 18—30 cm langen, mit zimmtbrauner Rinde bekleideten Zweige haben 2,5—4 mm am Grunde im Durchmesser. Der Blattstiel ist 1—1,5 cm lang, oberseits abgeflacht und fein papillös. Die Spreite hat eine Länge von 2—11 cm und in der Mitte eine Breite von 1—5,5 cm, sie wird von 10—11 stärkeren, beiderseits gleichmäßig, aber nicht sehr beträchtlich vorspringenden Nerven jederseits des Mediums durchzogen und ist getrocknet olivgrün. Die Nebenblätter sind 6—10 mm lang, wovon nur etwa 1 mm auf die verbreiterte Basis kommt. Die Blüten sind bis 2 mm lang gestielt, die Stiele wie der 0,7 mm lange Fruchtknoten sind sehr kurz grau behaart. Der Kelch ist nur 0,5 mm lang. Die weiße Blumenkrone misst im ganzen 6 mm, wovon 2 mm

auf die Zipfel kommen. Die Staubbeutel sind 1,5 mm lang, die Narbe überragt den Schlund um 2,2 mm.

Kamerun: bei Bipinde, an der Waldlisiere (Zenker n. 1611, blühend am 21. Dec. 1897).

Anmerkung. Unter den Arten mit tetrameren Blüten gehört sie in die Verwandtschaft von *R. glabra* Hi., von der sie sich aber durch die Bekleidung der jungen Triebe und durch viel kürzere Blüten unterscheidet.

Gaertnera Lam.

G. Dinklagei K. Sch.; fruticosa vel arborescens ramis laxis pendulis teretibus, novellis complanatis subtomentosis mox glabratis; foliis petiolatis oblongis vel lineari- vel lanceolato-oblongis breviter et acutissime acuminatis basi cuneatis vel late acutis vel raro rotundatis utrinque glabris statu juvenissimo subtus ad nervos majores puberulis; stipulis vaginantibus bilobis extus subtomentosis; pannicula terminali elongata pyramidali, ramis subtomentosis; floribus tetrameris pedicellatis; calyce brevissimo denticulato; corolla extus glabra ad medium fere in lacinias oblongo-lanceolatas divisa fauce villosa; staminibus exsertis; stilo incluso, stigmatibus puberulis; bacca globosa glabra.

Ein aufrechter Strauch, der auch baumförmig wird und bis 3 m Höhe erreicht. Der kräftige Blattstiel wird nur bis 1 cm lang und ist oberseits abgeflacht. Die Spreite hat eine Länge von 4,5—18 cm und in der Mitte eine Breite von 2—7,5 cm; sie wird von 5—7 stärkeren Nerven jederseits des Medianus durchlaufen, zwischen denen horizontale Venen die Verbindungen herstellen, beide springen ober- und unterseits ziemlich gleich stark hervor; die Farbe der Spreite ist in getrocknetem Zustande schwärzlich, manchmal etwas rötlich überlaufen. Die Nebenblätter sind ca. 15 mm lang und grau behaart. Die Rispe wird 7—15 cm lang und ist in den Zweigen und Blütenstielchen grau behaart. Der Kelch misst kaum 0,7 mm. Die ganze weiße Blumenkrone ist 6,5 mm lang, wovon 3—3,5 mm auf die Zipfel kommen. Die 1 mm langen Beutel werden von 2—3 mm langen Fäden getragen. Der Griffel ist 8 mm lang. Die blaue Steinfrucht hat 6 mm im Durchmesser.

Gabun: Sibange-Farm (Soyaux n. 28, blühend am 4. Sept. 1879; n. 75, fruchtend am 16. Jan. 1881). — Kamerun: bei Bipindi, im Urwald als Unterholz (Zenker n. 1763, blühend am 2. Mai 1898, n. 1838, fruchtend am 18. Juni 1898); bei Groß-Batanga, auf tiefschattigem Waldboden (Dinklage n. 766, n. 1364, blühend zur Regenzeit).

Anmerkung. Diese zweite Art der Gattung vom afrikanischen Continent ist leicht an dem hängenden, lockeren, pyramidenförmigen Blütenstand zu erkennen. Hier sei die Bemerkung gestattet, dass man sie wegen der längsnervigen Nebenblätter als *Ps. longevaginalis* Schweinf. bestimmen könnte. Der Irrtum wäre um so verzeihlicher, als diese *Gaertnera panniculata* ipsissima ist.

Trichostachys Benth. et Hook.

T. microcarpa K. Sch. n. sp.; fruticosa vel arborea ramis modice validis teretibus, novellis puberulis; foliis breviter petiolatis oblongis vel

subobovata-oblongis attenuatis basi cuneatis supra glabris subtus pilis inspersis scabridis; stipulis ovato-triangularibus acutis extus pilosis; inflorescentia spicata densissima tereti pendula; floribus sessilibus; ovario puberulo; calyce prius subaequante puberulo; drupa globosa parva succosa subglabra.

Der Blattstiel wird kaum 1 cm lang; die Spreite hat eine Länge von 15—26 cm und in der Mitte oder etwas höher eine Breite von 5,5—9 cm; sie wird von etwa 10 stärkeren Nerven jederseits des Medianus durchzogen, die unterseits wie das verbindende Venennetz stark vorspringen, oben aber wenig deutlich vortreten. Diese sind auch gelblichbraun behaart; die Farbe der Blätter ist schwarzgrün. Die Nebenblätter sind etwa 1 cm lang. Die hängende Ähre ist 12 cm lang und höchstens 5 mm dick; die Spindel ist gelblich behaart, ebenso der 1 mm lange Fruchtknoten und der Kelch. Die schön hellblaue Steinfrucht hat nur 2—2,5 mm im Durchmesser, während der kugelförmige Stein nur die Hälfte misst.

Gebiet der Baschilange bei Mukenge im Buschwald (Pogge n. 1257, blühend am 14. April).

Anmerkung. Durch die sehr langen und dünnen Inflorescenzen ist die Art von allen anderen verschieden.

T. Soyauxii K. Sch.; suffruticosa caulibus validis compresso-tetragonis, novellis complanatis subtomentosis; foliis sessilibus vel breviter petiolatis obovato-oblongis acutiusculis basi longe cuneatis ad nervos subtus et supra ad nervum medianum appresse pubescentibus; stipulis magnis obovatis obtusissimis; capitulo erecto elongato-cylindrico, densissimo; floribus pentameris; ovario appresse puberulo; calyce majusculo hypocrateriformi fere ad medium in lobos subovatos diviso; drupa subglobosa parce pilosa.

Der blühende noch nicht 10 cm lange Teil eines Stengels ist am Grunde 6—7 mm dick und trüb olivengrün bekleidet. Der Blattstiel ist sehr kräftig und höchstens 5 bis 6 mm lang. Die Spreite hat eine Länge von 28—31 cm und im oberen Drittel eine Breite von etwa 10 cm; sie wird von etwa 20 unterseits wie das Venennetz stark vorspringenden, oberseits wenig vortretenden Nerven jederseits des Medianus durchlaufen; die Farbe ist olivgrün bis schwarz. Die Nebenblätter sind 2,5 cm lang und 2 cm breit. Der Blütenkopf ist 5,5 cm lang und hat über 2 cm im Durchmesser, er wird von einem ebenso langen Stiel getragen. Die Blüten sind sitzend; der Fruchtknoten ist 1,5 mm lang und ebenso wie der 6 mm lange Kelch goldig behaart; bei letzterem sind die Zipfel 2 mm lang. Die schwarze Steinfrucht ist 5 mm lang und wird von dem bleibenden Kelch gekrönt.

Gabun: Sibangefarm, im Walde bei Sümpfen (Soyaux n. 375, abgeblüht am 3. August 1881).

Anmerkung. Diese Art steht nur *T. petiolata* nahe, von der sie sich aber durch viel größere Blätter und eine höhere Nervenzahl unterscheidet.

T. stenostachys K. Sch.; fruticosa ramis teretibus gracilis, novellis complanatis hispidulis mox glabratis; foliis breviter petiolatis obovato-oblongis vel suboblanceolatis breviter et acutissime acuminatis basi longe attenuatis utrinque pilis longiusculis et laxis inspersis herbaceis margine subdenticulatis; stipulis ovatis breviter acuminatis hirsutis persistentibus; inflorescentia spicata pedunculata, pedunculo hispidulo; floribus pentameris

dense dispositis; ovario piloso; calycis lobis ovatis acutis tubo calycino longioribus; drupa globosa parce pilosa calyce coronata.

Die blühenden Zweige sind mit schwarzer Epidermis bedeckt und bei 20 cm Länge doch kaum 2 mm dick. Der Blattstiel ist kaum 1 cm lang, behaart und oberseits flach; die Spreite ist 13—25 cm lang und im oberen Drittel 6—8 cm breit, sowie von 10—13 stärkeren Nerven zu beiden Seiten des Medianus durchlaufen, die ober- wie unterseits fast gleichmäßig vorspringen; die Farbe der getrockneten Blätter ist oft rötlich. Die Nebenblätter sind 10—15 mm lang. Der Stiel der 2,5—3,5 cm langen Ähre misst 4 cm. Der Kelch ist wenig über 1 mm lang. Die Steinfrucht hat einen Durchmesser von 3 mm.

Gabun: Sibangefarm (Soyaux n. 188).

Anmerkung. Die Art ist wegen der kurzen Kelche nur mit *T. ciliata* Hi. zu vergleichen, von der sie sich aber durch den Blütenstand sogleich unterscheidet.

Psychotria L.

P. adafoana K. Sch.; fruticosa ramis florentibus parvis complanatis, novellis ipsis glabris; foliis subsessilibus lanceolatis acutis basi attenuatis utrinque glabris coriaceis; stipulis e basi ovata integerrimis, axillis pilosis; pannicula terminali ramis binis tantum efformata, specialibus umbellatis; floribus pedicellatis minutis, ovario glabro; calyce irregulariter subrepando-denticulato; corolla ad medium in lobos lanceolato-oblongos intus papillosos divisa, fauce subvillosa; antheris exsertis, filamentis brevibus; stilo corollae lobis vix breviore; disco pulvinari calycem subaequante.

Die blühenden Zweige, welche vorliegen, sind nur 3—5 cm lang und am Grunde kaum 2 mm dick. Das Blatt hat eine Länge von 5—8,5 cm und eine Breite von 1,2—2,2 cm in der Mitte; es wird von 8—9 nur wenig vorspringenden Nerven jederseits des Medianus durchlaufen und ist getrocknet graugrün. Der gemeinschaftliche Blütenstiel ist 1,5—2,5 cm lang; die an den Enden sitzenden, kugelförmigen Zusammenstellungen haben 1 cm im Durchmesser. Der Fruchtknoten und Kelch ist 0,5 mm lang. Die ganze Blumenkrone misst 2,0—2,3 cm, der Beutel ist 1 mm lang. Der Stempel ist 2,1 mm lang.

Goldküste: bei Adafo (G. A. Krause n. 55, blühend am 14. November 1888).

Anmerkung. Aus der Verwandtschaft von *P. Brassii* Hi. und *P. owariensis* Juss., weicht sie von beiden durch viel kleinere und schmälere Blätter, sowie sehr kleine Blüten ab.

P. cyanopharynx K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus inferme teretibus, novellis ipsis quadrangularibus glaberrimis; foliis ternatis breviter petiolatis oblongis breviter et acute acuminatis et rostratis basi attenuatis utrinque glabris; stipulis subulatis majusculis integris, his delapsis cicatricibus pilosis; pannicula terminali, ramis pluribus verticillatis capituliferis; bracteis parvis caducis; floribus sessilibus; ovario brevi glabro; calyce cupulato minute denticulato; corolla pentamera fere ad medium lobata fauce villo denso colorato clausa; staminibus in villo absconditis; stilo bilobo, disco late conico.

Der 24 cm lange, blühende Zweig hat am Grunde nur 2 mm Dicke, er ist mit zimmtbrauner Rinde bekleidet. Der Blattstiel hat eine Länge von 3—5 mm, er ist schlank und wird von einer engen Rinne durchlaufen; die Spreite ist 6,5—11 cm lang und 2,5—4,5 cm in der Mitte breit, sie wird jederseits des Medianus von 6—7 kräftigeren, beiderseits vorspringenden Seitennerven durchzogen. Die Nebenblätter sind 10—12 mm lang. Die aus wirtelständigen Köpfchen tragenden Zweigen aufgebaute Rispe hat 3—4 cm Durchmesser und wird von einem 2 cm langen Stiele getragen. Der Fruchtknoten ist kaum 1 mm, der Kelch noch nicht 0,5 mm lang. Die ganze Blumenkrone hat eine Länge von 5,5 mm, wovon 3 mm auf die Röhre kommen. Der Schlund ist mit einem dichten Kranze blauer Haare verschlossen, in dem die 1 mm langen Beutel eingeschlossen sind. Der Griffel ist 4 mm, der Discus 1 mm lang.

Gebiet der Baschilange: Mukenge, im Buschwald (Pogge n. 982).

Anmerkung. Durch den dichten Belag des Schlundes mit aufrechten, dunklen Haaren von allen mir bekannten Arten verschieden.

P. ebensis K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus teretibus, novellis complanatis hirsutis; foliis petiolatis oblongis acutis vel breviter et acutissime acuminatis basi acutis vel rotundatis supra glabris ad nervos tantum hinc inde pilosulis, subtus pilis laxis copiose inspersis; stipulis majusculis bifidis lobis setaceis, ciliatis; pannicula pedunculata bracteis magnis e basi lata abrupte acuminatis et setaceis ciliatis; floribus breviter pedicellatis pentameris; calyce campanulato lobis 5 subulatis ciliolatis; corolla breviter quinqueloba, tubo medio intus villosa; antheris in villo sessilibus anguste linearibus; stilo bilobo; drupa succosa, pyrenis manifeste sulcatis.

Die blühenden Zweige sind am Grunde kaum 2 mm dick, sie sind oben dunkel braunrot bekleidet. Der Blattstiel ist 1,2—2,0 cm lang und oberseits eng rinnig ausgekehlt; die Spreite hat eine Länge von 6—11 cm und in der Mitte eine Breite von 2—4,3 cm; sie wird von 11—12 nicht stark vortretenden Rippen jederseits des Medianus durchzogen und ist getrocknet dunkelgrün bis schwarz; in jungem Zustande scheint sie unterseits schön violett zu sein. Die Stipeln werden bis 18 mm lang. Die Rispe ist 2—3 cm lang gestielt. Der Fruchtknoten misst kaum 1 mm; der Kelch ist 3 mm lang und bis zur Hälfte gespalten. Die ganze Blumenkrone misst 7 mm, wovon 1,5 auf die gewimperten Zipfel kommen. Der Staubbeutel ist 2 mm lang, der Griffel 6 mm. Die Steinfrucht hat eine Länge von kaum 1 cm und ist getrocknet schwarz.

Kamerun: an den Ebea-Fällen (Dinklage n. 173).

Anmerkung. Diese Art steht *P. Schweinfurthii* Hi. nahe, unterscheidet sich aber leicht durch die Behaarung der Zweigenden, durch die Form der Primärbracteen und des Kelches.

P. dimorphophylla K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis modice validis teretibus, novellis complanatis ipsis glabris; foliis petiolatis nunc angustioribus lanceolatis attenuato- et acutissime acuminatis basi longe cuneatis non raro curvatis, nunc latioribus oblongis, acutis et cuneatis utrinque glabris supra nitidulis subtus opacis, glaberrimis coriaceis; stipulis ovatis integerrimis glabris; floribus hexameris capitatim congestis sessilibus, capitulis pariter sessilibus; ovario glabro; calyce subcampanulato irregulariter lobato glabro; corolla pro genere mediocri superne lobata; staminibus inclusis;

stilo apice altiuscule bifido; disco subgloboso; drupa globosa calyce haud coronata.

Die blühenden Zweige haben bei einer Länge von 15 cm einen Durchmesser von 5 mm, sie sind mit schwarzer Epidermis bekleidet. Der Blattstiel ist 6—12 mm lang, ziemlich kräftig und wird oberseits von einer engen Rinne durchlaufen; die schmalen Spreiten sind 6—14 cm lang und 1—3 cm breit, die breiteren werden bis 10 cm lang und 4,5 cm breit, die Seitennerven springen wenig vor. Die Nebenblätter sind 10 mm lang. Der Fruchtknoten misst 2 mm, der Kelch ist 4 mm lang. Die weiße Blumenkrone hat eine Gesamtlänge von 9—10 mm, wovon 2—3 mm auf die Zipfel kommen. Die Beutel sind 1,5 mm lang, der Griffel misst 7 mm. Die noch nicht ganz reife Steinfrucht hat einen Durchmesser von 7 mm.

Kamerun: am Lobefluss, wo derselbe die Ufer hoch überschwemmt, bei Batanga (Dinklage n. 1242, blühend am 5. Juli 1891).

Anmerkung. Auch diese Art kann ich nur mit *P. anectoclada* Hi. vergleichen, von der sie schon durch die stumpfen, viel größeren Nebenblätter verschieden ist.

P. erythropus K. Sch.; fruticosa ramis teretibus gracilibus, novellis complanatis ipsis glaberrimis; foliis petiolatis oblongo-lanceolatis breviter et obtuse acuminatis basi cuneatis nunc subobliquis membranaceo-herbaceis utrinque glabris; stipulis parvis ovatis apiculatis integerrimis caducissimis; pannicula terminali laxa pedunculata, ramis rubris; floribus pedicellatis; calyce parvo alte quadrilobo; disco ulteriore breviore; drupa saepe ope evolutionis ovuli solitarii obliqua.

Ein 3—4 m hoher Strauch. Die etwa 20—30 cm langen blühenden Zweige haben am Grunde nur 2 mm Durchmesser, sind knotig verdickt und mit schwärzlich-grüner Epidermis bedeckt. Der zierliche Blattstiel ist 5—12 mm lang und oberseits eng rinnig ausgekehlt; die Spreite ist 2,5—11 cm lang und in der Mitte 0,5—3,5 cm breit, sie wird von 9—10 beiderseits gleichmäßig vortretenden stärkeren Nerven zu jeder Seite des Medianus durchlaufen und ist oberseits braun, unterseits mehr gelblich-grün. Die sehr früh abfallenden Nebenblätter sind wenig über 1 mm lang. Die 5—7 cm lange Rispe steht auf einem 2 cm langen Stiel, der wie die Zweige rot gefärbt ist. Die Begleitblätter der Blüten sind klein und abfällig. Der Blütenstiel misst 2—5 mm. Der Kelch ist nur 1 mm lang.

Kamerun: als Unterholz im Urwalde bei Buea bei 1100—2100 m (Preuss n. 1044, eben abgeblüht am 6. Oct. 1891).

Anmerkung Aus der Beschaffenheit der aufrechten Samenanlagen und der ganzen Tracht schließe ich, dass die Pflanze zu *Psychotria* gehört. Der vierteilige Kelch bringt sie zur Gruppe der *Tetramerae*. In ihr finde ich bei Hiern keine Pflanze, von der rote Blütenachsen angegeben sind; auch die Schiefe der heranwachsenden Fruchtknoten ist eigentümlich.

P. (?) euchlora K. Sch. n. sp.; fruticulosa, ramis vetustioribus subalato-tetragonis, novellis complanatis ipsis glaberrimis; foliis breviter petiolatis lanceolatis acuminatis et brevissime apiculatis basi cuneatis utrinque glabris subcoriaceis; stipulis ovatis integris submucronulatis; pannicula terminali sessili pauciflora; floribus pedicellatis; drupa ellipsoidea calyce parvo denticulato coronata; mericarpiis tricostulatis.

Der kleine Strauch kriecht offenbar zwischen den Moosen; der mit gelbgrauer Rinde bekleidete vorjährige Stengel wird nur 2—2,5 mm dick, er ist mit 4 flügelartigen

Korkleisten versehen. Die diesjährigen fruchtenden Zweige sind kaum 13 cm lang und 1,5 mm dick mit schwarzpurpurner Epidermis bekleidet. Der zierliche Blütenstiel ist etwa 1—3 mm lang und oberseits schwach rinnig ausgekehlt; die Spreite ist 2—5 cm lang und 8—15 mm in der Mitte breit; sie ist gelblichgrün und wird von etwa 4 nur schwach vortretenden Nerven jederseits des Medianus durchlaufen. Die Rispe hat nur etwa 8—9 Blüten; sie sind schon zu fast reifen Früchten entwickelt, die von einem 2—3 mm langen gelbgrünen Stiele getragen werden, von schwarzer Farbe und etwa 4 mm lang sind.

Insel St. Thomé (QUINTAS n. 33).

Anmerkung. Diese Pflanze, die offenbar den höheren Gebirgen der Insel angehört, sieht im Äußeren mehr einem *Coprosma* ähnlich, als einer *Psychotria*. Da die Blüten nicht vorlagen, ist die Gattung nicht sicher bestimmt.

P. globiceps K. Sch. n. sp.; herba perennis basi lignescens vel fruticosa ramis modice validis teretibus, novellis complanatis ipsis subglabris; foliis longiuscule petiolatis oblongis vel obovato-oblongis breviter et obtusiuscule acuminatis basi cuneatis utrinque glabris herbaceis; stipulis majusculis alte bifidis, lobis acuminatissimis dorso villosis; floribus hexameris capitulum globosum longe pedunculatum, pedunculo villoso, referentibus; ovario late turbinato villoso; calyce ad basin partito lobis oblongis acutis herbaceis ciliolatis; corolla triente superiore in lobos ovatos acutos diviso; antheris inclusis; stigmate capitato; drupa alte costata calyce subampliato coronata.

Die 19—25 cm langen blühenden Zweige sind am Grunde 3,5—4 mm dick und mit graugrüner Rinde bedeckt. Der Blattstiel ist 0,5—3,5 cm lang und oberseits breit ausgekehlt. Die Spreite hat eine Länge von 5—18 cm und in der Mittte eine Breite von 2—8,5 cm; sie wird von 10—12 unterseits vorspringenden, oberseits eingesenkten stärkeren Nerven durchzogen und ist getrocknet graugrün. Die Nebenblätter sind 2 cm lang und fuchsrot behaart. Der Blütenstiel ist 6—7 cm lang und fuchsrot zottig. Der Blütenkopf hat 1,5—2 cm im Durchmesser. Der Fruchtknoten ist 1 mm lang und fuchsig behaart. Der Kelch hat 3 mm Länge, er ist grün. Die weiße Blumenkrone ist 5 mm lang, wovon 3,5 mm auf die Röhre kommen. Der Stempel ist 1—1,5 mm länger als die Röhre der Blumenkrone. Die Steinfrucht ist 4,5 mm lang und 7 mm breit.

Kamerun: Jaunde-Station, im schattigen Urwald als Unterholz (ZENKER und STAUDT n. 588, blühend am 12. December 1894).

Anmerkung. Die Art ist mit *P. pumila* Hi. zu vergleichen, von der sie durch die Statur, die großen behaarten Nebenblätter und den behaarten, langen Blütenstiel auffällig verschieden ist.

P. ischnophylla K. Sch.; suffruticosa vel herbacea ramis teretibus, novellis ipsis glabris; foliis subsessilibus oblanceolatis breviter et obtusiuscule acuminatis basi longe cuneatis infima cordata herbacea; stipulis ovatis breviter bilobis; pannicula pedunculata pyramidata glabra, bracteis bracteolisque caducis; floribus pentameris; ovario glabro; calyce cupulato integro; corollae lobis tubo brevioribus haud corniculatis, fauce villoso; antheris inclusis, disco magno.

Der nur 6—7 cm lange, die Blätter schopfig zusammengedrängt tragende Zweig ist am Grunde 4 mm dick und mit schmutzig brauner Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist etwa 4—5 mm lang; die Spreite hat eine Länge von 25—30 cm und eine Breite von 8—9 mm, sie wird von mehr als 20 stärkeren Nerven jederseits des Medianus

durchzogen, die ober- und unterseits gleichmäßig vorspringen. Der Blütenstandsstiel ist 4 cm lang, die Rispe ist 5 cm lang. Der Fruchtknoten ist kaum 1 mm lang; der Kelch ist etwas kürzer. Die ganze weiße Blumenkrone hat eine Länge von 7—8 mm, wovon 3 auf die zurückgebogenen Zipfel kommen. Der Discus ist 7 mm hoch.

Kamerun: im Urwald des Sanaga-Ufers bei Edea auf Lateritboden (Preuss n. 1370, blühend am 9. April 1898).

Anmerkung. Ist der *P. Sadenbeckiana* K. Sch. ähnlich, unterscheidet sich aber durch den kurzen Blattstiel, die fünfgliedrige Blumenkrone und die eingeschlossenen Staubgefäße.

P. batangana K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis florentibus haud validis, superne ipsis glabris internodiis bilineatis; foliis longe petiolatis, petiolo gracili supra lineato, ovato-oblongis vel late ellipticis breviter et obtuse acuminatis vel subrostratis basi pariter acuminatis utrinque glabris sicc. obscuris, submembranaceis; stipulis modice magnis bifidis, linea stipulari glabra; pannicula pyramidata pedunculata omnibus partibus corolla fauce parce pilosa excepta glabris; floribus pentameris; calyce breviter cupulato integro; corolla parva ad medium lobata, disco calycem superante; drupa subglobosa basi acuta.

Die blühenden Zweige sind 2—3 mm dick und mit getrocknet graugrüner Epidermis bedeckt. Der Blattstiel ist bis 7 cm lang und schlank; die Spreite hat eine Länge von 11—22 cm und in der Mitte oder etwas tiefer eine Breite von 5,5—11 cm; sie wird jederseits des Medianus nur von 9—11 stärkeren beiderseits vortretenden Seitennerven durchlaufen, die Tertiärnerven sind deutlich; oberseits ist sie schwärzlichgrün, unterseits mehr rostfarbig. Die Nebenblätter sind etwa 1 cm lang. Der Blütenstiel ist 2—5 cm lang, die Rispe hat eine Höhe von etwa 2,5—3 und einen Durchmesser von 5 cm. Die Blüten sind 3—5 mm lang gestielt, der Fruchtknoten ist 0,8 mm, der Kelch 0,3 mm, der Discus 0,5 mm lang. Die Blumenkrone hat eine Länge von 3 mm, der Griffel ist wie die Röhre 1,5 mm lang. Die Steinfrucht ist 8 mm lang und hat 6,5 bis 7 mm im Durchmesser.

Kamerun: bei Groß-Batanga (Dinklage n. 1068, blühend am 10. Jan. 1891; Derselbe n. 1317, fruchtend am 3. Nov. 1891).

P. minimicalyx K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis divaricantibus gracilibus teretibus, novellis complanatis subtomentosis; foliis breviter petiolatis oblongis breviter et obtuse acuminatis basi cuneatis utrinque glabris punctatis subcoriaceis; stipulis e basi ovata subsubulatis extus subtomentosis; pannicula cum foliis novellis coaetanea pauciflora parva subsessili, pedicellis capillatis; ovario glabro; calyce minutissimo vix lineam subrepandam referente; corolla pentamera quadrante superiore sola lobata intus ad medium villosa; staminibus tubo medio affixis, longe exsertis lobos corollae aequantibus; disco elevato, calycem longe superante.

Der Strauch wird 30—60 cm hoch und ist fortgesetzt dichotom verzweigt. Die blühenden Zweige sind an den jungen Spitzen rostpurpurfarbig bekleidet, kaum 2 mm dick. Der Blattstiel ist 3—4 mm lang; die Spreite ist 3—6,5 cm lang und 1,2—3,2 cm in der Mitte breit; sie wird von 6—7 stärkeren Seitennerven zu jeder Seite des Medianus durchlaufen, ist lebend glänzend hellgrün, getrocknet grau. Die Blütenstielchen sind bis 3 mm lang. Der Fruchtknoten hat eine Länge von 1 mm, der Kelch misst kaum

0,3 mm. Die schneeweiße Blumenkrone ist im ganzen 6 mm lang, wovon 2 mm auf die Zipfel kommen. Die Staubgefäße sind 2 mm über dem Grunde der Röhre eingefügt. Der Griffel misst 2,7 mm.

Kamerun: Johann Albrechtsburg, als Unterholz im schattigen Hochwalde (Staudt n. 206, blühend am 11. Febr. 1896).

Anmerkung. Diese Art ist an der braunroten Bekleidung der jüngeren Teile, sowie der Nebenblätter, den kleinen Infloresennzen und den exserten Staubgefäßen gut zu erkennen.

P. aemulans K. Sch.; fruticosa ramis florentibus gracilibus teretibus, novellis ipsis glabris; foliis petiolatis oblongis vel oblongo-lanceolatis breviter et obtusiuscule acuminatis minute mucronulatis basi in petiolum acuminatis utrinque glabris sicc. obscuris; stipulis majusculis oblongis bilobis, lobis acutis, refractis; inflorescentia capitata breviter pedunculata terminali vel spurie laterali, floribus jam defloratis; drupa pedicellata subobliquc sulcata, pedicello dilatato.

Die vorliegenden fruchtenden Zweige sind bei einer Länge von 17 cm etwa 2,5 mm dick mit grauschwärzlicher Rinde bedeckt. Der Blattstiel ist 1,5—2,5 cm lang, oben abgeflacht oder seicht ausgekehlt; die Spreite ist 11—20 cm lang und in der Mitte oder etwas höher 3—8,5 cm breit; sie wird von 14—20 Paar meist fast rechtwinklig abgehenden, beiderseits vortretenden und durch einen deutlichen Randnerven verbundenen Seitennerven durchlaufen; auch die Nerven dritter Ordnung sind sichtbar. Die Nebenblätter sind 1—1,5 cm lang und tief zweispaltig. Der Blütenstiel misst 1—1,5 cm, die Stielchen sind gleichfalls bis über 1 cm lang. Die Steinfrucht ist reif schwarz 6—7 mm lang und wird von dem röhrenförmigen Kelche gekrönt.

Kamerun: Groß-Batanga (Dinklage n. 845, fruchtend am 20. Nov. 1890).

Anmerkung. Die Art hat in der Tracht Ähnlichkeit mit *Uragoga peduncularis* (Salisb.) K. Sch., aber der Mangel an jeglicher Hülle führt sie zur Gattung *Psychotria*.

P. oligocarpa K. Sch.; frutex humilis parce ramosus ramis gracilibus teretibus superne tantum lineato-angulatis, novellis ipsis glabris; foliis breviuscule petiolatis oblongis vel oblongo-lanceolatis breviter et acutissime acuminatis basi in petiolum attenuatis, nunc subobliquis utrinque glabris herbaceis; stipulis subulatis carnosulis caducissimis; pannicula sessili brevi oligantha ebracteata et ebracteolata; floribus breviter pedicellatis pentameris; ovario glabro; calyce campanulato et lobulato, corolla fauce dense villosa.

Bei einer Länge von 30—35 cm hat der blühende Zweig eine Dicke von 2,5—3 mm, er ist mit einer gelbgrauen Rinde bekleidet, die in Lamellen sehr früh abspringt. Der Blattstiel ist oberseits dunkel, unterseits hellergrün und kaum über 1 cm lang; die Spreite hat eine Länge von 8—13 cm und oberhalb der Mitte eine Breite von 2,5 bis 5,5 cm; sie wird jederseits des Medianus von 6—7 beiderseits vorspringenden Nerven durchzogen, die von einem Randnerven gesammelt werden. Die Nebenblätter bestehen aus der 2 mm hohen verdickten Basis und den 1,5 mm langen dicken Spitzchen. Der Blütenstand ist insofern sitzend, als die untersten Zweige direct zwischen den obersten Laubblättern sitzen. Der Fruchtknoten ist 2 mm lang, der Kelch misst 1 mm in der Länge und ist bis zur Hälfte gelappt. Die kugelrunde rote Steinfrucht ist 6 mm lang.

Kamerun: Batanga auf halbtrocknem Waldboden (Dinklage n. 1408, blühend und fruchtend am 16. Nov. 1891).

Anmerkung. Die Art steht *P. gabonica* Hi. nahe, unterscheidet sich aber durch die Blattform und die armblütigen Rispen.

P. ovato-oblonga K. Sch.; fruticosa ramis gracilibus teretibus, novellis complanato-tetragonis ipsis glabris; foliis petiolatis ovato-oblongis breviter acuminatis basi late acutis utrinque glabris nitidis sicc. obscuris; stipulis subsemiorbicularibus obtusis integris; inflorescentia axillari pedunculata subracemosa; floribus pedicellatis pentameris ut videtur masculis tantum, subumbellatis demum racemosis, rachi curvata; calyce minuto integro; corolla campanulata, tubo duplo laciniis majore intus subvilloso; staminibus exsertis; stilo tubum paulo superante, stigmate globoso-capitato costato.

Der blühende Zweig hat am Grunde 2 mm im Durchmesser, er ist mit rötlich grauer Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 2—2,5 cm lang und oberseits ausgekehlt; die Spreite ist 7—13 cm lang und 3—6,5 cm in der Mitte oder gewöhnlich im unteren Drittel breit; sie wird von 6—8 beiderseits, aber unten stärker vorspringenden Nerven zu jeder Seite des Medianus durchlaufen. Die Nebenblätter sind etwa 8 mm lang. Der Stiel der Inflorescenz ist 2 cm lang, die Blütenstielchen messen 4 mm. Der Kelch hat kaum eine Länge von 0,5 mm; die Blumenkrone ist insgesamt 3,5 mm lang, davon kommen 2,5 mm auf die Röhre. Der zugespitzte Beutel misst 1 mm, der Stengel 3 mm.

Comoren (Humblot n. 367).

Anmerkung. Ich bin mir nicht ganz sicher, dass diese Pflanze wirklich zu *Psychotria* gehört. Ich fand keine Samenanlagen im Fruchtknoten; die kopfförmige Narbe, welche der von *Plectoria* täuschend ähnlich sieht, kommt sonst in der Gattung nicht vor.

P. perbrevis K. Sch.; suffruticosa repens ramis florentibus erectis vel adscendentibus teretibus glabris, novellis complanatis brevissime puberulis; foliis petiolatis oblongo-obovatis acutis vel obtusiusculis basi cuneatis tandem rotundatis utrinque glabris subtus nigro-punctulatis; stipulis ovatis bifidis, post delapsum cicatricibus pilosulis; pannicula terminali laxa pauciflora serius ramulo laterali superata; floribus pedicellatis pentameris; ovario et calyce breviter lobulato glabro; corolla superne lobata fauce villosa; staminibus inclusis; stilo basi angustata breviter bilobulato.

Die aus der kriechenden, reichbewurzelten Grundachse sich erhebenden blühenden Zweige sind 10—15 cm lang mit schwarzer Rinde bedeckt, während die oberen Spitzen dunkelrotbraun und kurz behaart sind. Der Blattstiel ist 2—8 mm lang und oben schmal rinnig ausgekehlt, er ist ähnlich behaart. Die Spreite hat eine Länge von 4—7 cm und eine Breite von 2—4,5 cm im oberen Drittel; sie wird von 6—7 stärkeren, beidseitig vortretenden, kräftigen Nerven jederseits des Medianus durchzogen; oberseits ist sie fast schwarz, unterseits heller ins rostfarbige und fein schwarz punktiert. Die Rispe enthält nur etwa 8 Blüten auf kaum je 1 cm langem Stiele. Der Fruchtknoten ist wie der 0,5 mm lange, gelappte Kelch kahl. Die Blumenkrone ist 5 mm lang, wovon 1,7 mm auf die Zipfel kommen. Die Staubbeutel sind 1 mm lang; der Griffel erreicht den Schlund der Blumenkrone; der Discus von Kugelform überragt den Kelch um das doppelte.

Kamerun: bei Mungo auf einer feuchten, schattigen Stelle im Walde (Buchholz).

Anmerkung. Sie muss der *P. nigropunctata* Hi. ähnlich sein, ist aber wohl durch die rote Behaarung der Enden der Triebe, durch kürzere Blütenstiele und -stielchen verschieden.

P. piolampra K. Sch.; fruticosa ramis teretibus validis complanatis ipsis glabris; foliis petiolatis oblongis vel late ellipticis acutis vel breviter acuminatis, basi cuneatis utrinque glabris, stipulis oblongis vel late semiellipticis integris, pannicula sessili coarctata subglobosa; floribus penta- vel hexameris breviter pedicellatis; ovario glabro; calyce brevi cupulari truncato; corolla ad medium lobata, lobis intus apice subappendiculatis, tubo ad medium parce villoso, staminibus subinclusis; disco calycem superante.

Ein 30—40 cm hoher Strauch, dessen blühende Zweige bei 20 cm Länge 4—5 mm Durchmesser aufweisen; sie sind mit graugrüner Epidermis bedeckt. Der Blattstiel ist 2,5—3 cm lang, ziemlich kräftig und oberseits rinnig. Die Spreite ist 14—18 cm lang und in der Mitte 7—11 cm breit, krautig; sie wird jederseits des Medianus von etwa 8 beiderseits, aber unterseits stärkeren Nebennerven durchzogen; lebend ist sie dunkelgrün und fettglänzend; getrocknet ist sie oberseits mehr grau-, unterseits gelblichgrün. Der Blütenstand hat etwa 2 cm im Durchmesser. Der mit rotem Farbstoff durchtränkte Blütenstiel misst mit dem Fruchtknoten kaum 2 mm. Der Kelch ist 0,5 mm, die ganze gelbrote Blumenkrone 3 mm lang, wovon die Hälfte auf die Zipfel kommen. Der Staubbeutel ist 1,5 mm, der Griffel 3,5 mm lang.

Kamerun: an schattigen, feuchten Abhängen in der Nähe des Sees bei Johann-Albrechtshöhe (Staudt n. 738, blühend am 17. März 1896).

Anmerkung. Diese Art kann nur mit *P. arborea* Hi. verglichen werden, von der sie aber durch den Wuchs, kahlen Blütenstand, eingeschlossene Antheren abweicht.

P. Poggei K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis validiusculis bisulcatis teretibus, novellis ipsis complanatis minutissime papillosis; foliis breviter petiolatis oblongis vel lanceolatis herbaceis acuminatis basi cuneatis utrinque glabris; stipulis oblongo-ovatis acuminatis pro parte saltem scariosis; pannicula initio congesta dein laxiore, ramis verticillatis flores pentameris umbellatim vel subcapitatim gerentibus; ovario minute papilloso; calyce cupulato subtruncato; corolla gracili, tubo lacinias anguste triangulares superante; staminibus longe exsertis; stilo tubum paulo superante.

Die vorjährigen Zweige sind mit einer gelbgrauen, etwas korkig verdickten, glatten Rinde bekleidet. Der Blattstiel ist 5—10 mm lang, er ist oberseits ausgekehlt und wird außerdem in der Nähe des Grundes von einem Kiele durchzogen; die Spreite ist 5—10 cm lang und in der Mitte 2—3,7 cm breit, getrocknet dunkelgrün; sie wird von 6 stärkeren Nerven auf jeder Seite des Medianus durchzogen, die unterseits ein wenig mehr als oberseits vorspringen. Die scariösen Nebenblätter sind braun und bis 5 mm lang. Die mit den Blättern zugleich erscheinende Rispe wird endlich bis 9 mm lang; etwa 10 sitzende Blüten finden sich am Ende jedes der Primärzweige zusammengehäuft. Der kegelförmige Fruchtknoten ist 1,3 mm, der Kelch 1,5 mm lang. Die gelbe Blumenkrone misst im ganzen 7 mm, davon kommen 3 mm auf die zurückgeschlagenen Zipfel. Die Staubgefäße sind 3 mm lang und ragen ebenso weit aus der Blumenkrone hervor. Der Griffel misst 4 mm, der Discus 0,8 mm.

Gebiet der Baschilange: bei Mukenge im Bachwald (Pogge n. 1039, 1095, 1251, blühend vom September bis Januar).

Anmerkung. Eine sehr eigentümliche Art, welche durch die korkige Rinde, die gelben Blüten und exserten Staubgefäße sehr auffällt.

P. potamophila K. Sch.; fruticosa ramis gracilibus teretibus glabris, superne bifariam puberulis; foliis petiolatis oblongis breviter et acute vel

obtusiuscule acuminatis basi cuneatis supra glabris subtus pubescentibus; stipulis majusculis dorso puberulis alte bifidis, lobis subulatis; inflorescentia terminali capitata vel umbellata, pedunculata; drupa pedicellata alte costata glabra ellipsoidea.

Der fruchtende Zweig hat eine Länge von 25—30 cm und einen Durchmesser von 2—2,5 mm, er ist unten mit grauer Rinde bekleidet, die sich nach oben hin schwärzt, außerdem trägt er 2 Linien einer braunen Bekleidung. Der Blattstiel ist 3—6 mm lang, oberseits abgeflacht und braun behaart; die Spreite ist 6,5—11 cm lang und 2—4 cm breit; sie wird von 9—11 unterseits stärker als oberseits vorspringenden Nerven jederseits des Medianus durchlaufen und ist getrocknet oberseits bleigrau, unterseits mit einem weinroten Schimmer (wegen der gleichfarbigen Bekleidung). Die Nebenblätter sind 12 mm lang. Der Stiel der Inflorescenz misst 2 cm, die Stielchen der 6—7 mm langen Früchte messen 5—7 mm, jene sind schwarz.

Gebiet der Baschilange: Mukenge, im Buschwalde (Pogge n. 1049, fruchtend am 5. Mai 1881).

Anmerkung. Die weinrote Behaarung, welche auf der Blattunterseite zuerst einen ziemlich dichten, roten Filz bildet, ist für die Art sehr kenntlich.

P. pygmaeodendron K. Sch. n. sp.; fruticulis vel potius suffrutex humilis caulibus e rhizomate crasso ramoso, parvis gracilibus subtetragonis prope apicem ipsum glabris; foliis petiolatis lanceolatis vel subobovatis acutis vel obtusis; stipulis ovato-triangularibus obtusis; floribus tetrameris capitulum pleiomerum referentibus vix pedicellatis; ovario glabro; calyce cupulato repando — et glanduloso — denticulatis; corolla coriacea, tubo infra medium dense villoso; staminibus ibidem affixis; filamentis longiusculis; stilo bilobo.

Die blühenden Triebe sind kaum 10 cm hoch und tragen nur 2—3 Paar Blätter. Der Blattstiel ist 3—5 mm lang und oberseits flach; die Spreite ist 3—4 cm lang und in der Mitte 1—1,5 cm breit, von Farbe getrocknet dunkelgrau; sie wird von 5—6 fadenförmigen, stärkeren Nerven zu jeder Seite des Medianus durchlaufen, die unterseits schwach, oberseits überhaupt nicht sichtbar sind. Die Nebenblätter sind 3—4 mm lang. Der köpfchenartige Blütenstand ist kaum 5 mm lang gestielt. Der Fruchtknoten misst 1 mm in der Länge; der Kelch 0,5 mm. Die ganze Blumenkrone ist 6 mm lang, wovon 2 mm auf die Zipfel kommen. Der Griffel hat eine Länge von 3 mm.

Gebiet der Baschilange: zwischen Kibundo und dem Kuango (Pogge n. 534, blühend im September 1876).

Anmerkung. Ich kenne keine Art der Gattung von gleich zwergigem Wuchs.

P. refractiflora K. Sch. n. sp.; suffruticosa caulibus vel ramis teretibus validis, novellis complanatis subvillosis; foliis petiolatis obovato-oblongis vel oblanceolatis acutis vel obtusiusculis basi cuneatis vel plus minus longe attenuatis supra glabris subtus graciliter discolori-reticulatis in nervis minute puberulis subcoriaceis; stipulis majusculis bifidis, lobis subsetaceis; pannicula parva pedunculata, bracteis parvis caducis; floribus pentameris brevissime pedicellatis; ovario glabro; calyce cupulato minutissime denticulato; corolla ad medium lobata, fauce villosa; staminibus faucem corollae aequantibus; stilo tubo longiore bilobo basi angustato.

Die blühenden Triebe erheben sich 20—30 cm über den Boden, dabei sind sie bis 5 mm dick; das Holz ist rot; sie sind oben mit krausen dunkel rostfarbigen Haaren fast filzig bekleidet. Der Blattstiel ist 1,5—2,5 cm lang, oben abgeflacht und gleich dem oberen Stengel behaart; die Spreite ist 11—18 cm lang und im oberen Drittel 5—7,5 cm breit, oberseits ist sie dunkelgrün, unterseits aber rostgelb, rot und dunkelbraun geadert; sie wird jederseits des Medianus von 12—14 kräftigeren Seitennerven durchlaufen, die wie die Nerven unterseits viel deutlicher als oberseits hervortreten. Die Nebenblätter sind 1—1,5 cm lang. Der zurückgebrochene Blütenstiel ist 3,5—4 cm lang. Der Fruchtknoten misst 1,5 mm, der Kelch ist 0,8 mm lang. Die Blumenkrone misst 4 mm, wovon die Hälfte auf die Lappen kommt. Die Beutel sind 1,5 mm, der Griffel ist 3 mm, der Discus 0,8 mm lang.

Gabun: auf der Sibange-Farm an Bachniederungen im Walde (Soyaux n. 17, blühend am 22. Aug. 1879).

Anmerkung. Durch die Form und die eigentümliche braune Netzzeichnung auf der Unterseite der Blätter ist diese von allen anderen Arten leicht zu unterscheiden. Mir liegt noch eine sehr ähnliche fruchtende Pflanze vor (Soyaux n. 228, Sibange-Farm), die vielleicht zu der obigen Art gehört. Die Axen des Fruchtstandes sind stark verbreitert; die Früchte zweiknöpfig.

P. refractiloba K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus teretibus, novellis ipsis complanatis glaberrimis; foliis petiolatis oblongis vel sublanceolatis interdum subobliquis breviter et obtuse acuminatis basi cuneatis utrinque glabris; stipulis e basi ovata acuminatis glabris; floribus pentameris in capitulum subglobosum sessile conflatis; ovario glabro; calyce campanulato lobato ovarium superante glabro, corolla tubuloso-campanulata breviter lobata prope faucem villosa; antheris inclusis; disco calyce multo breviore.

Die blühenden Zweige sind noch nicht 2 mm am Grunde dick; sie werden von bräunlich grüner Rinde bekleidet. Der Blütenstiel ist 1—1,5 cm lang und oberseits flach ausgekehlt; die Spreite ist 6—13 cm lang und in der Mitte 2,5—6,5 cm breit, sie wird von 7—8 stärkeren Nerven auf beiden Seiten des Medianus durchlaufen. Der Fruchtknoten ist 1 mm lang. Der Kelch ist 3,5 mm lang, wovon 2,5 mm auf die Zipfel kommen. Die Blumenkronenröhre ist 4 mm lang, die Zipfel messen 1,5 mm. Die Anthere ist 1 mm lang.

Kamerun: im Urwaldgebiet bei Johann-Albrechtshöhe (Staudt n. 932).

Anmerkung. Diese Art ist mit *P. anetoclada* Hi. verwandt, doch ist das Köpfchen nicht gestielt; der Kelch ist gelappt und nicht ganzrandig.

P. Sadebeckiana K. Sch.; fruticosa ramis validis teretibus, novellis complanatis ipsis glabris, lenticellosis; foliis breviter petiolatis oblanceolatis breviter et acute acuminatis basi longissime attenuatis utrinque glabris herbaceis; stipulis ovato-triangularibus breviter bilobis; pannicula longe pedunculata pyramidali, ramis verticillatis glabris; floribus breviter pedicellatis; ovario glabro; calyce cupulato truncato; corolla tetramera; ovario glabro; calyce cupulato truncato; corollae lobis haud corniculatis, tubo fauce villoso; antheris longe exsertis; stilo bilobo, lobis subcostatis obtusis; disco obconico.

Die Blätter stehen gebüschelt an den Enden der Zweige; der Stiel ist 6—13 mm lang, kräftig, oben flach und von weißen Korkwärzchen punktiert. Die Spreite ist 25

bis 30 cm lang und im oberen Drittel oder Viertel 7—10 cm breit; sie wird von 16—20 stärkeren Nerven zu beiden Seiten des Medianus durchlaufen, die beiderseits ziemlich gleichstark hervortreten; getrocknet ist sie schwärzlich mit einem Stich ins Violette. Die Nebenblätter sind 5—6 mm lang. Die Rispe wird von einem 13—14 cm langen, schlanken Stiele getragen und ist 7—8 cm breit. Die Deckblätter und Vorblätter sind abfällig. Der Fruchtknoten ist 0,8 mm lang. Der Kelch misst 0,4 mm, die ganze Blumenkrone 5 mm, wovon 2 mm auf die dreiseitigen, spitzen Zipfel kommen. Der Staubfaden ist 2,5 mm lang, der Beutel misst 1 mm. Der Griffel hat eine Länge von 2 mm, der Discus von 0,7 mm.

Kamerun: Groß-Batanga (Dinklage n. 904, blühend am 22. Oct. 1894).

Anmerkung. Die Art ist mit *P. brachyantha* Hi. verwandt, unterscheidet sich aber durch die Form und Farbe der Blätter auf den ersten Blick.

P. stigmatophylla K. Sch.; fruticosa ramis gracilibus bilineatis subteretibus, novellis complanatis bifariam minute pilosulis; foliis breviter petiolatis oblongis breviter et acutissime acuminatis basi cuneatis utrinque glabris subtus manifeste punctulatis; stipulis alte bifidis, lobis setaceis, diutius persistentibus; pannicula pedunculata, ramis verticellatis; floribus pedicellatis; ovario glabro; calyce quinquelobato, lobis acutis, disco calycem aequante.

Der vorliegende, mit jungem Fruchtansatz versehene Zweig ist 35 cm lang und am Grunde 2,5 mm dick; hier mit blaugrauer, oben mit schwarzpurpurner Rinde bekleidet. Der Blattstiel übertrifft kaum jemals 3 mm; er ist oberseits abgeflacht, wird von einem niedrigen Kiele durchlaufen und ist etwas behaart; die Spreite ist 4 cm lang und hat in der Mitte eine Breite von 1,3—3,2 cm; sie wird von etwa 10 stärkeren, beiderseits vortretenden Nerven jederseits des Medianus durchlaufen und ist gelbgrün, jung aber purpurrot; die Nebenblätter werden bis 15 mm lang und sind außen am Grunde braun behaart. Die Rispe wird von einem 2,5 cm langen, kahlen Stiele getragen; die Stielchen sind 1,5—3 mm lang; der Kelch misst noch nicht 0,5 mm.

Gebiet der Baschilange: bei Mukenge (Pogge n. 1078, mit jungem Fruchtansatz am 7. Nov. 1881).

Anmerkung. Die Art steht zweifellos der *P. bifaria* Hi. nahe, unterscheidet sich aber doch durch die wirtelig gestellten Rispenäste, viel längere Nebenblätter und stärker punktierte Blätter.

P. tananarivana K. Sch. n. sp.; fruticosa vel arbuscula ramis gracilibus tetragonis dein teretibus, novellis complanatis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis oblanceolatis acutis vel obtusiusculis basi longe cuneatis utrinque glabris coriaceis; stipulis e basi ovata subulatis caducissimis; pannicula pedunculata bis trichotoma, floribus agglomeratis pentameris subsessilibus, vel sessilibus; ovario glabro; calyce glanduloso-denticulatis; corolla ad medium in lobos apiculatos reflexos divisa, intus fauce villosa; staminibus inclusis; stilo exserto bifido; drupa subpiriformi calyce et disco priori subaequilongo coronata succosa.

Die blühenden, zimmtbraun berindeten Triebe haben bei einer Länge von 8—10 cm am Grunde eine Dicke von kaum 1 mm. Der Blattstiel ist 1—2 mm lang, unten seitlich zusammengedrückt und seicht rinnig ausgekehlt. Die Spreite ist 2—7 cm lang und im oberen Drittel oder der Mitte 1—2 cm breit; sie wird von 5 stärkeren, beiderseits sicht-

baren, stärkeren Nerven zu jeder Seite des Medianus durchzogen und ist lederartig, getrocknet meist gelbgrün. Der Blütenstiel ist stark zusammengedrückt, 2—3 cm lang. Der Fruchtknoten misst 1 mm, der Kelch ist ein wenig länger. Die Blumenkrone hat eine Länge von 6 mm, wovon 3 mm auf die Zipfel kommen. Die Anthere ist 1 mm lang und wird von einem etwas kürzeren Faden getragen. Der Griffel ist 5 mm lang. Die Steinfrucht misst mit dem Kelche 6—6,5 mm.

Madagascar: Süd-Betsileo, im Walde von Ankafina (Hildebrandt n. 3927, blühend im Februar 1881); bei Tananarivo (Hildebrandt n. 4073, fruchtend im October 1880).

Anmerkung. Diese Art steht der *P. retiphlebia* (Drake del Cast. sub Uruparia in Atlas pl. Madag.) entschieden nahe, ist aber an den viel kürzeren und geschweiften Kelchzipfeln sogleich zu erkennen.

Grumilea Gärtn.

G. Lehmbachii K. Sch.; fruticosa ramis modice validis, novellis subcomplanatis ipsis glabris; foliis petiolatis oblongis breviuscule acuminatis acutis basi cuneatis utrinque glabris coriaceis; stipulis ovatis acutis caducissimis; pannicula sessili subglobosa haud ampla; floribus pentameris breviter pedicellatis; ovario glabro; calyce cupulato truncato; corolla triente superiore lobata, lobis acutis, fauce villosa; staminibus exsertis; stilo brevi.

Der Strauch wird 3 m hoch und ist von sparrigem Wuchse. Der Blattstiel ist 1,5—2,5 cm lang und oberseits seicht rinnig; die Spreite ist 8—15 cm lang und 3—6,5 cm breit; sie wird von etwa 10 stärkeren, beiderseits sichtbaren Nerven jederseits des Medianus durchlaufen, ist getrocknet grau, im lebenden Zustande aber glänzend grün, nach dem Rande hin heller. Die Rispe hat nur 3 cm im Durchmesser. Der Fruchtknoten ist 1,5 mm lang, ebenso viel misst der Kelch, der Discus ist aber etwas kleiner. Die Länge der ganzen rotgelben, innen weißlichen Blumenkrone beträgt 7 mm, davon kommen 2 mm auf die Zipfel. Die Anthere hat wie der Staubfaden eine Länge von 1,5 mm.

Kamerun: im Busch der Umgebung von Buea, bei 1000 m nicht selten (Lehmbach n. 133, blühend am 9. Jan. 1898).

Anmerkung. Obschon die Früchte nicht vorliegen, deutet doch die Tracht der Pflanze zweifellos auf *Grumilea* hin. Der kurze, sitzende, fast kugelförmige Blütenstand dürfte die Art von der verwandten leicht unterscheiden lassen.

G. dermatophylla K. Sch.; arbor alta ramis crassis teretibus, novellis parce complanatis ipsis glabris; foliis amplis petiolatis oblongis breviter et obtusiuscule acuminatis basi acutis, rigide coriaceis; stipulis maximis obovatis obtusis vel vix retusis; pannicula terminali floribunda, ramis compressissimis; calyce parvo denticulato; drupa globosa manifeste costata.

Ein über 30 m hoher Baum mit dicken Zweigen, die von purpurschwarzer Epidermis bedeckt sind. Der Blattstiel ist bis 4 cm lang und oben abgeflacht; die Spreite hat eine Länge von 15—23 cm und in der Mitte eine Breite von 5—10 cm; sie ist oberseits getrocknet schwarz, unterseits rostfarbig; sie werden jederseits des Medianus von 13—14 stärkeren Seitennerven durchzogen. Die Nebenblätter sind bis 3 cm lang und fast ebenso breit, später sind sie unregelmäßig eingerissen. Die Rispe ist fast 30 cm lang, einschließlich des 12 cm langen, stark gestreiften, zusammengedrückten Stiels.

Die Blüten werden von einem bis 2 mm langen Stielchen getragen. Die Steinfrucht hat 3 mm im Durchmesser.

Gabun: bei der Sibange-Farm im Walde am Flussufer (Soyaux n. 394, fruchtend am 22. April 1882).

Anmerkung. Durch die sehr großen Nebenblätter, die ebenfalls sehr großen Blätter und den weitschweifigen Blütenstand von allen Arten der Gattung verschieden.

G. comorensis K. Sch.; fruticosa ramis gracilibus teretibus, novellis ipsis glaberrimis; foliis petiolatis lanceolatis breviter at acutissime acuminatis vel acutis chartaceis utrinque glaberrimis subtus saepe (an serius semper?) nigro-punctulatis sicc. fragilibus; stipulis haud visis; pannicula pedunculata corymbiformi haud ampla; floribus pentameris; calyce denticulato glabra; corolla parva; drupa subsemiglobosa manifeste costata.

Der blühende Zweig hat kaum einen Durchmesser von 2 mm und ist mit grauer Rinde bedeckt. Der Blütenstiel ist 1—1,5 cm lang, die Spreite hat eine Länge von 4—10 cm und in der Mitte eine Breite von 1,5—3,5 cm, sie wird jederseits des Medianus von 7—8 Paar nur schwach vortretenden Seitennerven durchlaufen. Der Blütenstiel ist 3—4,5 cm lang und sehr dünn. Die Blüten sind noch nicht vollständig entwickelt. Die Steinfrucht erinnert lebhaft an die Frucht einer Umbellifere, ist 2 mm hoch und 3 mm breit, rein schwarz und matt.

Comoren (Schmidt n. 289).

Anmerkung. Ich stelle die Pflanze zu *Grumilea* wegen der entsprechenden Tracht und Färbung des Laubes; die Rumination des Nährgewebes war noch nicht festzusetzen. Die Schmalheit der Blätter, besonders die eigentümlichen Früchte, kennzeichnen die Art zur Genüge.

G. hypoleuca K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis haud validis striatis teretibus, novellis complanatis subtomentosis; foliis subsessilibus vel breviter petiolatis lanceolatis vel oblongo-lanceolatis acutis vel obtusiusculis cuneatis discoloribus supra subglabris subtus appresse albo-tomentellis; stipulis brevibus obtusis caducis glabris; pannicula ampla ramis subverticillatis; floribus subcapitato-congestis pentameris; ovario glabro; calyce plus minus alte lobato; corolla triente superiore quinqueloba, fauce villosa; antheris inclusis vel longe exsertis; stilo faucem superante vel incluso.

Die 15—20 cm langen, blühenden Zweige sind am Grunde nur 3 mm dick und graugrün behaart. Der Blattstiel ist kaum über 2 mm lang und oberseits flach; die Spreite ist 3,5—10 cm lang und in der Mitte 1,2—4 cm breit, oberseits dunkelgraugrün, unterseits weiß; sie wird jederseits des Medianus von etwa 10 oben wie unten gleich vorspringenden, stärkeren Nerven durchzogen. Die Rispe kann mit dem Stiel bis 10 cm lang werden und ebenso viel im Durchmesser halten. Die Blüten sind dichogam; die langgriffligen entschieden dichter zusammengeordnet als die kurzgriffligen. Der Fruchtknoten ist 1 mm lang und kahl; der Kelch misst 1,5 mm. Die ganze weiße Blumenkrone misst 6 mm, wovon 2 mm auf die Zipfel kommen.

Angola: bei Malanga (Mechow n. 289 u. 359, blühend im October und November 1879).

Anmerkung. Durch die unterseits schön weißfilzigen Blätter sehr leicht kenntlich.

G. macrantha K. Sch.; frutex ramis validioribus, novellis ipsis glaberrimis teretibus; foliis petiolatis oblongis acutis vel breviuscule acuminatis basi acutis coriaceis utrinque glabris; stipulis oblongo-triangularibus bilobatis

lobis acutis parallelis; pannicula terminali corymbosa, floribus pentameris congestis subcapitatis sessilibus; calyce cupulato irregulariter lobulato glabro; corollae extus minutissime papillosa intus fauce dense villosa; lobis apice intus brevissime appendiculatis; staminibus inclusis; stilo exserto bilobo; disco apice annulato-sulcato.

Die blühenden Zweige sind 3—4 mm dick. Der Blütenstiel ist 1—1,5 cm lang und kräftig; die Spreite ist 8—15 cm lang und in der Mitte 4—6,5 cm breit, die Farbe ist getrocknet gelblich grünbraun; sie wird von 8—9 Paar Seitennerven jederseits des Medianus durchzogen, die unterseits vorspringen, oberseits aber eingesenkt sind. Die Nebenblätter messen 5—6 mm, die Narbe ist wenig, aber deutlich behaart. Die 5—9 cm im Durchmesser haltende Rispe wird von einem 6 cm hohen Stiele getragen. Der Kelch ist mit dem Fruchtknoten zusammen 3 mm lang. Die wahrscheinlich gelbe Blumenkrone hat eine Länge von 8—9 mm, wovon auf die oblong lanzettlichen Zipfel 2,5 mm kommen. Die Staubgefäße liegen in der Schlundwolle eingebettet; der Griffel kommt der ganzen Länge der Krone gleich.

Nyassaland: Berg Matosa (A. Whyte).

Anmerkung. Diese Art ist wegen der verhältnismäßig großen, kopfig gehäuften Blüten von allen anderen leicht zu erkennen. Die Blätter haben getrocknet die gelbgrünbraune Farbe mancher Grumileen.

G. oblanceolata K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus teretibus, novellis ipsis glabris; foliis petiolatis oblanceolatis acutis vel obtusis basi cuneatis coriaceis utrinque glabris; stipulis triangularibus acutis haud lobatis caducissimis; pannicula terminali pedunculata omnibus partibus glabra; floribus pentameris breviter pedicellatis; calyce brevissimo minutissime denticulato; corolla triente superiore lobata fauce manifeste villosa, staminibus exsertis lobos aequantibus; disco subgloboso calyce paulo longiore.

Ein 1,5—2 m hoher Strauch; die mit bräunlicher Epidermis überzogenen, blühenden Zweige sind 3—4 mm dick. Die Blätter sind 1—1,5 cm lang gestielt; der Stiel ist oben flach; die Spreite ist 6—12 cm lang und im oberen Drittel 2—4,5 cm breit, getrocknet zeigt ihre Farbe die für die Gattung so gewöhnliche, ein gelbrötliches Grau; sie wird von 5—6 stärkeren, unterseits mehr als oberseits vortretenden Nerven jederseits des Medianus durchlaufen; die Nebenblätter sind nur 5 mm lang und äußerst leicht abfällig. Die Rispe wird von einem bis 5 cm langen, zweischneidigen Stiel getragen, sie ist flach, kaum 2 cm hoch und hat etwa 3 cm im Durchmesser. Die Blüten sind kaum 2—3 mm lang gestielt; der Fruchtknoten ist 1 mm, der Kelch 0,3 mm, die ganze gelbe Blumenkrone 3,5 mm lang; die Zipfel messen 1,5 mm, der Griffel hat eine Länge von 2 mm, der Discus eine Höhe von 0,5 mm.

Mozambik: Morumben im Innern von Juhambane an Gesträuchen (Schlechter n. 12101, blühend am 9. Febr. 1898).

Anmerkung. Von allen Arten sogleich an den schmalen Blättern zu erkennen.

Chasalia Bl.

C. parvifolia K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis teretibus nodulosis modice validis, novellis complanatis ipsis glabris; foliis breviter petiolatis oblongo-lanceolatis vel oblongis acutis basi cuneatis utrinque glabris herbaceis; stipulis ovatis apiculatis intus prope basin praecipue sericeis, diutius per-

sistentibus; pannicula terminali oligantha glabra; floribus breviter pedicellatis pentameris; ovario turbinato glabro; calyce brevi dentato, dentibus apiculatis; corolla clavata breviter quinqueloba extus glabra intus infra stamina puberula; stilo glabro, disco alto calycem aequante.

Die blühenden Zweige haben bei einer Länge von 8—22 cm einen Durchmesser von 1—2 mm; sie sind unten mit graubräunlicher Rinde bedeckt. Der Blattstiel ist 2—6 mm lang und oberseits rinnig ausgekehlt. Die Spreite ist 1—5,5 cm lang und in der Mitte 0,8—2,5 cm breit, sie wird von 6 unterseits deutlich, oberseits wenig sichtbaren Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet grünlichbraun. Die Nebenblätter sind etwa 1,5 mm lang. Die Rispe hat eine Länge von 3—4 cm und gleichen Durchmesser. Die Blütenstielchen sind bis 3 mm lang. Der Fruchtknoten und Kelch messen kaum 1 mm. Die Blumenkrone ist 8—9 mm lang. Die sehr schmalen Staubbeutel messen 4 mm.

Sansibarküste: Uluguru, im südöstlichen Teile auf den Kikurungu-Bergen, im Walde bei 300 m ü. M. (STUHLMANN n. 9253).

Anmerkung. Diese Art sieht der so äußerst verbreiteten *Chasalia umbraticola* Vatke ähnlich, ist aber an den viel kleineren Blättern und Blüten zu unterscheiden.

Uragoga L.

U. scaphus K. Sch. n. sp.; suffrutex vel herba perennis inferne lignescens caulibus teretibus, novellis complanatis ipsis glabris; foliis petiolatis oblanceolatis vel oblongo-lanceolatis breviter et acutissime acuminatis basi cuneatis utrinque glabris membranaceo-herbaceis; stipulis oblongis breviter bilobis membranaceis; capitulo terminali, breviter pedunculato, involucro scaphiformi; ovario glabro; calyce subtubuloso denticulato; drupa succosa glabra.

Der vorliegende blühende Stengel ist 47 cm hoch und hat an der mit schwarzer Rinde bekleideten Basis kaum 2 mm im Durchmesser. Der Blattstiel ist 2—2,3 cm lang und oberseits seicht und engrinnig ausgekehlt. Die Spreite hat eine Länge von 10—13 cm und in der Mitte oder dem oberen Drittel eine Breite von 4—4,5 cm; sie wird von 6 stärkeren, jederseits sichtbaren Nerven zu beiden Seiten des Medianus durchlaufen und ist schwärzlichgrün. Die dünnhäutigen Nebenblätter sind 10 mm lang. Der Stiel des Blütenkopfes misst 8—10 mm. Die schiffchenförmige Hülle misst zwischen den beiden Schnäbeln 3,5 cm. Der Kelch ist 5 mm lang, die Steinfrucht hat 5 mm im Durchmesser.

Kamerun (DINKLAGE n. B.).

Anmerkung. Die vollkommene Kahlheit der Pflanze in Verbindung mit der schiffchenförmigen Hülle und dem kurzgestielten Köpfchen lassen die Art gut erkennen.

U. hexamera K. Sch. n. sp.; suffrutex vel herba perennis repens basi vel altius lignescens, caulibus gracilibus teretibus glabris, prope apicem tantum infra capitulum pilosulis; foliis breviter petiolatis oblanceolatis vel oblongo-oblanceolatis acutatis basi cuneatis utrinque glabris prope basin tantum hinc inde interdum cilia munitis herbaceis; stipulis bifidis, lobis ciliatis; capitulo sessili; floribus hexameris; calyce infundibuliformi triente superiore in lobos latos ciliatos diviso, ut ovarium hirsuto.

Die mit schwarzer Rinde bekleideten, unten 1,5—2 mm dicken Stengel sind 15—35 cm hoch. Der Blattstiel ist 2—8 mm lang, oberseits abgeflacht und mäßig kräftig. Die Spreite hat eine Länge von 7—13 cm und im oberen Drittel oder Viertel eine Breite von 3,5—5 cm, sie wird von 6—8 stärkeren, ober- wie unterseits mäßig vorspringenden Nerven jederseits des Medianus durchlaufen und ist getrocknet grau bis schwarz. Die Nebenblätter sind 1,5 cm lang und enden in feine Spitzen. Der Durchmesser des von Haaren goldig schimmernden Köpfchens beträgt 1,5 cm. Der ganze, breite und locker die weiße Blumenkrone umfassende Kelch ist 7,5 mm lang, wovon 2,5 mm auf die Zipfel kommen.

Kamerun: bei Bipinde, im Urwald bei dem Ntongadorfe, Unterholz bildend (Dinklage n. 1800, blühend am 15. Mai 1898).

Anmerkung. Unter den Arten mit sitzenden Köpfen ist diese durch den breit trichter-, fast kreiselförmigen Kelch und die kahlen Blätter leicht zu unterscheiden.

U. lateralis K. Sch. n. sp.; suffrutex vel herba perennis basi lignescens, caulibus haud altis, novellis complanatis hispidulis; foliis petiolatis oblongo-oblanceolatis acuminatis basi cuneatis membranaceo-herbaceis pilis laxis utrinque inspersis; stipulis ovato-triangularibus acutis hirsutis; capitulo sessili involucro lobato hirsuto suffulto; calyce tubuloso ad medium in lobos anguste subulatos ciliatos diviso; drupa ellipsoidea alte sulcata.

Der vorliegende fruchtende Stengel ist ca. 50 cm hoch und am Grunde, wo er mit grauer Rinde bekleidet ist, 4—5 mm dick. Der Blattstiel ist 10—13 mm lang, oben flach und schmutzig-gelbgrau behaart. Die Spreite ist 15—18 cm lang und im oberen Viertel 5—6,5 cm breit, sie wird von etwa 12 stärkeren, ober- und unterseits wenig sichtbaren stärkeren Nerven jederseits des Medianus durchlaufen und ist getrocknet gelblich-grau. Die Nebenblätter sind fast 1 cm lang. Der Blütenkopf hat 1,5 cm im Durchmesser. Der Fruchtknoten ist behaart. Der Kelch hat eine Länge von 7 mm, wovon die Hälfte auf die Zipfel kommen. Die Blumenkrone ist weiß. Die rote, trocken schwarze Steinfrucht ist 8—9 mm lang, hat 6—7 mm im Durchmesser und wird von 10 seichten Furchen durchlaufen.

Kamerun: Groß-Batanga (Dinklage n. 1458, mit Blüten und Früchten am 18. Febr. 1892).

Anmerkung. Durch die seitlichen, sitzenden Blütenköpfe ist diese Art leicht von den anderen zu unterscheiden.

U. ceratoloba K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis gracilibus teretibus, novellis angulatis ipsis glabris; foliis petiolatis oblongo-obovatis breviter et acute acuminatis basi cuneatis utrinque glabris subtus tantum ad nervos papillosis; stipulis ovatis bilobis glabris; capitulo sessili foliis 4 latis exterioribus majoribus cincto; floribus pedicellatis; ovario glabro; calyce subcampanulato maxime irregulariter lobato; corollae tubo lobos apice corniculatos intus papillosos subtriplo superante, fauce villoso; stilo apice bilobo papilloso; disco alto cylindrico.

Die blühenden 15—20 cm langen Zweige sind am Grunde kaum 2 mm dick und mit schwarzer Epidermis bekleidet. Der Blattstiel ist 0,5—1,5 cm lang und oben abgeflacht; die Spreite hat eine Länge von 7—12 cm und eine Breite von 2—4,5 cm; sie wird von 10—12 stärkeren Nerven jederseits des Medianus durchzogen, die beiderseits, aber auf der Unterseite stärker vorspringen. Der sitzende Kopf hat 1,5 cm im Durchmesser, er ist sehr flach und wird von 1,5 cm breiten, äußeren Blättern gestützt.

Das Blütenstielchen misst mit dem 2fächrigen Fruchtknoten 2 mm, der Kelch ist 1,5 mm lang und bis zur Hälfte unregelmäßig gelappt. Die Länge der ganzen Blumenkrone beträgt 6,5—7 mm, wovon 1,5 mm auf die an der Spitze gehörnten Zipfel kommen. Der Staubbeutel ist 1 mm, der Griffel 5 mm lang; der Discus misst 0,8 mm.

Gebiet der Baschilange: bei Mukenge im Urwald (POGGE n. 1160).

Anmerkung. Bisher wurde nur eine Art mit sitzenden Köpfchen beschrieben, *U. congensis* (Hi.) K. Sch., welche aber durch viel längere Bracteen abweicht; außerdem sind die Zipfel bei dieser nicht gehörnt.

U. ankafinensis K. Sch. n. sp.; fruticosa densissima et ramosissima ramis florentibus gracilibus angulatis, novellis ipsis glabris; foliis parvis pro rata longiuscule petiolatis subrhombeis vel orbicularibus acutiusculis vel subobtusis basi late cuneatis utrinque glabris subeveniis; stipulis binis breviter subulatis inter petiolos; pannicula pauciflora brevi pedunculata ramos breves foliatos desinentibus; floribus breviter pedicellatis pentameris; ovario glabro, calyce quinquedentato; corolla fere ad medium divisa fauce villosa; staminibus subexsertis; stilo longe exserto stigmate didymo.

Die blühenden Zweige sind bei einer Länge von 5—6 cm nur höchstens 1 mm dick. Der Blattstiel ist 1—5 mm lang, von der Seite zusammengedrückt und von einer engen Rinne ausgekehlt. Die Spreite ist 0,5—2,5 cm lang und in der Mitte 0,5—1,5 cm breit, sie ist verdickt gelblich gerandet und wird von 3—4 sehr dünnen, kaum sichtbaren Nerven durchzogen. Die Nebenblätter sind kaum 1 mm lang und am Grunde verdickt. Der Blütenstand misst mitsamt dem Stiel nur 2 cm in der Länge; er hat nur 2 Seitenzweige und den Terminaltrieb, an denen die Blüten fast gebüschelt sitzen. Die Blütenstielchen sind kaum je 1 mm lang. Der Fruchtknoten und Kelch messen ca. 0,7—0,8 mm. Die ganze Blumenkrone hat eine Länge von 5,5 mm, wovon 2,5 mm auf die Zipfel kommen. Die Antheren sind 1 mm, die Fäden 0,7 mm lang. Der Griffel ist 5 mm lang, der Discus misst 0,6 mm.

Madagascar: Süd-Betsileo, im Walde von Ankafina (HILDEBRANDT n. 3939, blühend im Februar 1881).

Anmerkung. Die Art erinnert in der Tracht an *Hymenocnemis*, hat aber breitere Blätter und weist die Merkmale jener Gattung nicht auf.

U. subipecacuanha K. Sch. n. sp.; herbacea vel suffruticosa rhizomate subterraneo repente et radices ramosas emittente caulibus teretibus, novellis complanatis subtomensis; foliis petiolatis oblongis vel subobovato-oblongis acutatis basi rotundatis vel cuneatis membranaceis utrinque pilis longiusculis et laxis inspersis; inflorescentia capitata sessili, involucro campanulato lobato piloso cincta; ovario turbinato glabro; floribus pentameris; calyce longe tubuloso, lobis 5 subulatis pilosis.

Aus dem bindfadenstarken Rhizom erheben sich 15—25 hohe, schlanke, kaum 2 mm dicke Triebe; aus den Achseln der schuppenförmigen Basalblätter tritt der Fortsetzungsspross der ersteren hervor, die oben deutlich grau behaart sind. Der Blattstiel ist 1—3 cm lang, behaart und oberseits ausgekehlt. Die Spreite ist 5—10 cm lang und 2,5—3 cm in der Mitte und im oberen Drittel breit, sie wird von etwa 8 dünnen, beiderseits gleichmäßig vorspringenden, stärkeren Nerven zu beiden Seiten des Medianus durchlaufen und ist getrocknet gelblichgrün ins Graue. Die Nebenblätter sind 6—7 mm lang, dreiseitig, zweizähnig und ebenfalls behaart. Der sitzende Kopf hat eine Länge von 1 cm, die äußeren Hüllblätter sind hellgrün. Der Fruchtknoten ist 1 mm lang,

der Kelch misst 7—9 mm, wovon ein Drittel auf die Zipfel kommen. Die Blumenkrone ist weiß.

Kamerun: Groß-Batanga, im Walde (Dinklage n. 1459, blühend am 18. Febr. 1892; n. 1091, blühend am 21. Jan. 1891).

Anmerkung. Von allen beschriebenen Arten vergleiche ich diese nur mit *U. melanochlora*, von der sie aber schon durch die hellgrünen Blätter auffällig verschieden ist.

Lasianthus.

L. batangensis K. Sch.; fruticosa ramis haud validis subquadrangularibus, novellis complanatis hirsutis; foliis petiolatis oblongis vel subobovato-oblongis acutis vel subacuminatis basi cuneatis subtus praecipue in nervis et margine hirsutis supra in nervo mediano solo parce vestitis herbaceis; stipulis ovatis hirsutis; floribus solitariis axillaribus sessilibus; ovario hirsuto 9-mero; sepalis 4 ovatis; drupa polymera depresso-globosa.

Der vorliegende 14 cm lange, fruchtende Zweig hat am Grunde beinahe 3 mm Durchmesser; ist mit schwarzer Epidermis bedeckt und schmutzig olivgrün behaart. Der Blattstiel ist 1—2 cm lang, stielrund und oberseits eng ausgekehlt. Die Spreite ist 5—15 cm lang und in der Mitte 2,5—6,5 cm breit; sie wird von etwa 10 stärkeren, unterseits mehr als oberseits vorspringenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen, zwischen denen nur wenig schwächere Nerven verlaufen. Die Nebenblätter messen etwa 5 mm. Fruchtknoten und Kelch sind etwa 2 mm lang. Die wahrscheinlich blaue Frucht hat 7—8 mm im Durchmesser.

Kamerun: auf feuchtem, tiefschattigem Waldboden bei Batanga (Dinklage n. 843, blühend am 11. Dec. 1890).

Anmerkung. Diese Art ist von den bisher bekannten durch die Behaarung und den neunzähligen Fruchtknoten verschieden.

Var. β longepetiolata K. Sch. n. var.; fruticosa haud alta foliis longius (ad 5 cm et ultra petiolatis) magis elongatis suboblanceolatis (ad 22 cm longis et 6 cm latis) minus dense indutis.

Liberia: Grand Bassa auf buschigen Stellen bei Fishtown (Dinklage n. 1750).

L. glomeruliflora K. Sch. n. sp.; arbuscula ramis validis tetragonis et bisulcatis ad nodos valde nodosis, novellis complanatis ipsis glabris; foliis petiolatis elongato-oblongis vel subobovatis acutis basi cuneatis utrinque glaberrimis coriaceis; stipulis ovatis apiculatis glabris; floribus pentameris (an etiam nonnunquam vel casu tantum?) dense glomeratis plurimis axillaribus, sessilibus; ovario quinqueloculari late turbinato glabro; calyce cupulari irregulariter lobulato glabro; corolla quadrante superiore in lacinias oblongas acutas divisa, tubo intus villosa; stilo tubum superante.

Der 30 cm lange blühende Zweig ist an dem untersten Knoten mindestens 1,5 cm dick und mit schmutzig gelbgrauer, nicht abblätternder Rinde bekleidet. Der derbe, oberseits abgeflachte Blattstiel ist 6—10 mm lang. Die Spreite hat eine Länge von 9—21 cm und eine Breite von 4,5—6,5 cm; sie wird trotz der beträchtlichen Länge nur von 10—11 stärkeren, an älteren Blättern wie das Venennetz beiderseitig vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchlaufen; sie ist getrocknet in der Jugend braun, später schmutzig gelblich-grau. Die Nebenblätter sind 3 mm lang. Die Blüten

sitzen auf kugelförmigen, achselständigen Knoten. Der Kelch ist 2 mm lang. Die Blumenkrone hat eine Länge von 10 mm, wovon 2 mm auf die Zipfel kommen, sie ist weiß und blassviolett. Die Staubgefäße sind 1,8 mm lang. Der Griffel misst 8—9 mm.

Sansibarküste: Uluguru, Landschaft Uglewénu, im Bergwald bei 1600 m ü. M. (Stuhlmann n. 8808, blühend am 18. Oct. 1894).

Anmerkung. Die Art ist an den dicken Ästen, deren Rinde nicht abblättert, den Blütenstandsknoten und den verlängerten Blättern zu erkennen.

L. microcalyx K. Sch. n. sp.; fruticosa ramis validis angulatis laxe corticatis, novellis complanatis ipsis glabris, foliis petiolatis oblongis acutis basi cuneatis vel rotundatis utrinque glabris coriaceis; stipulis triangularibus acutis diutius persistentibus coriaceis glabris; floribus paucis axillaribus fasciculatis; drupa sessili quadri-loculari; calyce brevi in lacinias oblongo-triangulares ad basin diviso; pyrenis osseis.

Der vorliegende Zweig hat bei einer Länge von 25 cm an den Knoten eine Dicke von 1 cm, er ist mit glänzender, gelblicher, abblätternder Rinde bekleidet. Der ziemlich kräftige Blattstiel ist 6—13 mm lang und oberseits abgeflacht. Die Spreite ist 8—12,5 cm lang und in der Mitte 3—6 cm breit; sie wird von 10—12 stärkeren, beiderseits stark wie das Venennetz vortretenden Nerven rechts und links vom Medianus durchzogen und ist getrocknet braun. Die lederartigen Nebenblätter sind 6—7 mm lang. Die Drupa ist mit dem 3 mm hohen kegelförmig zusammengeneigten Kelch 8—9 mm lang und hat einen gleichen Durchmesser; getrocknet ist sie gelappt und von schwarzer Farbe.

Sansibarküste: Uluguru, Landschaft Lukwangulo, im Bergwald 2100—2500 m ü. M. (Stuhlmann n. 9168a).

Anmerkung. Diese Art ist von den verwandten durch die harten, breiten, genervten Blätter sehr leicht zu unterscheiden.

L. (?) tortistilus K. Sch.; lignescens ramis validis subteretibus glabris, florentibus saepe gracilioribus; foliis breviter petiolatis oblongis vel oblongo-lanceolatis acutis basi cuneatis coriaceis, utrinque glabris nitentibus; stipulis late triangularibus apiculatis; floribus pentameris breviter panniculatis paucis axillaribus breviter pedicellatis; ovario turbinato glabro biloculari; sepalis ovatis obtusis minute ciliolatis; corolla ultra medium in lacinias lineari-lanceolatas divisa, fauce villosa; antheris exsertis filamentis longiusculis stipitatis; stilo torto apice bilobo.

Die Äste, an welchen die blütentragenden Zweige sitzen, werden bis 7 mm dick und sind mit schwarzer Epidermis bekleidet; die letzteren sind erheblich dünner. Der Blattstiel ist 5—10 mm lang und oberseits flach ausgekehlt. Die Spreite hat eine Länge von 2,5—8 cm und in der Mitte eine Breite von 2—3 cm; sie wird von 5 stärkeren Nerven jederseits des Medianus durchlaufen, welche auf der Unterseite stärker als auf der Oberseite hervortreten, ist getrocknet dunkel gelbgrün, glänzend und sehr brüchig. Die Nebenblätter sind 1,5 mm lang. Der Blütenstiel misst höchstens 2 mm. Der Fruchtknoten ist 1 mm; der Kelch 0,8 mm lang. Die grünlich weiße, nach bitteren Mandeln schwach duftende Blumenkrone misst im Ganzen 6 mm, wovon 4 mm auf die Zipfel kommen. Die Staubfäden sind 2 mm, die Beutel 1,5 mm lang. Der gewundene oder wenigstens gebogene Griffel ist 6 mm lang.

Oberes Congogebiet: im Bachwald zwischen Kimbundo und Nyangwe (Pogge n. 1055, blühend am 30. Mai 1882).

Anmerkung. Die Pflanze stimmt in jeder Beziehung mit der Gattung *Lasianthus* überein, bis auf den Umstand, dass sie nur 2 Fruchtknotenfächer hat. Sonst käme nach der Blütenform nur *Psychotria* in Betracht, von der sie aber durch axilläre Blütenstände abweicht.

Borreria G. F. W. Mey.

B. Buchneri K. Sch. n. sp.; herba perennis caulibus vel ramis adscendentibus teretibus bifariam puberulis superne infra capitula tota superficie villosis; foliis sessilibus vel breviter petiolatis oblongis vel lanceolatis utrinque acutis supra prope marginem scabris subtus ad nervos longiuscule pilosis; stipulis vaginantibus lacerato-setosis; floribus capitulum terminale axillaribus pluribus auctum foliis pluribus suffultum referentibus; bracteis haud setosis; ovario elongato-turbinato bifariam puberulo; sepalis 4 subliberis late subulatis spinuloso-ciliolatis; corolla calycem longe superante, lobis lanceolatis apice penicillatis tubo annulo villoso cincta; capsula fragili.

Die 35—40 cm langen blühenden Zweige sind mit rotbrauner Epidermis bedeckt und am Grunde 2 mm dick. Der oben abgeflachte Blattstiel ist kaum jemals 2 mm lang. Die Spreite hat eine Länge von 2—3,5 cm und in der Mitte eine Breite von 1—1,8 cm; sie wird von 3—4 stärkeren, nicht sehr beträchtlich vorspringenden Nerven zu jeder Seite des Medianus durchzogen und ist von Farbe graugrün. Die Nebenblätter sind fast 1 cm lang, wovon 5—7 mm auf die fuchsroten Borsten kommen. Die endständigen, halbkugelförmigen Köpfchen haben 1,5 cm im Durchmesser und werden von 4 größeren, nach unten zurückgebrochenen Blättern gestützt. Der Fruchtknoten ist 3,5 mm, der Kelch 2,5 mm lang. Die Blumenkrone misst im Ganzen 8 mm, wovon die Hälfte auf die nach oben trichterförmig erweiterte Röhre kommen. Die Staubgefäße sind 5 mm, der Griffel ist 9 mm lang.

Angola: Gebüschkampine, in Gesträuch (Buchner n. 50, blühend Anfang April 1879).

Anmerkung. Durch die vollkommen endständigen, ziemlich großen Köpfe, den vierblättrigen Kelch und die breiten Blätter ist die Art gut gekennzeichnet.

B. diodon K. Sch.; herba perennis caulibus et ramis erectis strictis teretibus, novellis compressis bisulcatis prope sulcum solo minutissime pilosulis; foliis anguste linearibus sessilibus acuminatis margine recurvatis; stipulis vaginantibus lacerato-bi- vel quadrifidis, prope limbum minute pilosulis; floribus axillaris paucis pro axilla cujusque foliorum paris sessilibus, bracteolis filiformibus; ovario elongato-turbinato; sepalis binis subulatis acuminatis vaginatim conjunctis ovarium duplo et ultra superantibus; corolla sepalis duplo longiore ultra medium in lacinias lineari-lanceolatas apice papillosas divisa; staminibus lacinias subaequantibus; stilo ulterioribus aequilongis stigmate clavato; capsula complanata ope sepalorum bicornuta, valvis apice bilobis.

Die 30—35 cm langen blühenden und fruchtenden Zweige haben am Grunde einen Durchmesser von 2 mm, sie sind mit graugrüner Epidermis bedeckt. Die Blätter sind 2—4 cm lang und 1—1,5 mm breit, ebenfalls graugrün, Nerven sind nicht deutlich sichtbar. Die Nebenblattscheiden sind 2—2,5 mm lang, ebenso viel messen die Zipfel. Der Fruchtknoten hat eine Länge von 3 mm, die Kelchblätter sind 4 mm lang. Die

Blumenkrone misst 7 mm, wovon 3 auf die in der Mitte mit einem weichen Haarring versehene Röhre kommen. Die Kapsel ist braun, die Klappen sind 5 mm lang.

Delagoa-Bai: Masinga in Wäldern bei 100 m Höhe (Schlechter n. 12123, blühend und fruchtend am 11. Febr. 1897).

Anmerkung. In die Verwandtschaft der Art gehört auch Welwitsch n. 3245, von Hiern als *B. stricta* (L. f.) K. Sch. bestimmt, die aber von dieser durch die zweiblättrigen Kelche vollkommen abweicht.

B. filituba K. Sch. n. sp.; herba probabiliter annua a basi ramosa, ramis et caulibus sat validis teretibus praesertim superne complanatis puberulis; foliis sessilibus lanceolatis vel lineari-lanceolatis supra ope papillarum rigidarum scabris superne in nervis pariter indutis; stipulis vaginantibus plurisetosis; floribus axillaribus fasciculatis bracteolis filiformibus 0; ovario turbinato glabro parvo; sepalis 2 subulatis; corolla elongato infundibuliformi, lobis vix trientem tubum angustissimum aequantibus; staminibus et stilo paulo corolla brevioribus; stigma submitriformi; capsulae laciniis ultra medium bifidis.

Das vorliegende blühende und fruchtende Exemplar ist bei einer Höhe von 25 cm am Grunde fast 5 mm dick; der Stengel ist mit olivgrüner Epidermis bedeckt, auf der eine dünne, graue Behaarung sitzt. Die Blätter sind 2—5 mm lang und in der Mitte 3—7 mm breit, getrocknet graugrün, die oberen etwas gelblich. Die Nebenblätter sind 5—7 mm lang; gelbliche Borsten sind 6—8 vorhanden, welche ebenso lang wie die grau behaarten Scheiden sind. Der Fruchtknoten ist 1 mm lang, die Kelchblätter messen 2 mm. Die Röhre der weißen Blumenkrone ist 9 mm lang; die Zipfel messen 3 mm. Die Staubgefäße sind etwas kürzer als diese. Die gelblichgrauen Kapselklappen sind 3—4 mm lang. Der glänzende glatte, kastanienbraune Same hat eine Länge von 2 mm.

Somaliland: Lamu auf sandigen Plätzen (Thomas n. 213, blühend und fruchtend am 29. April 1896).

Anmerkung. Durch die sehr lange und dünne Röhre der Blumenkrone ist diese Art unter den mit 2 Kelchzähnen versehenen sogleich zu erkennen.

B. latituba K. Sch. n. sp.; herba perennis vel annua caulibus et ramis teretibus gracilibus minutissime puberulis praecipue prope apicem; foliis sessilibus lanceolatis acutis basi subattenuatis utrinque pilulis rigidis vel papillis scabris; stipulis vaginantibus lacerato-quadrifidis, vagina minute puberulis; floribus capitula terminalia vel lateralia pedunculata vel axillaria referentibus, bracteolis filiformibus haud extantibus; ovario glabro; sepalis subulatis subspinuloso-ciliolatis; corollae tubo ulteriora superante lato, lobis triangularibus acutis; staminibus exsertis; stilo cum stigmate capitato corollam longe superante.

Die 25—35 cm langen Stengel sind am Grunde 2 mm dick. Das Blatt hat eine Länge von 1,5—2,5 cm und ist in der Mitte 3—5 mm breit, getrocknet ist sie grau; sie wird von 3 unterseits nur schwach, oberseits nicht sichtbaren Nerven jederseits des Medianus durchlaufen. Der Fruchtknoten ist 2 mm lang, die Kelchblätter messen 3 mm. Die ganze Blumenkrone hat eine Länge von 9,5—10 mm, wovon 7 mm auf die Röhre kommen. Die Staubgefäße erreichen die Länge der Blumenkronenzipfel, der Griffel ist 11 mm lang.

Nyassaland (Buchanan n. 1198).

Anmerkung. Nach der vorliegenden Gliederung der Gattung durch Hiern kann diese Art nur mit *B. compressa* (Afz.) K. Sch. verglichen werden, von der sie aber durch die rauhen, kürzeren Blätter auffällig verschieden ist.

B. subvulgata K. Sch. n. sp.; herba perennis vel forsan annua basi lignescens, caulibus et ramis erectis vel patulis strictis teretibus glabris, infra nodos minute pilosulis; foliis sessilibus linearibus acuminatis marginatis glabris, stipulis vaginantibus margine lacerato-setosis, setis vulgo 6·ciliolatis; floribus pluribus pro axilla cujusque foliorum paris sessilibus; bracteolis setosis; ovario turbinato glabro; sepalis binis subulatis vaginatim conjunctis; corolla pro rata majuscula, ultra medium divisa, lobis lanceolatis apice papillosis, tubo ad medium annulo villoso cincto; staminibus lacinias aequantibus; stilo clavato-capitato; capsulae valvis bilobis apice minute pilosulis.

Die blühenden und fruchtenden Stengel sind 25—50 cm lang, am Grunde 2—4 mm dick und mit meist olivgrüner Epidermis überzogen. Die Blätter sind 3—6 cm lang und häufig nur 1 mm breit oder wenig darüber. Die Nebenblattscheiden messen mit den Zipfeln 6—7 mm. Die Blütenquirle sind an den Spitzen der Zweige dicht zusammengestellt und bedingen ein schopfiges Aussehen der Pflanze. Der Fruchtknoten ist 4 mm lang und oben behaart; die Kelchblätter messen 3,5 mm. Die Blumenkrone ist 11 mm lang, wovon 4 mm auf die Röhre kommen. Die Staubgefäße sind 7 mm lang, der Griffel misst 11 mm. Die grauen Kapselklappen sind 3 mm lang.

Angola: Malange, Grasskampine (Buchner n. 3 u. 21; blühend im März 1879, v. Mechow n. 579, blühend am 2. März 1881); Seengebiet: Brachfelder bei Gonda (Böhm n. 268, blühend im April 1882); Mozambik: Inhambane bei Umtali in Gebüschen (Schlechter n. 12184, blühend am 6. April 1898).

Anmerkung. Ich habe diese Pflanze lange Zeit für eine sehr schmalblättrige Form der *B. Ruelliae* P. DC. angesehen, meine aber doch, dass sie von ihr verschieden ist, da sie ebenso wie die vorhergehende, ihr nahestehende Art durch 2 Kelchblätter ausgezeichnet ist. Von *B. diodon* unterscheidet sie sich durch größere Blüten, stärkere Behaarung und die eigentümliche Annäherung der oberen Knoten des Stengels.

B. pedicellata K. Sch. n. sp.; herba annua erecta stricta ramosa, caulibus rotundato-tetragonis alternatim bisulcatis marginibus sulci ciliolatis ceterum glabris; foliis sessilibus lanceolatis vel lineari-lanceolatis acutis basi attenuatis margine minutissime spinuloso-serrulatis scabris; stipulis vaginatim conjunctis setoso-laceratis, minute pilosulis; floribus tetrameris paucis axillaribus distincte pedicellatis; ovario glabro; sepalis binis lanceolato-ovatis; corolla hypocraterimorpha glabra, lobis refractis, tubo gracillimo; staminibus alte exsertis; stilo exserto, stigmate capitato subbilobo.

Die 35—40 cm langen Stengel sind am Grunde 4 mm dick und mit grüner oder bräunlicher Epidermis überzogen. Die Blätter sind 3—7 cm lang und in der Mitte 6—10 mm breit. Die drei stärkeren Nerven jederseits des Medianus sind nur wenig deutlich, der Rand weiß. Die Nebenblätter sind 6—7 mm lang, wovon etwas mehr als die Hälfte auf die größte der 5 Borsten kommt. 3—4 Blüten stehen in der Achsel eines Blattes. Die Blüten sind 2—3 mm lang gestielt. Der Fruchtknoten ist 1 mm., der Kelch 2 mm lang. Die weiße Blumenkrone misst 11 mm, wovon 9 auf die schlanke Röhre kommen. Die 1 mm langen Beutel überragen die Röhre um 2 mm. Die im oberen

Teile fein behaarte Kapsel ist 3 mm lang und gelbgrau. Der braune, glänzende Same hat eine Länge von 2,5 mm.

Wituland: Wange auf Sandklippen (Tiede n. 9 u. 11, keaze ya mitu der Eingeborenen).

Anmerkung. Von allen Arten der Gattung durch die gestielten Blüten und Kapseln verschieden.

B. saxicola K. Sch. n. sp.; herba perennis decumbens vel adscendens, ramis vel caulibus gracilibus tetragonis hispidis; foliis sessilibus lanceolatis vel subovato-lanceolatis acutis basi rotundatis utrinque pilosis margine haud scabris; stipulis vaginantibus laciniato-laceratis extus villosis persistentibus; floribus tetrameris capitulum terminale vel laterale efformantibus; ovario turbinato villoso; sepalis lanceolatis ciliatis; corolla calycem triplo superante triente superiore in lacinias lanceolatas extus crispulo-puberulas divisa; staminibus longe exsertis; stilo exserto pilosulo stigmate capitato.

Der 30—45 mm lange Stengel ist am Grunde kaum 2 mm dick und mit grauen Haaren bekleidet. Die Blätter sind 2—4,5 cm lang und in der Mitte 4—12 mm breit; sie werden von 2—3 oberseits kaum, unterseits etwas besser sichtbaren, stärkeren Nerven jederseits des Medianus durchlaufen und sind gelblichgrün. Die Nebenblätter sind 8—9 mm lang, wovon die längsten der schwarzen Borsten die Hälfte messen. Der Fruchtknoten ist 1,5 mm lang. Die Kelchblätter sind 2—3 mm lang und grün. Die ganze violette, in der Röhre hellblaue Blumenkrone ist 12 mm lang. Die Staubgefäße stehen 6 mm über die Röhre hervor, die Beutel messen 1,5 mm. Der Griffel ist im Ganzen 16 mm lang.

Kamerun: Jaunde Station am Bongollo Berg bei 300 m, an sonnigen Stellen die Felsen überziehend (Zenker u. Staudt n. 495, wird in der Trockenzeit rotviolett).

Anmerkung. Durch die langröhrigen violetten Blüten mit den weit hervorragenden Staubgefäßen ist die Art sehr ausgezeichnet.

Anthospermum L.

A. usambarense K. Sch. n. sp.; suffruticosa vel fruticosa caulibus modice validis teretibus, novellis complanatis tomentellis tardius glabrescentibus; foliis anguste lineari-lanceolatis vel subacerosis praecipue margine revolutis apiculatis utrinque glabris; stipulis vaginantibus lacerato- 3- vel 4- et 5-setosis; floribus dioecis axillaribus fasciculatis breviter pedicellatis glabris; masculis ovarii rudimento minuto glabro; calyce subobsoleto; corolla hypocraterimorpha, tubo laciniis recurvatis duplo breviore; staminibus longe exsertis; carpidiis tenuibus subobovatis sepalis minutis coronatis glabris.

Die vorliegenden blühenden 15—25 cm langen Äste haben am Grunde einen Durchmesser von 2—2,5 mm, sie sind grau behaart. Die Blätter sind 1—1,2 cm lang, werden aber auch bisweilen kürzer und sind, wenn sich die Ränder zurückrollen, nur 0,5 mm breit, wenn sie flach liegen, werden sie aber bis 2 mm breit. Die Nebenblätter messen mit ihren weißlichen Borsten kaum 3 mm. Der Stiel der männlichen Blüte ist wenig über 0,5 mm lang, ebenso viel misst das Rudiment der Fruchtknoten. Die Blumenkronenröhre ist 1 mm lang, die Zipfel messen 2, sie sind paarig, nicht in Sternform zurückgerollt. Die Staubfäden sind wie die Beutel 1,5 mm lang. Die kupferfarbigen, metallisch schimmernden Teilfrüchtchen sind 2 mm lang.

Sansibarküste: Usambara, in Hochwaldungen (Holst n. 420, blühend im März 1892); bei Kwai (Eick).

Anmerkung. Diese Art steht A. *aethiopicum* Linn. nahe, unterscheidet sich aber durch die Behaarung der jungen Zweige. Die zweite Pflanze ist eine heterophylle Form, deren untere Blätter sehr kurz quirlig sind; die oberen sind verbreitert und stehen decussiert. Die von Hans Meyer unter n. 342 und 381 auf dem Kilimandscharo gesammelten Pflanzen der Gattung gehören wohl sicher ebenfalls hierher.

Galium L.

G. scabrellum K. Sch. n. sp.; herba perennis caulibus et ramis lignescentibus tetragonis acutangulis puberulis scabridis; foliis ad 4—6 verticillatis superne decussatis sessilibus acutis mucronatis basi cuneatis integerrimis margine recurvatis puberulis; floribus minutis vulgo ad 3 cymam lateralem folio solitario comitatam referentibus, pedicellatis; ovario subgloboso glabro; corolla quadriloba glabra.

Die starren, steifen Zweige haben bei einer Länge von 30—40 cm am Grunde eine Dicke von 1,5—2 mm, sie sind mit graubrauner Rinde bekleidet und lange Zeit von schmutzig rotgelben steifen Haaren bedeckt, an den jüngeren Teilen der Zweige ist die Bekleidung heller grau. Die Blätter sind 5—10 mm lang und 0,8—1,5 mm breit; auch sie sind ähnlich behaart und getrocknet schwärzlich gefärbt. Der Stiel des Blütenstandes ist 2— 3 mm lang; von etwa gleicher Größe sind die Blütenstielchen. Der Fruchtknoten hat kaum 0,5 mm im Durchmesser; die Blumenkrone misst zwischen den apiculaten Spitzen 2,5 mm.

Nyassaland: zwischen dem See und dem Tanganjika-See auf dem Nyika-Plateau zu 2000 und 2300 m (Carsson).

Anmerkung. Durch die Verminderung der Zahl in den Blattwirteln bis auf eins in jedem der äußerst kleinen Blütenständchen, so wie durch die winzig kleinen Fruchtknoten und die graugelb schimmernde Behaarung sehr auffällig.
